

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg...



Anzeigen nehmen an: Dielekt. R. Gonschowski. Brandenburgerische Buchdruckerei: G. Leitz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des 'Gefelligen' für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern...

Eine Art Zukunfts-Post-Programm

wird in verschiedenen konservativen Parteiblättern, an deren Spitze die 'Kreuzzeitung' steht, entwickelt - ein Blatt, dem der neue Staatssekretär des Reichspostamts, v. Podbielski...

In der Sache erneut das 'Reform-Programm' der 'Kreuzzeitung' zunächst die alte Lage, daß die Post ihre Uebererschüsse auf Kosten der Eisenbahnen erziele...

Bequämlich durch den Einheitstarif von 50 Pf. für Pakete bis 5 Kg. ohne Unterschied der Entfernung, hat sich durch den Päckereidienst der Reichspost für viele Gewerbs- und Produktionszweige ein unmittelbarer Verkehr zwischen Produzenten...

Dann sollen, nach dem Wunsche der Kreuzzeitung, Cildespeichen und das Telephon vertheuert werden; erstere, weil sie besonders der Großhandel benützt, und bei letzteren wird angenommen, daß die Gebühren zur Verzinsung des veranlagten Kapitals nicht ausreichen.

In den Industriebezirken haben wir besondere Fernsprechanlagen eingerichtet, und zwar im ober-schlesischen Industriebezirk, welcher die Kohlengruben, die Zink- und Galmeihütten, die Montanindustrie umfaßt...

Sie werden mich immer auf dem Posten finden, wo es gilt, das Gesamtwohl des Volkes zu vertreten - das war das Schlußwort der dritten Rede, die am demselben Tage der sterbensranke, letzte Leiter der Reichspost hielt.

Nirgends ist der fiskalische Standpunkt so unausgeprägt, wie bei der Postverwaltung. Denn wenn der Verkehr z. B. durch die Verringerung der Zahl der Postbeamten verlangsamt würde, oder wenn er durch die Vertheuerung der Postgebühren eingeschränkt würde...

Berlin, den 7. Juli.

- Von der Nordlandsfahrt des Kaisers wird aus Braennoe, 6. Juli, gemeldet:

'Hohenzollern' mit Sr. Majestät passirte Montag Abend zwischen 6 Uhr und 8 Uhr längs der Schwedischen Küste...

- Die Kaiserin ist in Tegernsee sehr herzlich empfangen worden. Die Schulmädchen in weißen Kleidern mit bayrischen und deutschen Gesängen...

- Im 'Kaiserhof' zu Berlin fand Dienstag Abend ein Abschiedsmahl zu Ehren des Staatsministers Dr. v. Bötticher statt...

- Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat an Herrn v. Podbielski zu seiner Ernennung ein herzliches Glückwunschschreiben abgefaßt...

- Mit dem Botschafter v. Thielmann in Washington wird wegen Uebernahme des Reichsschatzamts verhandelt. Frhr. Max Guido v. Thielmann trat Mitte der sechziger Jahre in den diplomatischen Dienst...

- Der vortragende Rath im Auswärtigen Amt von Lindenau hat sich für die Dauer des Urlaubs-Aufenthalts des Reichsstarlers Fürsten Hohenlohe in Alt-Ausssee zur Dienstleistung dorthin begeben.

- Die Delegirten des Vereins der Berliner Getreide- und Produktenhändler, welche die Verhandlungen mit dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Dr. v. Achenbach gepflogen haben...

- Als Ziele für die Schießübungen der Marine werden seit einiger Zeit Schiffe verwendet und zwar alte, ausrangirte Holzschiffe der Handelsmarine...

Schiffes erwecken. Sie erhalten zwei Schornsteine, Masten mit Gefechtsmasten und mehrere Kanonen, alles aus Holz, das schwarz oder grau angestrichen wird.

- Der Berliner Magistrat hat nun den Vertrag über die Umwandlung des Pferdebahnbetriebes in einen elektromotorischen vollzogen...

- Den achtzigsten Geburtstag feierte am 6. Juli in Würzburg Albert v. Kölliker, der älteste der deutschen Anatomen, der Führer seiner Wissenschaft in der Gegenwart.

- Der Polizeikommissar v. Tausch hat jetzt sein Pensionsgesuch eingereicht.

- Der 'Devotionsstreich' ist bei der Justiz abgeschafft! Unter dem 25. Juni 1897 heißt es: im Justiz-Ministerialblatt für die Preussische Gesetzgebung und Rechtspflege...

- Den Generalstreik beschloffen haben wider Erwarten die Zimmerer Berlins und Umgegend. 43 Zimmermeister haben den geforderten Stundenlohn von 60 Pfennig bereits bewilligt...

- Oesterreich-Ungarn. Die Ausgleichsversuche des Ministers Grafen Badieni wegen der Sprachenverordnungen sind von deutscher Seite auf das Entschiedenste abgelehnt worden.

- Der Streik der deutschen Gemeindevertretungen in Böhmen greift immer weiter um sich. Die Bürgermeister und Gemeindevorsteher des Teitschener Bezirks haben einstimmig beschlossen...

- Es muß schon arg in Oesterreich zugehen, wenn selbst die deutsche Bevölkerung in Tirol, die sonst (unter dem Drucke der Ultramontanen) wenig nationales Gemeinheitsgefühl bekundet hat...

- Nach einzelnen ungarischen Ortschaften, in welchen die Ernte-Arbeiter streikten, sind von der ungarischen Regierung fremde Schnitter, im ganzen über 4000 Mann, beordert...

- England. Seitens der Werkführer ist diesen Dienstag 25 Prozent der in den Maschinenbauwerkstätten am Clyde beschäftigten Arbeiter auf den nächsten Dienstag gekündigt worden.

- In einer Versammlung der englischen Kolonialminister wurde beschlossen, das Wort 'Kolonie' abzuschaffen und einen Nationalrath bezw. parlamentarischen Bundesrath einzusetzen...

Bei den letzten Unruhen in Indien sind, wie sich jetzt herausstellt, ungefähr 600 Eingeborene getötet worden. Leber die Ursachen der Aufregung unter den Eingeborenen giebt eine Bittschrift Auskunft, welche 2000 Mohammedaner und Hindus in Poona an den Gouverneur Lord Sandhurst gerichtet haben. Es heißt darin u. A., daß seit acht Wochen eine Schreckenswirtschaft in der Stadt geherrscht habe. Die Beamten der Kommission hätten sich bei der Besichtigung, Ränderung und Weisung der Häuser, der Suche nach Pestkranken und der Absonderung der Gesunden in einer maßlos überhebenden Weise benommen. Häufig seien Leute ohne ein ärztliches Zeugnis, daß die Betreffenden an der Pest litten, in das Pesthospital gesandt worden. Bei der Besichtigung der Häuser wurden Frauen manchmal gezwungen, sich in Gegenwart der Beamten und Anderer völlig zu entkleiden. In einigen Fällen sind die Götzenbilder in den Hindu-Tempeln entweiht worden.

**Frankreich.** Die Forderung von 500000 Franken für die Reise des Präsidenten Faure nach Petersburg verursachte in der Kammeritzung am Dienstag eine ungemein heftige Debatte. Die Sozialdemokraten bekämpften den Antrag. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter sagte, er und seine Freunde würden geschlossen gegen die Vorlage stimmen. Man habe nicht die Republik proklamirt, um der Tyrannei eine Huldigung darzubringen (heftige Protestrufe). Man solle das Geld nicht verschleudern, man solle es lieber den Armen geben, die in Südfrankreich ruiniert worden seien. Das Geld könne besser zur Linderung des Arbeiterelends angewendet werden, als zur Verherrlichung des Zaren.

Präsident Brisson entgegnete, es handle sich um einen Höflichkeit- und Freundschaftsbesuch, der Frankreich glücklich mache. Zu seiner Protestrede gegen die Vorlage sagte Favreau, die Reise sei eine Folge des Besuchs des „russischen Mörders“ in Frankreich (Großer Tumult). Präsident Brisson protestierte energisch gegen diesen Ausdruck. Schließlich wurde die Vorlage mit 447 gegen 29 Stimmen angenommen.

Im Senat, der sofort die aus der Deputiertenkammer kommende Vorlage berieth, erklärte der Senator Lareinty den geforderten Kredit für ungenügend und beantragte, denselben auf eine Million Franken zu erhöhen. Der Minister des Auswärtigen erwiderte, Frankreich sei in würdiger Weise verfahren, als der Kaiser von Rußland nach Frankreich gekommen sei, und Faure werde verstehen, in Rußland würdig aufzutreten. (Beifall.) Der Senat lehnte den Abänderungsantrag Lareinty ab und genehmigte bei 253 Stimmabgaben einstimmig die beantragte Forderung von 500000 Franken.

Die 500000 Franken Reisekosten werden in der Hauptsache folgende Verwendung finden: den Petersburger und Moskauer Armen je 30000 Rubel, Geschenke an die zum Dienste befohlenen Offiziere und Beamten und Tringelder in Rußland 20000 Rubel, Fests auf der französischen Botschaft 40000 Franken, für die Mannschaft des „Dupuy de Lome“, an dessen Bord Faure die Reise macht, 6000 Franken u. s. w. Unter den Geschenken, die Faure dem Zaren mitbringt, ist eine große russische Reichsfahne, die als ein Meisterwerk der Lyoner Seidenweberei bezeichnet wird.

Das Pariser Blatt „Radical“ veröffentlicht eine Erklärung eines früheren Ministers, worin gesagt wird, zur Zeit, als Präsident Carnot einmal in Lille weilte, habe er eine Einladung vom König der Belgier nach Brüssel bekommen. Carnot unterbreitete diese Einladung dem Minister und sagte, nach seiner Ansicht sollte ein Präsident Frankreichs überhaupt nicht ins Ausland reisen. Sollten die Minister indes anderer Ansicht sein, so werde er sich fügen. Die Minister hätten daraufhin eine längere Konferenz gehabt und sich mit der Ansicht Carnots einverstanden erklärt. Die jetzige Reise Faures nach Petersburg sei verfassungswidrig. — Nach der Verfassung hat dieser Frauose, wie auch schon früher erwähnt worden ist, recht, aber wenn es sich um den Zaren handelt, sind die Franzosen in besonderer Verfassung.

In der letzten Sitzung des Ministerrathes ist der Minister des Innern Barthelemy ermächtigt worden, in der Kammer eine Forderung von einer Million Franken zur Unterstützung der Opfer der Ueberschwemmungen einzubringen.

**Nord-Amerika.** Tausende von ungarischen, slavischen und italienischen Bergarbeitern weigern sich, an dem von amerikanischen Führern in Scene gesetzten großen Bergarbeiter-Streik theilzunehmen. Die amerikanischen Bergleute sind deshalb empört und nehmen gegen die ausländischen Genossen Stellung, so daß Ruhestörungen zu befürchten sind.

**Cuba.** „Theile und herrsche!“ — nach diesem Grundsatz der alten Römer handelt auch der Befehlshaber der spanischen Armee. General Weyler veröffentlicht aus Havannah, datirt 6. Juli, einen Aufruf, welcher allen Aufständischen, die sich unterwerfen, volle Vergnadigung zusichert und ihnen Unterstützung durch Ausrüstung von Lebensmitteln sowie durch Zuweisung von Arbeit anbietet.

## XIX. Preussisches Provinzial-Sängerfest.

— St. Elbing, 6. Juli.

Nachdem am Montag Abend der Schluss des künstlerischen Theils des schönen Festes erfolgt war, sollte der Dienstag als ritter Festtag der Erholung und dem Vergnügen gewidmet sein. Das Festkomitee hatte für diesen Tag eine Dampfbootsfahrt nach Kahlberg vorgesehen, und zwischen 8 und 9 Uhr des Morgens sah man die Sänger in großen Scharen nach der Leegen Brücke, dem Anlegeplatz der Dampfer, strömen. Verschlafen hat es wohl keiner, obwohl gerade in der Nacht zum Dienstag das Straßenleben von ganz besonderer Lebhaftigkeit gewesen war, und die Szenen, die sich u. a. auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz abspielten, den gewagtesten Studentenall noch in Schatten stellten. Um 9 Uhr fuhren die Dampfer in kurzen Reihen ab, als letzter Festdampfer der „Frisch“ mit der Pelz'schen Kapelle an Bord. Leider war das Wetter ungünstig geworden; ein leichter Regen drohte die fröhliche Stimmung zu tödnen. Doch es gelang ihm nicht; Alles war fröhlich und guter Dinge, auch auf dem „Frisch“, auf welchem die Graudenz'er Liedertafel manch schönes Lied erschallen ließ. Plötzlich jedoch trat eine Störung im Betriebe des Dampfers ein. Er verminderte seine Schnelligkeit und legte endlich in der Höhe des Dorfes Lerchwalde an freiem Felde an. Aengstliche Gemüther, namentlich Damen, wurden durch den Vorgang ernstlich beunruhigt, zumal eine Darlegung der wirklichen Veranlassung nicht erfolgte. Nach einigem Warten sprang ein Matrose an Land und lief querfeldein, wie es hieß, um von der nicht allzu entfernten Brauerei Engländerbrunnen bei Pangritz-Kolonie nach Elbing um Hilfe zu telephoniren.

Ein Herr, anscheinend ein Beamter des Dampfers, erklärte endlich, ein Maschinenheil habe sich heiß gelassen und könne nicht ersetzt werden, da man keine Reserve-Maschinentheile an Bord habe; der Aufenthalt könne wohl zwei Stunden dauern. Da begannen die Passagiere an das Land zu gehen und sich auf dem Rasen mit Hilfe der Klappstühle vom Dampfer häuslich einzurichten. Auf Anregung des Herrn Frisch Kyler-Grandenz sollte eine „Schiffbruch-Kolonie“ arrangirt werden, die sich schließlich unter Vorantritt der ganzen Musikkapelle zu einem Marsch nach dem etwa 1 1/2 Stunde entfernten Dollwert-Krüge, einem ehemaligen am Elbing-Fluß liegenden Loosienhause, gestaltete. Die Matrosen verließen das Schiff, nur wenige Passagiere blieben auf dem „Brack“ zurück, die Mehrzahl fand in der wenn auch gänzlich unvorbereiteten, so doch gastlichen Wirthschaft des Dollwert-Kruges freundliche Aufnahme.

Bald entwickelte sich dort ein kleines „Zigeunerlager“, in dem sich jeder so gut half, wie er konnte. Küche und Keller des Hauses waren glücklicherweise gut bestückt, und bald sah man in den Zimmern und in dem kleinen Vorgärtchen schmausende und zehende „Schiffbrüchige“, denen die gute Laune durch den aufgezwungenen Aufenthalt keineswegs verdorben wurde.

Noch macht erfindlich, auch in Bezug auf Mittel gegen die Langeweile. Zwar unterhielten die lustigen Weisen der Pelz'schen Kapelle die „Schiffbrüchigen“, auf dem vorständlichstlichen Klavier in der Gaststube ließ sich ein „Künstler“ mit rührender Ausdauer hören, und die Stille von Hunger und Durst brachten ja auch eine gewisse Abwechslung schon darum in das Treiben im Krüge, weil dieser keineswegs mit seinem Wirthschaftsgehirn auf den so plötzlichen Einbruch einer so großen Schar von Gästen gefaßt sein konnte. Zumeist mangelte es an geeigneten Trinkgefäßen in genügender Anzahl. Aber durstige Sänger wissen sich zu helfen. Mlecherne Milchgefäße wurden mit dem schäumenden und ganz vortrefflichen Gerstenjaß der Brauerei Engländerbrunnen gefüllt. Ein Goldfisch, der beglücklich in seinem Glasbassin herumschwamm, mußte von diesem Abschied nehmen und wurde aufs Trockene gesetzt, während Bier und immer wieder Bier seinen Weg in den breitbäuchigen Behälter fand und eine ganze Reihe durstiger Kehlen labte. Später, als der Durst gelöscht war, fand man statt des Goldfisches einen sauren Hering in dem gläsernen Palaste.

Vor dem Krüge wurde mancher Sport geübt; die Redereien der „Schiffbrüchigen“ unter einander wollten kaum enden, niemand aber nahm etwas übel. Auf einem Wagenrade nahm ein kühner Radler velocipedische Versuche zum großen Ergötzen der Umstehenden vor, wobei er sich mehr als einmal in den Sand legte. Zur Verhöhnung der gärtnerischen Anlagen wurde ein mehr als mannesbüher Diftelstrauch, den man irgendwo dem Erdreich entnommen hatte, angepflanzt, regelrecht begossen und an einen Weiden gebunden, um sein Umsinken zu verhindern; eine „Genossenschaft“ huldigte dem „Fahrsport“, an dem sie sich nicht nur als Knutschende und Fährnde, sondern auch als Zehende beteiligten, indem sich besonders kräftige Genossenschaftler als „Gäule“ vor den schnell requirirten Wagen vorspannen ließen. Kurz, die mehr als 200 Verschlagenen vertrieben sich mit harmlosen Spielen die Zeit aufs Beste, und auch Damen verschmähten es nicht, sich daran zu beteiligen. Zwischen durch erklang manch schönes Chorlied, und man war heiter und guter Dinge.

Da hieß es: „Dampfer in Sicht“, und von Elbing her nahte sich der große Dampfer „Julius Born“ mit vielen hundert Passagieren an Bord. Unterwegs hatte er die wenigen, auf dem „Brack“ des Dampfers „Frisch“ zurückgebliebenen aufgenommen und hätte wohl auch den „Verschlagenen“ an Bord zu gehen gestattet, wenn die Passagiere nicht energisch gegen die dadurch notwendigerweise erfolgte Ueberfüllung Protest eingelegt und die „Schiffbrüchigen“ selbst nicht die Unmöglichkeit eingesehen hätten, in solcher „drangvoll fürchterlichen Enge“ die Fahrt nach Kahlberg fortzusetzen.

So mußte also wieder gewartet werden, und es wurde gewartet, Scherz und „All“ waren noch lange nicht erschöpft, und Bier war inzwischen frisch angefahren worden. Ein neuer Reiz bot sich im Besuche des Nachbargrundstücks, der von seinen Besitzern in zuvorkommendster Weise gestattet wurde. Das Wohnhaus, das an der Front nach dem Elbingflusse zu vier in Stein gemauerte Wappenschilde zeigt, birgt in seinem ersten und zweiten Stockwerk einen Schatz, der jedem Alterthumsfreunde das Herz höher schlagen macht. Holzwände und Holzdecken jener beiden Stockwerke des angeblich aus dem 13. Jahrhundert stammenden Gebäudes, dessen starke Mauern auffallen, tragen nämlich eine Fülle von zum Theil noch sehr gut erhaltenen Malereien, deren Stoffe anscheinend dem Familienleben einer Mitterfamilie entnommen sind. Wie man hörte, hat ein Alterthumsverein dem Besitzer bereits 1000 Mk. für die Ueberlassung jener Schätze geboten, der Besitzer verlangt jedoch in Rücksicht auf den dann notwendig werdenden gänzlichen Umbau seines Hauses die doppelte Summe, weshalb sich die Unterhandlungen verschlagen haben.

„Dampfer in Sicht“ hieß es nun wieder einmal. Diesmal war es jedoch die von Kahlberg nach Elbing zurückkehrende „Else“, der eleganteste und neueste Salondampfer, der auf jener Linie verkehrt. „Der wird uns doch aufnehmen“, hieß es da namentlich von den Damen. „Der muß undreihen und nach Kahlberg zurückfahren“, riefen sanguinische Naturen. „Wir werden ihn dazu zwingen“, meinten ingrimmig einige energische Leute, denen das Warten nun doch schon anfang, unbequem zu werden. Allein der Kapitän stand auf seiner Kommando- brücke und sah vorüber. Sein Gesicht war ernst, und traunrig rief er den Harrenden eine Nachricht zu, die einen Verarmtstropfen in ihre übermüthige Freude fallen ließ. Vom „Julius Born“, demselben Dampfer, der sie wider den Willen der Passagiere mitnehmen wollte, war kurz hinter dem Dollwert-Krüge ein Mann über Bord gefallen und vor den Augen der erschrockenen Passagiere ertrunken. Der laute Jubel verstummte.

Gegen 1/1 Uhr kehrte endlich die „Else“ von Elbing zurück und nahm die 200 Menschen auf, um sie nach sehr angenehmer Fahrt nach Kahlberg zu bringen, wo sie gegen 2 Uhr landeten. Dort erfuhr man, daß der Ertrunkene ein 21jähriger Matrose des „Julius Born“ gewesen, der in Erfüllung seines Dienstes, die Unmöglichkeit sehend, die dichtgedrängte Menge der Passagiere zu durchbrechen, auf dem äußeren Schiffsrande entlang gelaufen war. Dabei soll ihm ein Passagier eine Zigarre angeboten haben; als er nach dieser griff, soll er das Gleichgewicht verloren haben und ins Wasser gestürzt sein, aus dem er noch einige Male, die Füße nach oben, aufgetaucht ist, ohne jedoch von dem Ufer sofort abgestoßenen Booten erreicht zu werden.

Durch dieses Ereigniß war die fröhliche Stimmung getrübt. Dazu kam, daß das Wetter sich immer mehr trübte, dicke Nebel hatten schon während der Fahrt auf dem Haff den vorher gegebenen Ausblick auf die malerischen Höhen am östlichen Ufer des Elbingflusses, auf Reimannsfelde, Tolke mit und Frauenburg verdeckelt, und im Regen zog man über den Steg und unter den Klängen der Kapelle durch den Garten des „Waldfisch“ und die Anlagen hinauf zum Welvedere, freudig begrüßt von den dort schon seit mehreren Stunden harrenden Tischgenossen, die sich bereits zum Theil im „Waldfisch“, zum Theil im „Welvedere“, wo in fürsorglicher Weise vom Festkomitee für ein Mittagmahl gesorgt worden war, an Speise und Trank erquickt hatten. Ein Gleiches wurde nun auch den Schiffbrüchigen zu Theil. Dann ging es hinaus an den Strand. Viele nahmen ein erquickendes Seebad, andere machten sich das Vergnügen, barfuß im Sande und im Wasser „herumzuplanschen“. In der Strandhalle entwickelte sich ein lebhaftes Treiben, und viele freuten sich bereits auf den schönen Abend, den sie dort noch zubringen wollten, um dann mit dem letzten Dampfer um 8 Uhr nach Elbing zurückzufahren.

Der Himmel hatte es aber anders beschlossen. Es regnete, wenn auch nicht allzu stark, aber doch anhaltend, so daß man

bald an den Ausbruch denken mußte und die schönen Anlagen nur flüchtig in Augenschein nehmen konnte.

Um 6 Uhr traten die meisten die Rückfahrt an, wir „Schiffbrüchigen“ wieder auf der „Else“, auf der noch manches Lied erklang. Hatten wir doch in Herrn J. aus L. (Ditpreußen) einen langeskundigen Herrn an Bord, der die Direktion der Chöre übernahm. Es war ein Vergnügen, das charakteristische, mit starkem grauen Schnurr- und Spitzbart gezeichnete Gesicht des lebenswürdigen alten Herrn zu sehen, der mit ganzer Seele bei der Sache war und so herzlich lachen konnte. Hoffentlich ist ihm die Fahrt gut bekommen und hoffentlich ist es nicht nötig gewesen, von der Vorsichtsmäßregel, die er getroffen hatte, Gebrauch zu machen. An seinem Gute hatte er nämlich keine Bilitenkarte mit der handschriftlichen Notiz befestigt: „Sollte ich irgendwo aufgefunden werden, bitte ich, mich bei Frau Anna J. in L. abzugeben“; hoffentlich ist er auch ohne diese Maßregel in seinem lieben L. angelangt, dessen Vorzüge er in so lebhaften Farben geschildert, und wohin er uns in freundlicher Weise eingeladen hat zum „Preussischen Provinzial-Sängerfest“, das — nach seiner Meinung in sechs Jahren nach dem zu Eilfit! — also 1906 — nirgends anders gefeiert werden dürfte, als in L.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. Juli.

— Die Weichsel ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 1,21 auf 1,14 Meter gefallen.

Eine gewaltige Sandbank ist durch das letzte Hochwasser am jenseitigen Ufer gegenüber der Stadt Graudenz oberhalb und unterhalb des Steinbammes abgelagert. Der Fährdampfer „Fortuna“ kann deshalb nicht am Steinbamm anlegen, es ist vielmehr eine bedeutende Strecke weiter oberhalb für ihn an einer Buhne eine Anlegestelle eingerichtet worden.

— Zur Steuerpflicht der Beamten gegenüber den Gemeinden hat das Oberverwaltungsgericht eine Entscheidung gefällt, die für alle Staatsbeamten wie auch für die Kommunen von großer Bedeutung ist.

Ein Beamter wurde zum 1. Juli vorigen Jahres aus Höchst nach Frankfurt am Main versetzt und erhielt in Frankfurt einen um 250 Mk. höheren Wohnungsgeldzuschuß als in Höchst. Der Magistrat in Frankfurt veranlagte ihn nun für die letzten drei Vierteljahre des Steuerjahres nach seinem höheren Einkommen zur Gemeindeeinkommensteuer. Der Beamte erhob hiergegen Einspruch und strengte, als dieser fruchtlos war, Klage beim Bezirksausschuß an, indem er geltend machte, daß nach dem Gesetz für die Gemeinde-Einkommensteuer die Veranlagung zur Staats-einkommensteuer maßgebend sei, und daß, da letztere im Laufe des Steuerjahres, abgesehen von Erbschaftsfällen, nicht erhöht werden dürfe, auch die Gemeinden unter allen Umständen an die Veranlagung zur Staatssteuer gebunden wären. Der Magistrat hingegen vertrat die Anschauung, daß bei Staatsbeamten die staatliche Veranlagung nicht binde, weil Staatsbeamte nur mit der Hälfte ihres Dienstverdienstes zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen werden könnten, eine Uebertragung der Ergebnisse der Staatssteuer also nicht ohne Weiteres möglich sei, und den Gemeinden das Recht zustehe, die neu zuziehenden Staatsbeamten von demjenigen Einkommen zur Gemeindesteuer heranzuziehen, das sie im Augenblicke des Zuzuges hätten. Der Bezirksausschuß schloß sich der Auffassung des Magistrats nicht an und erkannte dem Antrage des Klägers gemäß. Das Oberverwaltungsgericht hob aber die Entscheidung des Bezirksausschusses auf und wies die Klage ab, erkannte also die Auffassung des Magistrats als dem Gesetze entsprechend an. Diese Entscheidung ist namentlich für die größeren Städte sehr wichtig, da diese am meisten in die Lage kommen, Beamte, die aus einem einer niederen Tarifklasse angehörenden Orte versetzt werden, zu ihrer Gemeinde-Einkommensteuer unter Anrechnung des höheren Wohnungsgeldzuschusses heranzuziehen zu können. Die Konsequenzen der Entscheidung gehen aber noch weiter. Denn was für den Wohnungsgeldzuschuß gilt, muß auch für das Gehalt gelten. Wenn also ein Beamter in ein besser besoldetes Amt befördert wird, in seinem neuen Wohnort demnach ein höheres Gehalt bezieht, als in seinem früheren, so sind die Gemeinden berechtigt, ihn für den Rest des Steuerjahres, in welchem er zuzieht, selbstständig auch nach dem höheren Einkommen zu veranlagern.

— [Landwirtschaftliche Zentralstelle.] Zur Schaffung einer gemeinschaftlichen Zentralstelle für die Bearbeitung von Tarif- und Preisnotirungsfragen ist seitens der Westpreussischen Landwirtschaftskammer in Uebereinstimmung mit dem Minister beschlossene worden, zunächst der Feststellung und der regelmäßigen Veröffentlichung der Preise näher zu treten und, wenn irgend möglich, noch im Laufe dieses Monats mit den Notirungen zu beginnen. Wegen der regelmäßigen Bearbeitung von Tariffragen wird gegenwärtig noch mit geeigneten Kräften verhandelt.

— Die Westpreussische Weidenberwerthungs-Genossenschaft, eintragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, ist nunmehr mit dem Sitz in Graudenz endgiltig begründet worden. Das Nähere enthält die Bekanntmachung des hgl. Amtsgerichts Graudenz in der heutigen Nummer des Gesellschafters.

— Die Wanderversammlung des Fischereivereins für die Provinz Ostpreußen soll am 18. Juli in Insterburg stattfinden.

— [Bienenwirtschaftlicher Lehrkursus.] Gegenwärtig hält der bienenwirtschaftliche Gauverein Danzig seinen Lehrkursus in Gischlau bei Prusitz ab; an dem Kursus theilnehmen sich 15 Lehrer, die zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Marienwerder, und mehrere aus den entferntesten Kreisen dieses Bezirks sind. Der Gauverein zahlt diesen Lehrern bedeutende Reisebeihilfen, damit gerade in den Gegenden, wo das bienenwirtschaftliche Vereinswesen darniederliegt, durch sie die richtige Betriebsweise Eingang finden soll. Die Leitung des Kursus liegt in den Händen der als Jmler bewährten Herren Kündel und Ledbe. Bei der Eröffnung des Kursus war der Vorsitzende des Gauvereins anwesend und hielt eine Ansprache.

— Bestätigt hat der Herr Regierungspräsident zu Marienwerder die Wahl des Stadtbaurathes Witt aus Reumünster zum Stadtbaurath der Stadt Graudenz.

— [Gas- und Wasserwerke.] Der Gasanstaltsdirektor Rudolf in Köslin ist als Vertrauensmann für den Bezirk Westpreußen und Pommern der Verusgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke und der Gasanstaltsdirektor Ehler in Stargard i. P. als dessen Stellvertreter wiedergewählt worden.

— [Militärisches.] Dr. Krause, Stabs- und Bats. Arzt vom 1. Bat. Inf. Regts. Nr. 45, zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt des Drag. Regts. Nr. 10, Assit. Arzt 1. Kl. Dr. Wiedertarken von der Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein zum Stabs- und Bats. Arzt des 2. Bats. des Inf. Regts. Nr. 37; die Assit. Aerzte 2. Kl. Dr. Schell vom Inf. Regt. Nr. 61, Wetche vom Inf. Regt. Nr. 47, dieser unter Verweisung zum Sanitätsamt des 5. Armeekorps, zu Assit. Aerzten 1. Kl.; Unterarzt Dr. Strodzki vom Lan. Regt. Nr. 8, zum Assit. Arzt 2. Kl., die Assit. Aerzte 1. Kl. der Res. Dr. Schmidt vom Landw. Bezirk Belgard, Dr. Thiel vom Bezirk Marienburg, Dr. Samuelson vom Bezirk Königsberg, Assit. Arzt 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots. Dr. Joel vom Bezirk Thorn zu Stabsärzten. Die Unterärzte der Res.: Mirtsch, Simon, Dr. Junius, Dr. Ottersky vom Bezirk Königsberg, zu Assit. Aerzten 2. Kl. befördert. Dr. Remmert, Assit. Arzt 2. Kl. vom Inf. Regt. Nr. 48, zur Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein versetzt. Dr. Fund, Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts. Arzt vom Drag. Regt. Nr. 10, dem Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots, Dr. Senger vom Landw. Bezirk Braunsberg, letzterem mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt. Schmitz, Jntend. Referendar bei der Jnten-

dantur des 17. Armeekorps, zum überzahl. Intend. Affessor ernannt.

**Gebruuchsmuster.** Für Herrn Theodor Pestka in Long Westpr. ist auf von durchscheinendem Material bedeckte Namenskarten zur Anbringung an Bekleidungs- und Gebrauchsgegenständen, für Herrn M. Eifert in Marienburg auf einen Schreibstift mit durch ein einziges Schloß verschließbaren, in Fächer getheilten Abtheilungen und einem verschließbaren Schließhaken, sowie Fächer beifolgender Aufsatz, für Herrn Theodor Ollas in Königsberg auf einen verstellbaren, mittels Sperthebel gehaltenen Schuh für Bootbrücken und für Herrn Felix Breutmann in Wilsda bei Posen auf einen pinselförmigen flachen Besen aus Rohr, Pfaffava- oder ähnlichen elastischen Fasern mit oder ohne Stiel ein Gebrauchsmuster eingetragen.

**Maul- und Klauenfische.** Die wegen des Ausbruchs der Seuche unter dem Rindviehbestande des Gutes Konisch bei Neuenburg über die Stadt Neuenburg verhängte Sperre ist wieder aufgehoben worden, so daß der auf den 9. d. Mts. anberaumte Viehmarkt stattfinden kann.

**Danzig, 7. Juli.** Eine große Krankenträger-Übung für das 17. Armeekorps beginnt heute bei dem in Langfuhr liegenden Trainbataillon. Zu der Übung sind von jedem Regiment ein Lazarethgehilfe und eine Abtheilung Mannschaften — durchschnittlich 20 — kommandirt. Die Übungen, die unter der Oberleitung des Herrn Generalarzt Dr. Meißner stattfinden, schließen am 16. Juli.

Herr Oberpräsident von Götzer ist gestern in Berlin eingetroffen und reist morgen nach München.

Im Stadtverordneten-Sitzungsraume ist nunmehr die von Professor Siemering-Berlin kürzlich vollendete Marmor-Büste des verstorbenen Oberbürgermeisters v. Winter neben der Büste des früheren Stadtverordnetenvorstehers Bischoff aufgestellt worden. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten hielten aus diesem Anlaß die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtverordnetenvorsteher Steffens Ansprachen, in denen sie die großen Verdienste des Herrn v. Winter um die Stadt schilderten. Die Versammlung ertheilte dann zur Ausführung des Projektes der städtischen elektrischen Centrale auf dem Viehhof, welches von dem von der Firma Siemens u. Halske zu errichtenden Elektricitäts-Werk unabhängig ist, und welches auf 250,000 Mark veranschlagt ist, ihre Zustimmung. Ferner bewilligte die Versammlung zur Vergrößerung der Kleinvieh-Schlachthalle auf dem Schlacht- und Viehhof 53400 Mark.

Der Krieges-Verein „Vorussia“ wählte in seiner General-Versammlung an Stelle des nach Berlin verlegten Verwaltungsdirektors Doebring dessen Nachfolger, Herrn Verwaltungsdirektor Schulz zum ersten Vorsitzenden. Zum Kreisstadtsabgeordneten des Kreises Danziger Höhe ist bei der Erziehung Herr Gutsbeifer Otto Roemer zu Watern von dem Wahlverbanne der größeren Grundbesitzer gewählt worden.

Der Lieutenant zur See Köhler, ist als Adjutant zur Panzer-Reservebrigade Danzig, der Lieutenant zur See v. Zeller schwedisch-Laszewski von dem Panzer-Kanonboot „Matter“ ab- und zum Probefahrtskommando, der Unterlieutenant zur See Erich v. Hilow an Bord des Kanonenbootes „Matter“ kommandirt.

Der zweitgrößte Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welcher sich auf der hiesigen Schiffsanfertigung seiner Vollendung nähert und den Namen „Kaiser Friedrich“ erhalten wird, ist nur wenige Meter länger als der vor einiger Zeit in Gegenwart des Kaisers vom Stapel gelaufene „Kaiser Wilhelm der Große“; seine Länge beträgt nämlich 176 Meter gegen 179 des Kaisers Wilhelm. Als eine besonders bemerkenswerthe Neuheit, welche diese beiden Schnelldampfer auszeichnet, sind die zur Fortbewegung dienenden Ritzelstahlwellen zu bezeichnen, welche aus drei zusammengebauten Kurbelwellen bestehen. Die hervorragendste Eigenschaft der neuen Wellen besteht darin, daß die Festigkeit und Zähigkeit des Materials einen plötzlichen Bruch der Welle fast ganz ausschließt. Die Wellen des „Kaiser Friedrich“ wiegen bei 12,950 Meter Länge 40335 Kgr.

Die Kapelle des 1. Leibhufaren-Regiments hat gestern einen schwächlichen Konzertauftritt nach Hamburg angetreten.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in Schidlit. An der Straßenbahn befand sich der Leiermann Meier, der auf seinem Instrument spielte und seinen 13jährigen Sohn Johann bei sich hatte, um die ihm gehörenden Geldmünzen anzuhämmeln. Nachmittags wurde wieder ein Selbstmord aus einem Hause geworfen, und der kleine Lieber über die Straße, um es aufzuheben. Trotz der Warnungsrufe von Passanten ließ er auf das Geleise; als ein Straßenbahnwagen, der ziemlich langsam fuhr, kaum noch einen Meter von ihm entfernt war, langte er und fiel dicht vor dem Wagen nieder. Dem Wagenführer, der den Kleinen ebenfalls durch Zuruf gewarnt hatte, war es trotz der Anwendung der elektrischen wie der Handbremse nicht mehr möglich, den Wagen zurückzuhalten. Der Knabe gerieth unter den Wagen und wurde sofort getödtet.

**Zoppot, 6. Juli.** In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde mitgetheilt, daß Herr Sanitätsrath Dr. Benzler endgiltig sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt hat. Zur inneren Einrichtung der Erfrischungshalle wurden 600 Mk. nachbewilligt; desgleichen 600 Mk. zur Anlage eines Radfahrerweges nach Adlersdorf.

**S Gsm, 7. Juli.** Die Gruppenschau wurde heute von Herrn Oberamtmann Kersch eröffnet. Die Herren Generalsekretär Steinmeyer, als Vertreter der Landwirtschaftskammer, Regierungsrath v. Miesitzkiel als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten, der Kommandeur des 1. Jägerbataillons Oberstleutnant v. Kries waren anwesend. Pferde sind 25 vom Groß- und 62 vom Kleingrundbesitz, Rinder 85 vom Klein- und 32 vom Großgrundbesitz ausgestellt. Ferner sind 4 Nummern Schafe, 13 Nummern Schweine, 67 Geflügel, 2 Hühner und 5 Krüge Hundehunde ausgestellt. Von hiesigen landwirtschaftlichen Geräthe sind vertreten Sodam u. Reihler-Danzig, Glogowski-Knowarzlaw, Born und Schulte und Dreiwitz-Thorn, Eckert, Ziegler, Böhmner, und v. Weibom-Bromberg, Hübler-Riegnitz, Peters-Culm. Preise für Schweine erhielten: v. Winter-Gelens die Staatsmedaille, Goerz-Niederbaum die Vereinsmedaille, Eichen-Napole und v. Winter-Diplome; für Schafe: v. Volkenstern-Battlow bronzene Medaille und lobende Anerkennung, v. Loga-Wichorjew silberne Medaille.

**Thorn, 6. Juli.** Das Holzgeschäft bleibt anhaltend reger. Bei hohen Preisen wird alles, was auf den Markt kommt, sofort verkauft. Die Nachfrage ist so stark, daß Händler und Agenten den schwimmenden Holzern nach Rußland entgegenfahren.

**Marienburg, 7. Juli.** Nach dem gestern erstatteten Jahresbericht der Marienburger Zuckerfabrik sind von der Fabrik 908000 Ctr. Rüben verarbeitet worden, als Ertrag von 6700 Weich. Morgen. Die tägliche Verarbeitung betrug 601 Ctr. mehr, als im Vorjahre. Die Betriebseinnahmen betragen 1210593,40 Mk., die Ausgaben 992616,32 Mk., also ein Betriebsgewinn von 217977,08 Mk. Gewonnen wurden 106,026 Ctr. Kornzucker I. Produkt, 8026 Ctr. Rohzucker II. Produkt und 23323 Ctr. Melasse. Die Bilanz betrug in Aktiven und Passiven 1387200,67 Mk. 7000 preuß. Morgen Rübenland sind für die kommende Campagne vorhanden.

**Königsberg, 6. Juli.** In der heutigen Sitzung der hiesigen Strafkammer hatte sich die unversehrte, 38 Jahre alte Besitzerin Frieda Rodt aus dem benachbarten Morbiten wegen Betruges im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Die Angeklagte, eine einst nicht unschöne Person, hatte in verschiedenen Städten, wie Berlin, Frankfurt a. O., Graudenz, Königsberg u. s. w., meist unter dem Namen einer verwitweten

Frau Oberpostsekretär Schröder, die Inhaber besserer Restaurants und Theater dadurch gebrandschaft, daß sie sich Speisen und Getränke vorsetzen ließ und verzehrte, ohne irgend welche Bezahlung zu leisten. Auch Drohbriefschreiber waren vor ihr nicht sicher, denn es kam ihr garnicht darauf an, sich, ohne einen Pfennig in der Tasche zu haben, in eine Drohbriefschreiber und eine größere Spazierfahrt zu unternehmen. Die Schwindlerin erklärte, wenn sie um Bezahlung angegangen wurde, daß die Person, welche sie zu einer Spazierfahrt bzw. zu dem Besuche eines Restaurants oder Theaters aufgeföhrt habe, ihr Versprechen, zu kommen, nicht gehalten hätte. Wiederholt ist die Angeklagte deshalb vor Gericht gewesen, und zuletzt hat sie in Berlin sechs Monat Gefängniß erhalten. Nach Verbüßung dieser Strafe kam sie unter ihrem richtigen Namen nach Königsberg und besuchte hier eines Abends das neue Apollo-Theater, wo sie sich's trefflich schmecken ließ. Sie verzehrte in kaum zwei Stunden eine Flasche Biersteiner für 3 Mark, vier Tassen Chocolade, eine Cotelette, ein Tartarbesseft, mehrere Glas echtes Bier und zwei Cognacs. Das Ende vom Liebe war, daß sie, da sie nicht bezahlen konnte, verhaftet wurde. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu einem Jahr Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust.

**O Posen, 6. Juli.** Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den Wirth Johann Marcinkowski aus Ostrow, Kreis Schrimm, welcher beschuldigt ist, am 28. Mai seine Ehefrau, mit der er öfters Streitigkeiten hatte, durch einen Messerstich in die linke Lunge getödtet zu haben. Der Angeklagte bestritt die That; er giebt an, seine Frau hätte sich selbst verfehentlich beim Brotschneiden den tödtlichen Stich beigebracht. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht hatten, wurde der Angeklagte zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

**Gnesen, 6. Juli.** Eine Feuersbrunst ächtete gestern in dem benachbarten Krenzlergym 17 Gebäude ein. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß aus einem im Freien gelegenen geheizten Badofen die Flammen herausgeschlugen und ein in nächster Nähe befindliches Gebäude in Brand setzten.

**Wirsis, 6. Juli.** Die vereinigte Fassung der Bäcker und Fleischer von Wirsis, Wisse, Weihenhöhe und Kesthal zc. feierte am Sonntag in Eichenwalde ihr Sommerfest mit Tanz, Spiel und Becherklang. Herr Bürgermeister Schürmeier von hier brachte in schwingvollen Worten das Hoch auf den Kaiser aus. Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich heute hier zu. Zwei Besucher aus Friedrichsdorf, die vom Lobsezer Jahrmarkt kamen und noch eine bekannte Frau mitgenommen hatten, wollten den Fußweg, der zur evangelischen Kirche führt, und welcher schmal geworden und steil ist, herunterfahren. Die jungen Pferde gingen durch, der Wagen wurde an einen Baum geschleudert und zerstückelt. Der eine Mann wurde beim Sturz aus dem Wagen getödtet, der andere schwer verletzt. Ob dieser am Leben erhalten wird, ist fraglich. Die Frau kam mit dem bloßen Schreck davon.

**Wreschen, 6. Juli.** Gestern Abend entstand in Seliß beim Gastwirth Stefan Mielens Feuer, durch welches bei der herrschenden Trockenheit Wohnhaus und Stallung vollständig eingeeäschert wurden. Leider ist ein Hüttejunge in den Flammen ums Leben gekommen.

**Frankfurt, 6. Juli.** Heute Nachmittag fand die feierliche Einweihung des evangelischen Bürgerheims statt. Zu der Feier hatten sich der Herr General-Superintendent Dr. Hejeltel-Bojen, der Pastor an dem Diakonissen-Krankenhaus in Polen, Herr Kühn und viele Pastoren der Umgegend eingefunden. Heute begingen die hier stationirten Diakonissen die Feier des 25jährigen Bestehens der hiesigen Diakonissenstation, welche jetzt ihr Heim in dem neuen Gebäude aufgeschlagen hat.

### Verschiedenes.

**Groß-Feuer** ist am Dienstag in den Elberfeld der Farbenfabriken vormals Bayer u. Co. durch Explosion eines Fasses Naphthionroth im Anilinlager ausgebrochen. Die gesammten Vorräthe (über 400000 Kilo Farbstoffe) sind verbrannt. Der Schaden, welcher mehrere Millionen beträgt, ist durch Versicherungen gedeckt. Die Fabrik- und die städtische Feuerwehr konnten den Brand nur auf seinen Herd beschränken. In Elberfeld und Barmen ist sämtliche Bleichwäsche durch die Farbstoffe, welche der Regen mit sich führte, verdorben worden.

**Große Hitze** herrscht in Italien; es sind meist 41 Grad Celsius im Schatten. In Mailand, Florenz, Ferrara, Padua und anderen Städten ist kein Eis mehr zu bekommen. Während eines Lebungsmanövers des Alpenjäger-Regiments wurden 21 Mann vom Sonnenstich befallen; ein Korporal blieb sofort todt.

**Unrunder Eisenbahnzug.** In dem Schnellzug Bari-Brindisi (Italien) kam es Nachts zu einer Gasexplosion, durch die, etwa in der Mitte des Zuges, ein Wagen zweiter Klasse in Brand gerieth. Bei dem starken Aufzug, den der dahinträufelnde Zug selbst erzeugte, griffen die Flammen mit entsetzlicher Schnelligkeit um sich. Die Insassen des zuerst in Brand gerathenen Wagens retteten sich auf den Trittbrettern in den nächstfolgenden Wagen, den Postwagen. Da keine Nothleine vorhanden war, so gelang es nicht, den Lokomotivführer von dem Unglück zu vertheidigen. Alle Hilfskräfte verhalten ungehört. Die Verurtheilten, vom Postwagen aus nach der Lokomotive vorzudringen, scheiterten an den Flammen des brennenden Wagens. So jagte der Zug noch einige Minuten lang mit unverminderter Schnelligkeit durch die Nacht dahin und beleuchtete mit seinen weit zurückfliegenden Flammen meteorartig die Landschaft. Schon begann auch der Postwagen Feuer zu fangen, der ganze hintere Theil des Zuges war ernstlich bedroht, und einzelne zu Tode erschreckte Frauen mußten mit Gewalt davon abgehalten werden, aus dem Zuge hinauszuspringen. Endlich gelang es einem Bremser, den Zug zu trennen. Der hintere Theil, vom Postwagen an, blieb zurück, während die vordere, mit dem brennenden Wagen endende Hälfte bis zur Station Carovigno weiterfuhr. Dort erst erhielt der Lokomotivführer von dem Unglück Kenntniß und der Brand wurde gelöscht.

**Durch Genuß verdorbener Krebse** sind bei einem Geburtstags-Mahl in dem Hause des Schneidermeisters Rudowsky-Berlin, Rostockerstraße 50, mehrere Personen vergiftet worden. Einer der Vergifteten, der 47 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Saenschte, ist gestorben, die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Als Gegenmittel gegen die Vergiftung wirkten günstig heiße Milch, Kognat und Rhizinusöl. Die Krebse scheinen durch den Sonnenbrand verdorben gewesen zu sein.

**Wegen Schmuggels** wurde dieser Tage bei dem von Tournai nach Lille abgegangenen Eisenbahnzuge durch die französische Zollbehörde der Lokomotivführer und Heizer verhaftet. Die belgische Staatslokomotive wurde beschlagnahmt. Unter den Kohlen des Tendlers befanden sich in Kisten 6000 Cigaretten, 6000 Paß belgischer Zündhölzchen, Kaffee und Tabak.

### Neuestes. (Z. D.)

**Kattowitz (Oberschl.), 7. Juli.** Eine vollständige Grenzsperrung gegen die russische Schweinefleischfuhr soll zum 1. September erfolgen.

**Wien, 7. Juli.** Die Gemeinde-Vertretung von Karlsbad, Hohenfurt, Gabel, Böhmisches Leipa, Bodenbach beschloß die Einstellung der Arbeiten im übertragene Wirkungsbereich.

Der Stadtrath von Wien beschloß im Gemeinderath zu beantragen, einen Ehrenpreis der Stadt Wien in Höhe

von 1000 Mt. in Gold für das Bundesjochen in Nürnberg zu widmen.

**Eger, 7. Juli.** Die Bezirkshauptmannschaft unter-sagte den für den 11. Juli einberufenen deutschen Volkstag in Eger mit der Begründung, daß der Volkstag nicht als eine auf geladene Gäste beschränkte Versammlung angesehen werden könne; die Tagung habe mit Rücksicht auf den beabsichtigten Waffenzug einen ausgeprochen demonstrierenden Charakter, durch welchen die öffentliche Sicherheit gefährdet werden könnte. Der Bürgermeister sei angewiesen, die Aufforderung an die geladenen Gäste, nach Eger zu kommen, zu widerrufen. Jedem Versuch, das Verbot zu umgehen, oder gegen dasselbe öffentlich zu demonstrieren, werde nachdrücklich entgegengetreten werden.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Donnerstag, den 8. Juli:** Veränderlich, ziemlich kühl, Gewitter. **Freitag, den 9.:** Volkig mit Regenschauern, Gewitter, ziemlich kühl, windig.

### Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Brandenburg 6.7.-7.7. 0,4 mm	Weser 5.7.-6.7. 0,1 mm
Möckel b. Thorn 2,0	Ronitz 2,4
Stradem bei Dt. Eylau 0,2	Gr. Hofjainen/Neudorfen 0,6
Neufahrwasser 0,5	Marienburg 0,5
Br. Stargard 2,8	Geregnien/Saalfeld Ob. 2,8
Dirschau 1,9	Gr. Schönwalde Bvr. 1,9

### Wetter-Depeschen vom 7. Juli.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 40° F.)
Memel	753	SWB.	4	bedeckt	+16
Neufahrwasser	754	SWB.	3	bedeckt	+20
Swinemünde	752	SWB.	4	bedeckt	+16
Hamburg	751	SW.	2	bedeckt	+14
Hannover	754	SWB.	2	bedeckt	+18
Berlin	753	SW.	3	bedeckt	+21
Breslau	757	S.	3	bedeckt	+21
Daparanda	744	S.	2	bedeckt	+13
Stockholm	748	SW.	6	bedeckt	+14
Köpenhagen	751	SW.	4	bedeckt	+15
Wien	759	Windstille	0	wolkenlos	+16
Petersburg	760	SW.	1	bedeckt	+11
Paris	760	SWB.	5	wolkig	+10
Aberdeen	749	SWB.	5	beiter	+14
Darmouth	754	SW.	5	beiter	+14

### Danzig, 7. Juli. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Delfanten werden außer den notirten Preisen 2 Mt. per Tonne logen. Factore Provision unanständig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Waren	Preis	Waren	Preis
Weizen, Tendenz:	Preis bei guter Frage	Unverändert.	
1-3 Mt. höher.		Unverändert.	
300 Tonnen.			
Umsatz:			
inl. hoch u. weiß	765, 788 Gr. 163 Mt.	156,00 Mt.	
" hellbunt	745, 748 Gr. 157 Mt.	153,00 Mt.	
" roth	716, 764 Gr. 145-157 Mt.	151,00 Mt.	
Trans. hoch u. w.	756, 764 Gr. 125 Mt.	121,00 Mt.	
" hellbunt	684, 732 Gr. 114-118 Mt.	117,00 Mt.	
" roth	737 Gr. 119 Mt.	116,50 Mt.	
Roggen, Tendenz:			
inländischer	762 Gr. 110 Mt.	747 Gr. 109 Mt.	
russ. poln. a. Trn.	76,00 Mt.	75,00 Mt.	
alter			
Gerstgr. (656-680)	125,00	125,00	
" (625-660 Gr.)	110,00	110,00	
Hafer inl.	125,00	123,00	
Erbsen inl.	130,00	130,00	
Trans.	90,00	80,00	
Rüben inl.	235,00	233,00	
Weizenkleie	3,00-3,45	3,10-3,20	
Roggenkleie	3,37 1/2-3,55	3,40-3,65	
Spiritus Tendenz:			
fonting.	60,00	60,00	
nichtfonting.	40,20	40,20	

### Königsberg, 7. Juli. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir. u. Wolle-Kom.-Ges.) Preise per 10000 Liter o/o. loco unfonting: Mt. 41,20 Brief, Mt. 40,50 Geld; Juli unfontingentirt: Mt. 41,00 Brief, Mt. 40,70 Geld; Frühjahr unfontingentirt: Mt. 41,20 Brief, Mt. 40,70 Geld; Juli-August unfontingentirt: Mt. 41,20 Brief, Mt. 40,70 Geld.

### Berlin, 7. Juli. Börsen-Depesche.

Waren	Preis	Waren	Preis
Getreide-Notirungen		Deutsche Bank	204,75 204,00
fehlen, da die Versammlungen		3 1/2 % Rittsch. Pfd. b.	100,60 100,60
des Vereins Berliner Ge-		3 1/2 %	100,40 100,50
treide- u. Produkten-Händler		3 1/2 % neil.	I 100,40 100,50
polizeilich verboten worden sind.		3 1/2 % Weitz. Pfd. b.	94,00 94,00
Spiritus.	7.7. 6.7.	3 1/2 % Ditr.	100,30 100,40
loco 70 erl	41,90 41,70	3 1/2 % Bom.	100,90 100,80
		3 1/2 % Pol.	100,40 100,30
Werthpapiere.	7.7. 6.7.	Dist.-Com.-Antb.	205,30 206,80
4 1/2 % Reichs-Anl.	103,80 104,00	Laurabütte	160,10 161,50
3 1/2 %	104,10 104,10	50 % Ital. Rente	94,20 94,30
3 1/2 %	97,70 97,70	40 % Mittelm.-Dblig.	98,75 98,90
4 1/2 % B. Cons.-Anl.	103,50 104,00	Russische Noten	216,20 216,20
3 1/2 %	104,10 104,20	Privat u. Diskont	2 1/2 % 2 1/2 %
3 1/2 %	98,20 98,25	Tendenz der Fonds	schwächer

Chicago, Weizen, fest, v. Juli: 6.7.: 69 1/4; 5.7.: Feiertag.

New-York, Weizen, fest, v. Juli: 6.7.: 75 1/4; 5.7.: Feiertag.

### Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Berlin, den 7. Juli 1897.

Zum Verkauf standen: 259 Rinder, 1880 Kälber, 980 Schafe, 817 Schweine.

Bezahl't wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Markt (bezogen für 1 Pfund in Pfa.): Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — bis —; 2. junge, fleischig, nicht ausgemästet und ältere ausgemästete — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52 bis 58; 4. gering genährte jeden Alters 48 bis 50. — Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwerths — bis —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; 3. gering genährte 48 bis 50. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischig, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, — bis —; 2. ältere ausgemästete Kühe und Färsen und Kühe 48 bis 50; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 40 bis 44 — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 63 bis 69; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 56 bis 65; 3. geringe Saugkälber 48 bis 52; 4. ältere gering genährte Kälber (Freier) 38 bis 43. — Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Masthammel 58 bis 60; 2. ältere Masthammel 52 bis 56; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werk-schafe) 46 bis 52; 4. Holsteiner Niederungschafe — bis —; auch vrs 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mt. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischig, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahr alt; a) im Gewicht von 220-300 Pfund 53 bis 54; b) über 300 Pfund lebend (Käfer) — bis —; 2. fleischige Schweine 50 bis 53; gering entwickelte, ferner Sauen und Eber 45 bis 50 Markt.

# Metzer Dombau-Geld-Lotterie

Gewinnzieh. nächsten **Sonnabend**, d. 10. Juli 6261 Geldgewinne = 200.000 M. Hauptgew. à 50.000, 20.000 etc. etc. Loose à 3.30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra. Berliner rothe Kreuzlose à 3.30. Porto u. Liste 20 Pf. extra. Königsberger Thiergarten-Lotterie-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 M. Hauptgew. W. 25.000 M. empf. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie die hiesigen Verkaufsstellen. 18652

Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut  
**Witz**, den 6. Juli 1897.  
Farrer **Kömer** u. Frau Käthe geb. Zimmermann.

6810 Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigt hoch erfreut  
**Schilling**, d. 3. Juli 97.  
Victor Kasms und Frau Margarete geb. Holtz.

### Unterricht

Abitur- u. Ein-,  
Führer- und Primaner-  
Examen schnell u. sicher.  
Dr. Schrader's  
Mil.-Vorb.-Unit., Götting.

Ein neues, hydraulisches Kaffee- u. Milchmahlwerk (100 Baggan Tagesproduktion) außerst günstig zum dortigen Absatzgebiet gelegen, sucht für den Vertrieb seiner vertriebsfähigen, hydraulischen Kaffee- u. Milchmahlwerke nachweislich gut eingeführten, leistungs- u. haltbaren **Vertreter**.  
Geht. Offert. unt. „Kaffee“ an die Expedition des „Voten aus dem Niederrhein“, Götting i. Schl., erbeten.

### Anzeige

6899 Neben der Fabrikation von **Essigsäure** habe ich in meiner Fabrik eine besondere Abteilung zur Herstellung von

### Rheinweinessig

eingesetzt.  
Ich offerire denselben in garantirt reiner Waare zu zeitgemäß billigen Preisen.  
**Hugo Nieckau, Dt. Eylau**  
Essigsäure-Fabrik.

4940 Für die warme Jahreszeit als angenehmes Erfrischungsmittel zur **Bowlenbereitung**:  
Apfelwein, goldklar u. blank 30 Pf. pro Fl. oder Liter exkl.  
Apfelwein Auslese, goldklar und blank, 35 Pf. pro Fl. u. Liter exkl.  
Stachelbeersaft, Fl. inkl. W. 1,25 empf. die **Obsterzeugungs-Gesellschaft Heiligenbeil**.

### Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig  
Dr. Christoff's vorzügl. unschädl.

### Ambracrème

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Erht in grün verpackten Originalbüchsen à 2 Mk. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher in Graudenz**, Hauptdepot für Deutschland bei **Oscar Prehn „Sur Flora“ in Leipzig**. 1552

### 2 neue Güterwagen

ein offen, ein gedeckt, 750 mm Spur, und ein 17358  
**neuer Personenwagen**  
auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung ausgestellt, daher Musterstücke, haben billig zu verkaufen  
**Orenstein & Koppel, Danzig**.

### Seidenstoffe

Direct aus der Fabrik von 50 Pf. per Met. an Beste Bezugsquelle f. Priv. zu Fabrikk. Schwarze, weisse und farb. Seidenstoffe in Hohenstein i. S., Specialität: Brautkleider. Man verl. Muster a. d. Hohensteiner Seidenweberei Lotze, bevor man anderswo kauft.

### Versandhaus Central

**R.W. SAAM & Co. Gräfrath-Solingen.**  
Illustr. Preisbuch über Portemonnais, Cigarren-Etuis, Hand-Koffer, Damentaschen etc. etc. gratis u. franco.  
Neueste Modernste Muster.

### Fußschweißpasta

Eine entzündende Wohltat bei Fußschweiß u. Wundlaufen. Ganz unschädlich, benimmt sie dem Uebel, ohne es ganz zu unterdrücken, alles Belästigende. Kein Vergleich mit Salicyltalg etc. Reichlich im Gebrauch. — Zu haben in Graudenz bei **Fritz Kyser, Drogerie**.  
Generalvertrieb: **E. Stiebert & Co., München**.

### „LA RIBERA“

Originalgröße  
Sumatradecke, Domingo, Brasil.  
als hervorragend preiswürdig. Zum ersten Versuch und Vergleich mit Konkurrenzfabrikaten auch einzelne Probefestchen an neue Kunden ausnahmsweise franco unter Nachnahme ohne jede Vorkaufrechnung — ein Beweis meines Vertrauens auf günstigen Ausfall der Prüfung, da dies Entgegenkommen nur durch Nachbestellungen sich verbietet. Farbenschrift erbeten. **Garantie**: Zurücknahme. Preisliste, ca. 130 fache Auswahl bietend, portofrei.  
Spontane **Aeusserungen** meiner Kunden: Stets zufrieden gewesen. von D., Ritter-M., Rektor. — Durchweg sehr zufrieden. R., Doerft. — Ihre Cigarren habe ich sehr gern empfangen, weil sie es verdienen. W., Major a. D. — Bestätige gern die Güte und vor allem Befömmlichkeit Ihrer Cigarren. S., Apothekenbesitzer. — Wie immer vortrefflich. R., Lehrer. — Ausnehmend preiswürdig! Dr. H., Pastor. — So vortrefflich! S., Lehrer. — Ich freue mich, mittheilen zu können, daß ich mit Ihren Sendungen in jeder Beziehung zufrieden bin: Ihre Preise sind de facto Engros-Preise. Dr. Z., Rittergutsbesitzer. — (Sämtliche Originale dem „Geselligen“ vorzulegen.)

### O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

### Förster'sche waagerechte Massivdecke.

Patentirt in allen Industriestaaten.  
Prämirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.  
Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe.  
Ersatz für Holzbalkendecke.  
Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise **Regent, Carthaus** und den Bezirk **Danzig-Marienburg** — Haft von der **Regel H. Güdel-Sopot** zu beziehen. Weitere Anstufte ertheilt Reg.-Bmstr. **Eugen Adam-Danzig**, 1. Damm 7. 14414

### Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstelle Danzig  
Vorstadt, Graten 44  
Verkaufs-Bureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.  
**Motoren**  
zu allen gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.  
Lokomobilen, Gas-Lokomotiven, Motorboote etc.  
„Otto's neue Motoren“  
werden in Deutschland nur von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.  
Kostenanschläge gratis und franko. 12535

Geegründet 1868.  
**Julius Martin, Wagenfabrik**  
Gnesen, Prov. Posen,  
empfehlen  
sein Lager v. Luxus- und Geschäftswagen.  
Spezialität: Die so beliebt. Federwagen mit Korbgeleckt.  
Bestellungen werd. in kurzer Zeit auszuführen. Musterblätter frei.  
**Gelegenheitskauf.**  
Umzugs halber u. wegen Mangel an Raum habe ich noch einige Sophas  
zu den denkbar billigsten Preisen abzugeben. 17339  
**H. Kabus,**  
Sattler- und Tapezier-Geschäft,  
Marienwerder, Markt 21.

### Feldbahnen

fest und transportabel,  
Stahl- und Holzlowries,  
neu und gebraucht,  
zu Kauf und Miethe  
für alle Zwecke, zu billigsten Preisen.  
**Orenstein & Koppel**  
Feldbahnfabrik  
Danzig, Fleischerg. 43.

### LANOLIN

Toilette-Cream  
als Unberührten  
zur Hautpflege.  
Nur acht mit Marke „Pfeilring“.  
in den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 1 Luben à 40 u. 80 Pf.

### Feldeisenbahnen,

neu und gebraucht,  
zu Kauf und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. 1993  
**Hodam & Ressler,**  
Maschinenfabrik, Danzig.

### Das Sommerfest

des **Krieger-Vereins Neuenburg**  
findet Sonntag, den 11. Juli, im Vereinshaus (Schützenhaus) statt.  
Um 3 Uhr Militär-Konzert, Abends Illumination des Gartens und Feuerwerk.  
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.  
Der Vorstand. Engel.

### Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.  
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prospekt.

Liefert Säcke aller Art mit Signatur, Sommer-, Winter- und auch wasserdichte, Pferdebedecken, Bitte Muster und Preise zu verlangen. Sad-, Plan- und Decken-Fabrik. 11525

### photogr. Apparat

mit gleicher Anordnung, neuert. Konstrukt. (Worth 250 Mk., wie neu), ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Off. u. Nr. 7315 an den Geselligen.

### Uhren

Schweizerfabrik. Katalog grat.  
Silber-Remtr. Nr. 13, 14, hochf. 15.  
Anker. Nr. 16, 18, hochf. 20.  
Anker-Remtr.-Savon Nr. 20, 22.  
do. 1/2 Chronom., prima, Nr. 25.  
Silber-Dam-Remtr. Nr. 13, 14, 15.  
Gold. Nr. 24, 26, 28.  
Aufträge porto- u. zollfrei.  
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Bringe zur Reifezeit empfehlend in Erinnerung mein reichhaltiges Lager in Koffern, Taschen, Portemonnais, Hüftenträger, Stöcken u. s. w. Alles zu den billigsten u. feinst. Preis.  
**Hugo Kabus,**  
Sattler- und Tapezier-Geschäft,  
Marienwerder, Markt 21.

### Converts

mit Firmendruck 1000 Stück von 2,75 Mk. an, liefert **Gustav Röhre's Buchdruckerei**.

### Wohnungen

Ein Laden u. Einrichtung evtl. Wohnung dazu, f. Materialgeschäft passend, Keller, Kohlenkammer, a. Wunsch Speicher vorhanden. Auskunft ertheilt **G. Lange, Graudenz**, Lindenstr. 29.

### Thorn.

Großer Laden in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Bus- u. Bekleid. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

### Strasburg Wpr. Geschäftslokal

(am Markt) nebst angrenzender Wohnung, in welchem mehrere Jahre ein Bigarrengeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist mit Revolver, auch zu jedem anderen Geschäft passend, vom 1. October 1897 zu vermieten. 72601  
Wittwe L. Wolff.

### Schneidemühl.

6429 Ein neu eingerichteter, großer, hoher  
**Laden**  
mit 2 Schaufenstern und daran stehender bequemer Wohnung u. 5 Zimmern nebst Zubehör für vom 1. October ab für den folgenden Miethpreis von 800 Mk. p. a. zu vermieten. Derselbe eignet sich der außerordentlich guten Lage wegen außer Kolon.-Geschäft und Restauration, da ein solches Geschäft sich schon im Laufe befindet, für jedes andere Geschäft, ganz besonders aber für ein Manufaktur-, Garderob-, Konfektions- oder Eisenwaaren-Geschäft.  
Verm. Seb. Schneidemühl, Brauerstr. 1.

### In Neustettin

ist ein  
**groß. Laden**  
mit 2 Schaufenstern, beste Lage, Ecke f. jed. Geschäft (außer Manufaktur), sofort oder später zu vermieten. 173261  
Guita Rosen.  
Namen finden Aufnahme unter Nr. 50 postf. Graudenz. 16696

### Verein

Am 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Eröffnung des **Sommerfestes** bei Kurth in Michelau. Bazar, Verlosung, Auktion Hüter, Kaffee, Erfrischungen aller Art, Schaubuden, Zyrtler Sängergesellschaft, Konz. rt., Tanzmusik.  
Eintritt 50 Pfg. Probe à 50 Pfg. bei den Herren **Dskar Kaufmann** und **Güssow**. 16185  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Frauen-Verein Gruppe**.

### Krieger-Verein

**Rehden.**  
**Sommerfest**  
am Sonntag, den 11. Juli, auf der Wiese des Besitzers Herrn **Drawer in Rehden**.  
Concert von der Militärkapelle. — Kinderpreise. —  
Nichtmitglieder zahlen ein Entree von 25 Pfg. pro Person. 72321  
**Der Vorstand.**

### Krieger-Verein

**Hohenkirch.**  
— Sonntag, den 11. Juli —  
**Sommerfest**  
im Vereinslokal. Um 4 Uhr Abend; Beitragszahlung (die Kameraden werden an 8 Uhr 2 der Statuten erinnert); Aufnahme neuer Mitglieder. 72631  
**Der Vorstand.**

### Pferdezucht-Gesellschaft

**Adl. Rehwalde.**  
Besprechung d. Mitglieder über gemeinl. Schritte gegenüber den ausgetretenen Straßbergerungen am Freitag, den 9. cr., Nachm. 6 Uhr, bei Berg. Wdl. Rehwalde. 72221  
**Der Vorstand.**

### Vergnügungen

**Kgl. Buchwalde.**  
— Sonntag, den 10. Juli  
**Schulfest.**  
Freunde und Gönner werden hierzu ergeblich eingeladen. 17255  
**Die Lehrer.**

### Bliesen.

**Das Schulfest**  
findet Sonntag, den 11. d. M., auf der Wiese des Gemeindevorstehers Herrn Herzberg statt. Freunde der Schule werden freundlichst eingeladen. 17229  
**Der Lehrer. Die Schulfest.**

### Pianinos

aus renomirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrachte u. z. Miethe.  
**Oscar Kaufmann,**  
Pianoforte-Magazin. 16326

### Kaiser Wilh.-Sommertheater

Donnerstag: Leichtes Gastspiel d. Herrn **Max Paulsen** vom Hoftheater in Berlin. Die berühmte Frau. 17331  
**heute 3 Blätter.**

Übungen im Bereich des 17. Armee-Korps.

Für die diesjährigen Übungen sind nunmehr die endgültigen Bestimmungen wie folgt getroffen:

Regiments-Exerzieren: Inf. Regt. Nr. 14 vom 26. bis 31. Juli bei Graudenz, Nr. 141 vom 23. bis 31. Juli bei Graudenz, Nr. 21 vom 20. bis 25. August bei Thorn, Nr. 61 vom 20. bis 25. August bei Thorn, Nr. 175 vom 19. bis 27. August auf dem Übungsplatz Gruppe, Nr. 176 vom 19. bis 27. August ebenfalls bei Gruppe. Gren. Regt. Nr. 5 und Inf. Regt. Nr. 128 aus Danzig und Neufahrwasser fahren am 11. August nach Hammerstein und erledigen auf dem dortigen Schießplatz in der Zeit vom 12. bis zum 27. August das Geschichtsschießen und das Regiments-Exerzieren. Inf. Regt. Nr. 18 vom 15. bis 20. Juli und Inf. Regt. Nr. 44 vom 12. bis 20. Juli auf dem Übungsplatz Gruppe. Kürassier-Regiment Nr. 5 vom 15. bis 17. Juli bei Riesenburg, Ulanen-Regiment Nr. 4 vom 15. bis 17. Juli bei Thorn, 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 vom 14. bis 17. Juli bei Danzig, Husaren-Regiment Nr. 5 vom 29. Juli bis 10. August bei Stolp.

Brigade-Exerzieren: 69. Inf. Brig. vom 2. bis 7. August auf dem Übungsplatz Gruppe. 70. Inf. Brig. vom 27. August bis 2. September bei Thorn. 87. Inf. Brig. vom 28. August bis 3. September auf dem Übungsplatz Gruppe. Das Jäger-Bataillon 2 nimmt an Exerzieren dieser Brigade Theil und rückt hierzu am 27. August aus Culm aus. 71. Inf. Brig. vom 28. August bis 3. September auf dem Schießplatz Hammerstein, 72. Inf. Brig. vom 22. bis 27. Juli auf dem Übungsplatz Gruppe. Kav. Brig. vom 19. bis 25. August bei Danzig. Die 35. Kav. Brigade nimmt vom 19. Juli bis 9. August an den besonderen Kavallerie-Übungen (Kavallerie-Division C) in Gemeinschaft mit der 4. und 5. Kavallerie-Brigade und der reitenden Abtheilung Feldart. Regts. Nr. 35 bei Hammerstein Theil und verläßt hierzu am 19. Juli die Garnisonen, am 27. Juli bei Hammerstein einzutreffen. Die Kavallerie-Division wird vom Chef des Militär-Reit-Instituts Generalmajor von Wittich geleitet werden.

Brigade-Manöver: vom 6. bis 10. September. Gemischt 69. Brigade: bei Lautenburg-Soldau. Der Brigade sind zugetheilt: Das Ulan. Regt. Nr. 4, die Unteroffizierschule Marienwerder (Detachment), I. und II. Abtheilung Feld-Art. Regts. Nr. 35 aus Graudenz, 2. Komp. Pionier-Bat. Nr. 2, ein Detachment Train-Bat. Nr. 17, 70. Brig. bei Reidenburg. Zugetheilt: Stab der 35. Kav. Brig., Kür. Regt. Nr. 5, Stab, III., IV. und reitende Abtheilung Feld-Art. Regts. Nr. 35 aus Marienwerder, Graudenz und St. Eylau, Stab und 3. Komp. Pion. Bat. Nr. 2, ein Detachment Train-Bat. Nr. 17 und 87. Inf. Brig. Gemischt 71. Brigade bei Hohenstein. Zugetheilt: Inf. Regt. Nr. 5, Stab der 17. Feldart. Brig., II. und III. Abtheilung Feldart. Regts. Nr. 36 aus Danzig und Pr. Stargard, 1. Komp. Pion. Bat. Nr. 2, ein Detachment Train-Bat. Nr. 17. Gemischt 72. Brig. bei Löbau. Zugetheilt: Stab der 36. Kav. Brig., 1. Leibh. Regt., Jäger-Bat. Nr. 2, Stab, I. und IV. Abtheilung Feldart. Regts. Nr. 36 aus Danzig, 4. Komp. Pion. Bat. Nr. 2, ein Detachment Train-Bat. Nr. 17.

Divisions-Manöver: vom 11. bis 14. September. 35. Division bei Reidenburg-Löbau, 36. Division bei Löbau-Hohenstein. Korps-Manöver: vom 16. bis 18. September bei Hohenstein Ostpr. Die höheren Stäbe und Fußtruppen kehren zum Theil noch am 18., zum Theil am 19. September zumeist mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurück, von den berittenen Truppen marschieren das Kür. Regt. Nr. 5 bis zum 23. September nach Riesenburg, 22. September nach Rosenberg, 21. September nach St. Eylau, das Feldart. Regt. Nr. 35 bis zum 25. September nach Graudenz bezw. Marienwerder, bis zum 21. September nach St. Eylau. Die Entlassung der Reservisten findet im Allgemeinen am zweiten Tage nach der Rückkehr in die Garnison statt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. Juli.

[Provinzial-Anleihe.] In nächster Zeit soll eine neue Westpreussische Provinzial-Anleihe von 2 Millionen Mark zu 3 1/2 Prozent für Chaußeebauten, Chaußeebau-Prämien etc. ausgenommen werden.

[Östdeutsches Eisenbahn-Kursbuch.] Am 1. Juli ist eine neue Ausgabe des Östdeutschen Kursbuches erschienen, welche außer in den Buchhandlungen auch bei sämtlichen Fahrkartenausgabestellen zum Preise von 50 Pfg. zu haben ist.

[Eisenbahn-Beamten-Pensionskasse.] Der bisherige Vorsitzende des Kuratoriums der Eisenbahn-Beamten-Pensionskasse, Stations-Assistent Nicolai, und der seitherige Stellvertreter, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Stangen, beide in Bromberg, sind wieder gewählt worden.

[Ordnungsvereinigungen.] Es ist verliesen: das Fürstlich Preussische - Jüngere Linie - Ehrenkreuz dritter Klasse dem Regierungs- und Bau-rath Ristemann, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Danzig; das Kommandantenkreuz erster Klasse des Schwedischen Wasa-Ordens dem Präsidenten der Eisenbahn-Direktion in Stettin Heusinger; das Ritterkreuz des Schwedischen Nordsternordens dem Ober-Baurath Lobien, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Stettin; das Ritterkreuz erster Klasse des Schwedischen Wasa-Ordens dem Regierungs-Rath Messerschmidt, Mitglied derselben Eisenbahn-Direktion, und dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Zuspektor Brenning zu Stettin.

Dem Lehrer Pögel in Scharzig bei Weisitz ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen. Dem evangelischen Lehrer Wille zu Dammern im Kreise Ujedom-Wollin ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Haupt-Steueramtsdiener a. D. Vollbrecht zu Stettin das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Tischlermeister Ritter zu Märk. Friedland im Kreise Dt. Krone die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

[Personalien in der evangelischen Kirche.] Der Kreis-Inspektordiakon Stabile im Kreise Danziger Höhe ist zum Hilfsprediger für den neugebildeten Vikariatsbezirk Kladow, Kreis Danziger Höhe, ernannt. Der Vikariatsbezirk Kladow ist aus Ortshäusern der Pfarochien Sobowitz und Praust gebildet.

Die Pfarrstelle in Fürstenaue (Kreis Elbing) ist dem Superintendenten Rossek in Gumbinnen übertragen worden.

[Personalien beim Gericht.] Der Landrichter von Potrykowski in Schneidemühl ist zum 1. September an das Landgericht in Breslau versetzt. Der Gerichtsassessor Müller ist von Breslau nach Kempen versetzt.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Pensionirt sind: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Könich in Pönarath und Zugführer Kohn in Allenstein. Verest sind: Die Bureau-Diätare Hegenwald und Bedad von Königsberg zu den Banabtheilungen in Szensburg bezw. Bischofsburg, die Vermeisterdiätare Bischof von Ankerburg nach Pönarath und Falke von Pönarath nach Jüterburg. Den Streckenarbeitern Kanick in Inowrazlaw, Klingner in Hundenitz, Hudzidi in Gnesen und den Vorarbeiter Prenzel in Bromberg sind nach zurückgelegter 25-jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahn-Berwaltung Belohnungen von je 30 Mark bewilligt worden.

[Vernehmung.] Der Kreis-Thierarzt Uhe zu Kolmar i. P. ist in die Kreis-Thierarztstelle für die Kreise Kottbus (Stadt und Land) und Spremberg, mit dem Amtswohnsitz in Kottbus, versetzt.

[Aus dem Kreise Culm.] 5. Juli. Heute Nachmittag brannte die auf dem Hofe des Ritterguts Heimbrunn stehende Schmiede- und Stellmacherwerkstatt nebst Wohnung nieder, wobei zwei Kinder des Schmiedes Golombiewski mitverbrannten. Vermuthlich haben die Kinder das Feuer angelegt.

[Thorn, 6. Juli.] Ein katholischer, aber deutscher Bürger schreibt uns: In der hier abgehaltenen Versammlung des hiesigen polnischen Industrievereins aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens erklärte der Redakteur Jan Breiste, der polnische Industrieverein (Industrie ist im Polnischen gleich dem Begriff Gewerbe) sei die Mutter aller hier später gegründeten katholischen Vereine. Herr Breiste meint also, daß jeder andere katholische Verein hier sein Dasein dem Polonismus verdankt, was ich längst vermuthete und den deutsch gesinnten katholischen Mitbürgern warnend vorgehalten habe. Nach Herrn Breiste müssen alle hiesigen katholischen Vereine - sie mögen heißen, wie sie wollen - katholischer Gesellenverein, Piusverein, St. Vincenzverein, katholischer Lehrerverein u. s. w. polnischen Ursprung haben.

[Gollub, 5. Juli.] Bei dem Königschießen der Schützengilde „Gut Ziel“ errang Herr Mühlenbesitzer Moriz Lewin-Mühle Bissewo die Königswürde mit 45 Ringen, erster Ritter wurde Herr Andersch mit 45, zweiter Ritter Herr Bädermeister Stillter mit 33 Ringen. Von den auswärtigen Schützen erzielte Herr Weisse-Briesen mit 35 Ringen die höchste Ringzahl.

[Löbau, 5. Juli.] Der Altstift Michael Jordan aus Radomno Abbau hatte als Schuldvorsteher den Lehrer des Ortes bei der Kreis-Schulinspektion in Schriftsünden schwer beleidigt. Er erhielt dafür in der Schöffensitzung sechs Wochen Gefängnis.

[Rosenberg, 6. Juli.] Bei dem gestrigen Schützenfest errang die Königswürde Herr Schneidermeister Knoblauch, erster Ritter wurde Herr Malermeister Koppitz, zweiter Herr Tischlermeister Th. Schulz. Drei Herren, die seit der Gründung der Gilde, das sind mehr als 50 Jahre, Mitglieder der Gilde sind, wurden Ehrenzeichen verliehen; ebenso Denjenigen, die 25 Jahre Mitglieder der Gilde sind.

[Stuhm, 6. Juli.] Das Dienstmädchen Katharine Mitlewski aus Paleschen, welches hier im Schützenhause in Dienst stand und sich, wie gemeldet, beim Feueranzünden mittels Petroleums sehr schwere Brandwunden zugezogen hat, ist gestern Abend im Krankenhaus gestorben.

[Schwen, 6. Juli.] Sonntag starb unser langjähriger Stadtschreiber Herr Straunke. Der Verstorbene hat das Amt eines Stadtschreibers mit kurzen Unterbrechungen 29 Jahre hindurch verwaltet. Am 1. Juli d. J. war er in den Ruhestand getreten und gedachte nun, sich der Verwaltung des von seinen Eltern ererbten Grundbesizes zu widmen, als ihn plötzlich der Tod den Seinen entriß. Herr St. war auf der Wiese am Freitag von einer giftigen Fliege gestochen worden; es trat eine Blutvergiftung ein, die im Verlauf von noch nicht 48 Stunden den Tod herbeiführte.

[Mewe, 6. Juli.] Das fünfte Verbandsfest des Kreis-Krieger-Verbandes Marienwerder fand am Sonntag hier statt. Die Stadt war zum Empfang der fremden Krieger mit Fahnen reich geschmückt. Mittags konzertirte die Ungerische Kapelle aus Marienwerder vor dem Rathhause. Nachmittags fand der Festzug statt. Vor dem Rathhause begrüßte Herr Rathmann L. Lehmann die Gäste Namens der Stadt Mewe. Herr Major v. Kehler, der Vorsitzende des Verbandes, dankte für die freundliche Begrüßung, und nun bewegte sich der Zug auf den Schützenplatz. Hier wurden die Gäste vom Vorsteher des Mewer Kriegervereins, Herrn Hauptmann Anspach, willkommen geheißten. Die Herren v. Kehler, Pfarrer Klapp und Major Tollkühn hielten Ansprachen, welche mit Hochs auf den Kaiser, die Damen und Gäste, das Heer, die Kriegerverbands-Vorstände u. s. w. endeten und denen Chorgesänge folgten. Den Schluß bildeten eine große Schlachtmusik, Feuerwerk und Tanz.

[Schlachau, 5. Juli.] Bei dem Schützenfeste, zu dem die Schützengilden aus Könitz und Pr. Friedland erschienen waren, erhielten die silberne Erinnerungsmedaille aus Könitz Herr Photograph Heyn mit 70 Ringen, aus Pr. Friedland Herr Brauereibesitzer Pettschaft mit 68 Ringen und von der Gilde Schlodan Herr Kreisbaumeister Düran mit 67 Ringen. Auf der Prämienliste erhielten folgende Herren die Hauptpreise: Kreisbaumeister Düran-Schlodan mit 72 Ringen, Malermeister Ender-Könitz mit 71, Neumann-Schlodan, Photograph Heyn-Könitz, Restaurateur Heinrich-Könitz, Pantinin jun.-Könitz und Gerichtsvollzieher Berndt-Schlodan mit 68 Ringen.

[Könitz, 5. Juli.] Das Personal eines Güterzuges der Strecke Könitz-Schneidemühl bemerkte ein kleines Kind dicht neben dem Bahngelisse. Alles Weifen und Klafen war vergeblich, das Kind richtete sich zwar auf, blieb aber stehen. Trotz aller Mühe konnte der Zug nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden, und das Kind wurde umgestoßen. Das 1 1/2-jährige Mädchen erlitt schwere innere Verletzungen.

[Schloppe, 6. Juli.] Die zu Steinbusch gehörige Puffberger Mühle ist bis auf den Grund niedergebrannt. Der Brandschaden wird auf 60000 Mark veranschlagt.

[Krojanke, 5. Juli.] Im Anschluß an das letzte Kreismissionsfest wurde im Hause des Herrn Pfarrer Bohm ein Kreis-Missionsverein gegründet. In den Vorstand wurden die Herren Superintendent Spring-Schatow zum Vorsitzenden, Pfarrer Liebke-Tarnowke zum Schriftführer und Rektor Wagner-Krojanke zum Nendanten gewählt. Demnächst sollen die sogenannten Pfenig-Sammelbüchlein ausgegeben werden.

[Tirschan, 6. Juli.] Ein Milchkutscher aus Damerau wurde gestern Abend auf der Schönedersstraße unweit der Stadt von fünf Strocheln angefallen. Da der Kutscher jedoch einen Revolver bei sich führte, so ergriffen vier der Begehrer die Flucht, als der Ueberfallene einige Schüsse abfeuerte. Der fünfte Strochl, der die Bügel des Pferdes gefaßt hatte, ließ jedoch nicht los. Deshalb sprang der Kutscher vom Wagen und hieb auf den Menschen mit dem Revolver ein. Bei dem Handgemeine ging der noch mit einer Patrone geladene Revolver los, und die Kugel verlegte dem Kutscher die Hand. Da der Strochl unterdessen eingesehen hatte, daß er an den unredlichen Mann gekommen war, ließ er von dem Kutscher ab, der alsdann seinen Weg fortsetzte.

[Kreis Danziger Höhe, 5. Juli.] Gestern fand das Jahresfest des Gustav Adolf-Zweigevereins der Diözese Danziger Höhe in Swarowchin statt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Morgenroth-Randen. Sodann erstattete Herr Pfarrer Kleefeld-Dhra Bericht über die Thätigkeit des Gustav Adolf-Vereins. In der auf den Gottesdienst folgenden General-Versammlung wurde als Ort der nächsten Jahresversammlung Rambelitz bei Hohenstein in Aussicht genommen. An Liebessgaben wurden vorstellend an die Gemeinde Weisterwalde 201,45 Mk., an die Gemeinden Swarowchin und Kladow je 146,50 Mk.

[Neustadt, 5. Juli.] Bei dem heutigen Stiftungsfest der hiesigen Schützengilde, mit dem auch das Königs-

schießen verbunden war, errang die Königswürde, bereits zum dritten Mal, Herr Sattlermeister Oskar Bartsch, Ritter wurden die Herren Kaufleute Tarnowski und Bistram.

[Elbing, 6. Juli.] Mitten in den Freuden des Sängerfestes erhielt am Montag in der Festhalle der Vestiger Heinrich Quapp aus Wengelwalde die Nachricht, daß sein vierjähriger Sohn Kurt in einen Wassergraben gefallen und ertrunken sei.

[Allenstein, 6. Juli.] In der hier abgehaltenen Versammlung des „Ermländischen Bauvereins für Vieenzucht“ wurde die Auflösung dieses Vereins wegen zu lauer Theilnahme beschlossen. Das Vereinsvermögen wird an die einzelnen Vieenzüchtervereine vertheilt werden.

In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins wurde u. a. über die Bildung einer An- und Verkaufsgenossenschaft für landwirthschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsartikel berathen. Hauptzweck handelt es sich um Errichtung eines Kornlagerhauses. Mit der Vorbereitung der Sache wurde eine Kommission betraut.

[Wohrungen, 4. Juli.] Heute fand in unserer evangelischen Kirche die Feier des Kreismissionsfestes statt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer G. Lier-Sinna. Die Nachfeier fand am Nachmittage in Golbitten statt. Herr Missionar Stephan machte Mittheilungen über seine Missionsthätigkeit in Südafrika.

[Pr. Gollub, 5. Juli.] Der Prüfung bei der hiesigen Hufbeschlaglehre-Schmiede haben die Schmiedemeister Mohr aus Lotterfeld (Kreis Braunsberg) und Hoppe aus Freudenberg (Kreis Kößel) sowie der Schmiedegeselle Will aus Wengelwalde (Kreis Marienburg) bestanden.

[Vartenstein, 5. Juli.] Bei dem heute beendeten Königschießen der hiesigen Schützengilde errang Herr Schmiedemeister Tausendfreund die Königswürde, erster Ritter wurde Herr Schuhmachermeister S. Jankowski, zweiter Herr Kaufmann Boulléme.

[Bromberg, 6. Juli.] Eine harte Strafe erhielt der Bäcker Richard Tiller von hier in der gestrigen Strafammerung, weil er einer ihm entgegenkommenden Frau einen Schlag vor die Brust gegeben und, als die Frau ihn deswegen zur Rede stellte, sie mit einem Stock über den Kopf geschlagen hat, so daß die Frau zu Boden fiel und eine blutende Wunde davon trug. Er wurde zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt und sofort in Haft genommen. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der Arbeiter Franz Chubrikowski von hier zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

[Wegen Brandstiftung bezw. Verleitung dazu und wegen Betruges verhandelte das Schwurgericht gegen den Stein-schläger Thomas Nowak aus Inowrazlaw und den Landwirth Vincent Gutowski aus Friedrichthal. In der Nacht zum 7. Mai d. J. brannte das dem Gutowski gehörige Wohnhaus nieder. Das Gebäude war bei der Provinzialfeuerzersetzung mit 1200 Mark versichert. Bereits im Frühjahr 1895 war auf dem Gehöft des G. Feuer ausgebrochen und ein Schuppen und eine Scheune niedergebrannt. Damals erschien der Vestiger selbst als der Brandstiftung verdächtig. Der Ausbruch des Feuers war zuerst von Nowak bemerkt worden; auch bei dem zweiten Brande war Nowak einer der Ersten, welche an der Brandstelle gesehen wurden. Da N. sich auch Anfangs durchaus nicht an dem Rettungsarbeiten betheiligen wollte und zu den Leuten sagte, sie möchten nur alles brennen lassen, machte er sich selbst verdächtig. Bald beobachtete auch einer der Knechte, daß Nowak das Bettstroch eines in der Schlafstube stehenden Bettes anzündete. Eine Zeugin bekundete, daß N. am Abend vor dem Ausbruch des Feuers in ihrer Wohnung erschienen sei und ihr angeboten habe, ihr zwei Betten des Gutowski, „dessen Haus noch heute brennen würde“, zu bringen. Als die Frau ihm darauf sagte, er solle doch nur ja keine Sünde begehen, gab N. ihr zur Antwort: „Ach was, Sünde! Er bekommt dann anstatt des alten Gebäudes ein neues, die Feuerkasse hat Geld genug!“ Die Geschworenen verneinten alle Schuldfragen in Bezug auf Gutowski, bejahten dagegen die Schuldfrage wegen vorsätzlicher Brandstiftung gegen Nowak. Gutowski wurde freigesprochen, der bereits mehrmals betraute Nowak wurde zu 6 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurtheilt.

[Krone a. Pr., 5. Juli.] In der gestrigen Generalversammlung des Kriegervereins wurde Herr Premierleutnant der Reserve Oberförster Rehsfeld zum Vorsitzenden und Herr Hotelbesitzer Delang zum Vestiger gewählt. - Dem Wunsche nach Einrichtung eines Meldeamts in unserer Stadt wird zwar nicht entsprochen werden, doch hat das Bezirkskommando genehmigt, daß der Bezirksfeldwebel in regelmäßigen Zwischenräumen zur Entgegennahme von Melbungen hierher kommt. - Der Wiederaufbau der vor Jahresfrist niedergebrannten Kirche zu Dobcz ist einem Fordoner Baumeister übertragen worden.

[Labischin, 5. Juli.] Am Sonntag Morgen brannte in Plotowo ein Einwohnerhaus nieder, wobei leider ein 26-jähriger Einwohner in den Flammen seinen Tod fand.

[Posen, 6. Juli.] Wie in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz bereits mit gutem Erfolge Wiederholungskurse für Hebammen schon längere Zeit eingeführt sind, so beabsichtigt der hiesige Regierungs-Präsident im Einvernehmen mit der Provinzial-Verwaltung auch hier in nächster Zeit Wiederholungskurse einzuführen.

Das 3400 Morgen große Rittergut Janowice im Kreise Posen-West, bisher Herrn Matthes gehörig, ist für 925000 Mk. in den Besitz des Grafen Stephan Swiecki auf Dobrojowo übergegangen.

[Posen, 6. Juli.] Der Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Kügler ist gestern aus Berlin hier eingetroffen. Unter seiner Theilnahme soll hier eine Konferenz in Sachen der Lehrergehälter stattfinden.

[Birnbaum, 6. Juli.] In der heutigen General-Versammlung der Zuckerrabrik Birnbaum wurde beschlossen die Fabrik in der Nähe der Warthe zu erbauen und hierzu das dem Brauereibesitzer Gustav Adam gehörige Grundstück in einer Größe von etwa 70 Morgen zu erwerben. Von dem Bau des Anschlußgleises von der Zuckerrabrik und dem Umlage und Winterhafen nach der Sekundärbahn Neppen-Notietnica auf Rechnung der Zuckerrabrik, dessen Kosten 292500 Mk. betragen würden, wurde Abstand genommen, und der Aufsichtsrath und der Geschäftsführer der Gesellschaft wurde ermächtigt, sich mit der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft, die die Kleinbahn Samter-Birne-Birnbaum bauen wird, in Verbindung zu setzen, um sie zu bitten, sie möge dem Kreise Birnbaum entgegen kommen und zu den erforderlichen Kosten eine Zinsgarantie von 2000 Mk. auf 20 Jahre zeichnen. Da hierdurch das Kleinbahnprojekt mit dem Bau der Zuckerrabrik eng verbunden ist und das Zustandekommen beider Anlagen von einander abhängen, für den Kleinbahnbau aber die erforderlichen Genehmigungen etc. noch nicht zum Abschluß gelangt sind, so wurde einstimmig beschlossen, die erste Kampagne der Fabrik erst im Jahre 1899 zu beginnen. Für die Zuckerrabrik sind bis jetzt über 4350 Morgen Pflanztrüben gezeichnet; der Aufsichtsrath und Vorstand wurden ermächtigt, weitere Gesellschaften aufzunehmen. Nach Schluß der Versammlung hielt der von dem Herrn Vorsitzenden des Aufsichtsraths hierzu eingeladene Direktor der Landwirthschaftsschule zu Inowrazlaw, Herr Kiersch einen sehr lehrreichen Vortrag über den Bau von Zuckerräben.

Woiwelen, 5. Juli. Der Pandler Franz Sojczynski aus Kiebel, welcher unter dem Verdachte des verführten Nordes an seiner Ehefrau im hiesigen Gerichtsgefängnis untergebracht war, ist jetzt nach Weieritz gebracht worden.

Utsch, 4. Juli. Zum Bürgermeister unserer Stadt war ein Bureauvorsteher Weyer aus Woungrowitz (Pole) gewählt worden. Der Regierungspräsident hat die Wahl nicht bestätigt.

Schniegel, 5. Juli. Der Kaufmann Salo Danziger, welcher ein Garderoben-Geschäft besaß, starb vor Kurzem, nachdem er Phosphor genommen hatte, welches er als Kattengift aus der Apotheke bezogen hatte. Als Ursache des Selbstmordes wird angenommen, daß D. vor dem Bankrott stand.

Mroschen, 6. Juli. Gestern Nachmittag ertönten die Sturmglocken der evangelischen und katholischen Kirchen, denn auf der Probstei war Feuer ausgebrochen. Den Bemühungen der Löschmannschaften gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur der Viehstall der Probstei niederbrannte. Vier Stück Jungvieh, die sich im Stalle befanden, wurden gerettet, aber eine große Menge Heu, das auf dem Boden des Stalles lag, wurde ein Raub der Flammen.

Sauter, 6. Juli. Einen großen Verlust hat das Dominiun Parski erlitten. Einem Morgen fand man 8 zur Remonte gekaufte Pferde, durchschnittlich im Werthe von 1000 Mark, ferner 7 Stück Jungvieh und 1 Mastochse tot in der Stalle. Die Pferde waren getödtet, indem mittels einer Heugabel die Weichteile durchstoßen waren. Die übrigen Thiere waren aus unbekannter Ursache verendet.

Strowo, 6. Juli. Der evangelische Frauenverein in Wittenberg hat der hiesigen evangelischen Kirche als Ersatz für die ihr vor vier Jahren geraubten Altargeräthe eine Altar-Wibel, ein Kreuzifix, zwei silberne Leuchter, einen Abendmahls-Tisch und Kanne, eine Hostienkasselle und ein Taufbecken nebst Kanne zum Geschenk gemacht. — Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins hat beschlossen, der Koch- und Haushaltungsschule 50 Mk. aus der Vereinskasse zu überweisen, damit auch Kinder unemittelter Eltern an dem Kochunterricht Theil nehmen können. Ebenso wurden von dem evangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein 50 Mk. aus Vereinskassen zur Unterstützung der Haushaltungsschule zugewiesen.

Schneidemühl, 5. Juli. Von zwei Instanzen, dem Schöffengerichte zu Filehne und der hiesigen Strafkammer, ist das Filehner Ortsstatut vom 10. Oktober 1891 betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule für rechtsungültig erklärt worden. Gegen sieben Lehrherren und 39 Lehrlinge aus Filehne war vorgegangen worden; das Filehner Schöffengericht fällt jedoch ein freisprechendes Urtheil. Ebenso erkannte auch die hiesige Strafkammer, indem sie ausführte: Selbst wenn die Beschuldigung thatsächlich richtig wäre, daß in den letzten drei Monaten des Jahres 1896 die angeklagten Lehrlinge den Unterricht in der gewerblichen staatlichen Fortbildungsschule ohne genügende Entschuldigung versäumt, die angeklagten Gewerbeunternehmer ihren Lehrlingen die zum Besuche der Fortbildungsschule erforderliche Zeit nicht gewährt haben, kann eine Verurteilung der Angeklagten nicht eintreten, weil erwiesenermaßen der Stundenplan entgegen der Vorschrift der Reichs-Gewerbe-Ordnung nicht durch statutarische Bestimmung, d. h. durch die Gemeinde bezw. ein Kuratorium, welchen die Befugniß hierzu ausdrücklich durch Ortsstatut beigelegt ist, festgesetzt worden ist.

Stoly, 5. Juli. Der früher in der Becker'schen Tischlerei beschäftigte Feizer Schiemann machte gestern seinem Leben durch Ertrinken ein Ende. Er ging zu diesem Zwecke in den Stolvestrom und verfolgte dessen Lauf im Wasser einige hundert Schritte abwärts. Da er als ein vorzüglicher Schwimmer bekannt war, so hielten die am Ufer stehenden Zuschauer das Ganze für einen Spaß. Plötzlich tauchte Schiemann aber unter und kam als Leiche wieder an die Oberfläche. Als Grund zur That wird angegeben, daß der Selbstmörder durch eigene Schuld stellenlos geworden war, und daß ihm seine Frau Weib zum Schnaps verweigert hatte.

Massow i. Pom., 5. Juli. Eine Feuersbrunst hat in dem benachbarten Dorfe Rosowo acht Geschäfte mit fünfzehn Gebäuden eingeäschert. Niedergebrannt sind die Hoflagen des Gastwirths Wolff, der Eigentümer Giese und Bied, der Bauern Wilh. Mahlow I und Moldenhauer, Haus und

Scheune der Bauern Joh. Mahlow und Karl Leglaff und ein Stall des Bauern Wilh. Mahlow II. Mitverbrannt sind zwei Pferde, vier Kühe, 18 Schweine, eine Ziege und etwa 30 Hühner.

Kauenburg, 6. Juli. Am 18. Juli feiert die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr zwanzigjähriges Stiftungsfest. Von auswärts sind viele Festtheilnehmer angemeldet.

### Verchiedenes.

Ein merkwürdiges Naturereigniß hat sich neulich Abend in einem kleinen Orte in Nordfrankreich (Bierville im Departement Calvados) ereignet. Die Bewohner eines Gutshauses, das dicht an der Straße gelegen ist, bemerkten einen plötzlich auftretenden ungeheuren Lichtschein, der den Raum für mehrere Sekunden erhellte, dann hörten sie eine furchtbare Explosion, deren Gewalt die Fensterscheiben in dem Hause zertrümmerte. Da von einem Wasserloche, das in der Nähe lag, ein Geräusch wie von einem starken Kochen zu hören war, so ging eine Magd dorthin und rief durch einen Ausruf des Staunens die übrigen Bewohner herbei. Das Wasserloch, das ausgetrocknet war, war in einen dichten Dampf gehüllt, der einen starken Schwefelgeruch ausstrahlte, und in dem Loche selbst sah man eine große runde Masse von mattgrauer Farbe, die entwickelte eine starke Hitze und hatte rund umher kleinere Bruchstücke ausgestreut, die Eisenstücken ähnlich sahen. Es wurde nun bald festgestellt, daß man es mit einem aus der Luft herniedergerstürzten Himmelskörpertheile, einem Meteor, zu thun hatte, das gerade in das Wasserloch gefallen war, das Wasser darin ins Kochen gebracht und völlig verdampft hatte. Das Meteor, dessen Gewicht 792 kg betrug, wurde von dem Museum in Caen erworben.

Eine internationale Advokaten-Versammlung, organisiert durch den belgischen Advokatenverband, findet am 1. August in Brüssel statt in der Absicht, durch vergleichende Studien der Gesetzgebungen über den Rechtsanwaltsstand zu den besten Reformen auf diesem Gebiete zu gelangen. Zu dem Zwecke hat man von Belgien aus einen Fragebogen versendet, zu dem aus Deutschland, England, Frankreich, Holland, Rußland und Griechenland viele Antworten eingegangen sind. Aus Deutschland hat z. B. die Anwaltskammer in Posen geantwortet. Die Antworten sind gedruckt an die Theilnehmer am Kongresse versendet worden.

Eine interessante Fachausstellung findet aus Anlaß der diesjährigen Generalversammlung des „Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahn-Verwaltungen“ vom 5. bis 9. August in Hamburg auf dem großen Hauptbahnhof der dortigen Straßenbahn-Gesellschaft statt: Eine Ausstellung sämtlicher zum elektrischen Bahnbetrieb angewandeter technischer Hilfsmittel. Die Ausstellung wird in sechs Gruppen gegliedert sein, und zwar 1) Geleisebau (Schienen, Weichen, Kreuzungen); 2) Motorenwagen (Untergestelle, Achsen, Räder, Bremsen etc.); 3) elektrische Antriebsmaschinen (Motoren, Widerstände, Regulatoren, Beleuchtungsgegenstände etc.); 4) Streckenausrüstung für elektrische Betriebe; 5) elektrische Meßapparate für Straßenbahnen; und 6) Literatur, Zeichnungen und Modelle. Die Theilnahme der Straßenbahn-Industrie an dieser Ausstellung, welche für Deutschland die erste ihrer Art ist, verspricht nach den bisher eingegangenen Meldungen sehr lebhaft zu werden.

Wildenbruchs neues vaterländisches Schauspiel, das in der nächsten Saison im Berliner Thater gegeben wird, führt den Titel „Friedrich der Eisener“. Friedrich, genannt „der Eisener“, regierte von 1440—1470, wo er aus Mangel an eigenen Leibeskräften zu Gunsten seines Bruders Albrecht Achilles abtante. Der Hauptkampf seines Lebens drehte sich um die Niederwerfung der brandenburgischen Städte, besonders die Schwesterstädte Berlin-Kölln, deren Selbständigkeit er mit kluger Energie zu brechen wußte. Diesen Konflikt soll Wildenbruchs neue Dichtung benutz haben.

Bei den Schießübungen des 165. Infanterie-Regiments im Doerplode bei Goslar wurde aus einer Entfernung von 1910 Metern eine Biegearbeiterin von einem Geschöß durch den Hals getroffen. Das Bataillon hatte die üblichen Abwärmungsmaßregeln, die bisher immer für hinreichend angesehen waren,

getroffen. Das Geschöß ist ganz durch den Hals gegangen, ohne glücklicherweise eine Hauptader zu treffen. Die Verunglückte liegt schwer, allerdings nicht gerade lebensgefährlich verletzt darnieder.

### Büchertisch.

„Aus der Schule geplaudert“, nennt Freiherr v. Schlicht einen Band militärischer Humoresken, der in hübscher Ausstattung zum Preise von 2 Mark im Verlage von Freund & Jäkel in Berlin erschienen ist. Wie der Titel schon andeutet, plaudert der Verfasser aus der Schule, in der er früher aktiver Offizier war, aus der Schule des Heeres, dem Soldatenleben. Manches Wahre und Beherzigenswerthe, das vielleicht auch einer Aenderung zu unterziehen wäre, beleuchtet der Verfasser aus dem reichen Schatze seiner Erfahrung. Was er bringt, ist aber in so lebenswürdig Weise erzählt, der Spott wirkt so harmlos und keineswegs verletzend, daß die Lektüre des Buches manchen alten Soldaten, Offizieren und Mannschaften viele Freude machen wird.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Christoph Fr. Grieb's Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. Zehnte Auflage, mit besonderer Rücksicht auf Aussprache und Etymologie neu bearbeitet und verneuert von Dr. Arnold Schröder, Freiburg i. B. 19. und 20. Lieferung. Verlag von Paul Neff, Stuttgart. Vollständig in 42 Lieferungen à 50 Bfg.

Subhadra Bhikshu's Buddhistischer Katechismus vor dem Forum der Vernunft und Moral. Von einem anderen Bhikshu. Verlag des Literarischen Bureau's, Rheinbach bei Bonn. Preis 50 Bfg.

Jacob Böhm. Ueber sein Leben und seine Philosophie. Rede (in kürzerer Fassung), gehalten zu Kiel am 8. Mai 1897 von Dr. Paul Deussen, Kiel. Herausgegeben zum Weiten eines Jacob Böhm-Deutmals in Göttingen. Verlag von Lipsius u. Fischer, Kiel. Preis 50 Bfg.

Die Hygiene des täglichen Lebens. Von Dr. Georg Friedrich Wagsmuth, prakt. Arzt, Berlin. Verlag von G. Hartung & Sohn, Leipzig. Preis 50 Bfg.

Die Naturheilmethoden bei Magen- und Darm-Krankheiten (Verdaunungsstörungen) von Dr. Carl Reisch. Band III. 2. Auflage. Verlag von Hugo Steinig, Berlin. Preis 1 Mk.

Die Rückenmarks-Krankheiten und ihre Behandlung. Von Dr. Carl Fricke, prakt. Arzt in Berlin. Drittes und viertes Tausend. Verlag von Hugo Steinig, Berlin. Preis 1,50 Mk.

Die Neurasthenie und ihre naturgemäße Behandlung. Ein Rathgeber für Nervenranke. Von Dr. med. Carl Wichmann, dirig. Arzt der Kuranstalt in Jlineman (Thür.). Mit neun Abbildungen. Verlag von Otto Salle, Berlin W. 30. Preis 2 Mk.

Patentirt und Name geschützt.  
**Nutrose**  
Ein neues Nahrungsmittel.  
Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst am Main.  
Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen. In Schachteln à 100 Gr., ausreichend für 15 Mahlzeiten, durch Apotheken, Droguen-Handlungen etc. zu beziehen.

## Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.  
Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin. Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastanten	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundst. (ha)	Grund-reinertrag	Subhastationswert
Marienbdr.	Em. Meyer' Ehl., Dörowe.	Flatow	23. Aug.	2,2960	9,93	36
	Richardstr. Ang. Reichle' Ehl., Faltrow.	Faltrow	25. "	0,8350	0,66	—
	Hauptg. Konig. v. Kubowicki, Bielle.	Konig	27. Juli	1,55	3,63	—
	Rich. Hedmann u. Mtg. (A.), Droy.	"	27. "	0,5110	1,29	12
	Def. Erich Kistler, Montasiet.	Neuenburg	6. Aug.	12,3020	52,51	45
	Jos. Grzegorzewski' Ehl., Erb., Neumarkt.	Neumarkt	31. Juli	0,0360	0,12	—
	Eigth. Jos. Kowpe, Rudzinnel.	Schwob	4. Aug.	6,5864	31,92	—
	Fr. Meta Mar. v. Sychowski, Chmielno.	Cartzhaus	13. "	2,7470	23,52	—
	Ed. Peters, Gr. Boeltan.	Danzig	2. "	0,0776	—	216
	Vittrichstr. Joh. Ehm, Tolkemit.	Elbing	14. Juli	4,0078	25,71	75
Danzig	Eigth. Ad. Kehlmann, Kraffobisdorf	"	3. Aug.	—	—	—
	Kim. W. Lambé' Ehl., Bichau.	Marienburg	11. "	4,1340	172,77	280
	Gust. Komnick, Mielenz.	"	11. "	13,9819	185,01	93
	Eigth. Ant. Wobbe jr., Grunan.	"	11. "	—	—	24
	Bei. Frz. Kreja, Sturz.	Br. Stargard	19. "	10,3720	97,11	—
	Schiffbrückstr. Klara Dörk, Allenstein.	Altenstein	30. Juli	0,0778	—	1042
	Wwe. Fr. Daus, Friedland.	Friedland	2. Aug.	—	—	146
	Schönmit. K. Nuttowski u. Mtg. A. Guttstadt	Guttstadt	13. Juli	—	—	180
	Kim. Gut. Neumann u. Mtg. (A.), Altstadt.	Rönsberg	26. "	0,2420	6,75	18
	Einw. Oth. Spittka' Ehl., Krusowborret.	Ostelsburg	31. "	3,8300	9,39	18
Gumbinnen	Jul. Scheffler' Ehl., Gr. Billaden.	Angerburg	28. "	2,2430	12,27	144
	Bei. Aug. Britzkuleit' Ehl., Rundscheiden.	Darkehmen	30. "	3,5770	20,13	18
	Bei. Joh. Karlich' Ehl., Gr. Konowken.	Löben	7. Aug.	1,0210	5,22	—
	Zimmerpol. Ed. Meyer' Ehl., Gr. Lenkeninken.	Ragnit	19. "	1,0458	6,12	18
	Georg Lenkeit' Ehl., Welnabalis.	"	12. "	2,26	14,01	—
	Fischer. Gust. Stahlselbst, Budwethen.	"	3. "	1,5730	18	36
	Käthe. Frz. Borred' Ehl., Bruchinowen.	Sensburg	9. "	2,6100	9,09	18
	Bei. Fr. Kooje u. S. Gelsow, Kalkappen.	Tilvit	17. "	3,1691	27,28	222
	Arb. Jul. Klotzowski' Ehl., Mikolaiten.	Nikolaiten	16. Sept.	0,1501	1,26	195
	Kim. W. Lebenheim, Bromberg.	Bromberg	27. Juli	—	—	510
Bromberg	Schndrmitt. P. Bietich, Bromberg.	"	5. Aug.	—	—	3954
	Kellnfr. S. J. Weener u. Mtg. (A.), Bromberg	"	17. "	0,2403	1,83	442
	Prakt. Arzt Dr. Edgar Schmidt, Bromberg.	"	13. "	—	—	660
	Vetrmitt. Mfr. Koppé' Ehl., Ludwiltow.	Erin	17. Sept.	0,2770	1,77	—
	Frau Mar. v. Gerlach, Gnesen.	Gnesen	25. Aug.	0,08	—	2400
	Hüdn. Aug. Kind' Ehl., Elsenheim.	Inowrazlaw	31. "	0,8810	5,70	84
	Arb. Leslaw Machowski, Inowrazlaw.	"	23. "	0,0740	—	3138
	Reibebding. Steph. Jarocki, Inowrazlaw.	"	13. "	—	—	3143
	Holz. Serg. D. Hüder' Ehl., Schneidemühl.	Schneidemühl	10. "	0,0598	—	3188
	Kim. Walt. Schulz, Schneidemühl.	"	17. "	2,3340	2,73	—
Posen	Einwohn. Joh. Krüger' Ehl., Wichhanland.	Schubin	24. "	1,1650	2,52	60
	Kim. Kern. Cohn u. Mtg. (A.), Jasin.	Bentchen	3. Sept.	0,1760	—	332
	W. Brämer' Ehl., Grubke-Hausland.	Bentchen	13. Aug.	5,9751	23,46	36
	Rutischr. S. Hansch u. Mtg. (A.), Fraustadt.	Fraustadt	28. "	—	—	60
	Wirth. Andr. Milek, Niepruszewo.	Grätz	6. "	0,0417	—	60
	Joh. Rosjotek' Ehl., Kempen.	Kempen i. P.	22. Juli	—	—	220
	Ant. Jurga' Ehl., Kurowo.	Kosten	9. Aug.	17,80	248,46	80
	Stanisl. Piotrowski' Ehl., Biernice.	"	12. "	0,3512	1,65	30
	H. Valent. Pawlik' Ehl., Gronosko.	Pinne	12. "	0,0144	—	18
	Arb. Mich. Kowa, Kotoowo.	Posen	26. "	0,0380	0,27	45
G. Gelsow, Goldbarth, Santer.	Santer	16. Sept.	—	—	618	
Arb. Var. Jarocki' Ehl., Kasiowoo.	Schilberg	28. Juli	0,1940	0,66	18	
Wirth. J. Wallas' Ehl., Kalskowitzce talistie.	Schrimm	24. Aug.	10,00	19,08	—	
Buchhbl. Rafim. v. Gashorowski, Schrimm.	Schroba	18. "	0,3710	6,99	843	
Joh. Zajack' Ehl., Borowo Hanland.	Schroba	27. "	8,1410	19,86	36	
Eigth. J. Hausse, Kupferkammer, Hütt. Paul.	Tirchitzegel	27. "	10,4230	8,61	18	
Ant. Komoninski' Ehl., Kattat.	Wollstein	3. Aug.	16,8485	309,30	105	
Wirth. Adalb. Sakerel, Smolentisch.	Wronte	24. Juli	9,8960	9,50	54	

## In der Privatklagesache

der Direktoren des Ostdeutschen Hagelversicherungsverbandes in Breslau, von Kunowski und von Wilow, vertreten durch den Justizrath Nabbyl und den Rechtsanwalt Daltrow in Breslau, Oblauerstraße 45, Privatkläger, gegen den Redakteur E. L. Winter in Berlin, Rathenowerstraße 551 vertreten durch den Rechtsanwalt Oskar Raumann in Berlin, Chausseestr. 2c, Angeklagten, wegen Verleumdung, hat das Königl. Schöffengericht I zu Berlin, Abtheilung 150, in seiner Sitzung vom 18. Juni 1897, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Wilde als Vorsitzender
2. Kocher,
3. Norbach als Schöffen, Assistent Gaebe als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt: daß der Angeklagte die Verleumdung und deshalb unter Verurteilung in die Kosten des Verfahrens mit einer Geldstrafe von fünfzig Mark, im Unvermögensfalle mit 10 Tagen Gefängniß zu bestrafen, daß den beleidigten Privatklägern die Verurtheilung zuzuberechnen, den entscheidenden Theil des Urtheils durch einmalige Einrückung in die Zeitungen „Der Verleumdungs-Agent“, die „Schlesische Zeitung“ und den „Graudener Gesellen“ binnen 4 Wochen nach Zustellung einer beglaubigten Abschrift des Urtheilstenors auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.  
Von Rechts Wegen.

Naturheilstalt Reimannsfelde bei Elbing.  
Projekte sendet Dr. Pfalzgraf.

## Ostseebad Zoppot.

Sanatorium und Wasserheilanstalt.  
Reconvalescentenheim.  
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.  
Gesamtes Wasserheilverfahren.  
6305) Alle modernen Erfahrungen auf diesem Gebiete werden individuell verwendet. — Massage. — Diäteten. — Alkohol, Morphium, Narkose. — Heilanstalt für Nervenleiden (Unterzeichnete ist psychiatrisch vorgebildet). — Rheumatismen, Ernährungsstörungen aller Art (Unterarmut, chronischer Magendarmkatarrh) etc. — Spezielle Indikationen i. Prospect. — Herrliche See- u. Waldluft in einer Vereinigung, wie kaum in einem anderen Seebad. — Direkte Eisenbahnverbindung nach Jopow von Berlin, Breslau, Posen etc.  
Dr. med. Kern, Inhaber u. ärztl. Leiter.

## Holzmarkt

Am 14. Juli  
werden in der zu Lande um 10 Uhr beginnenden Versteigerung außer Brennholz aller Sortimente zum Ausgabot kommen: Schußbezirk Wallachie Totalität: ca. 200 rm tief. Rubholz II. Kl. in Rollen und 6 Stück tief. Langholz mit 368 fm. Schußbezirk Neujorge Jagun 125, 134, 142; die zum Van eines fiskalischen Stalles ausgetheilten 43 Stück Kiefern IV. und 82 Stück Kiefern V. Klasse.  
Der Königl. Oberförster. Schultze.

## Bekanntmachung.

7309) Die zur Konkursmasse des Jacob Kar vorm. Otto Hüffel gehörigen Waarenbestände, bestehend aus:

Eisen- u. Wirthschaftswaren aller Art, sowie Baumaterialien

abgeschätzt auf 64800 Mark, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen. Die Bestätigung kann an den Wochentagen erteilt werden.

Carl Schleiff, Konkursverwalter in Graudenz.

## Tüchtige Vertreter

werden für einen techn. Artikel, welche speziell Dampfmaschinen besetzen und nachweislich gute Referenzen resp. Erfolge aufgeben können, ohne Begrenzung eines bestimmten Rayons, bei hohen Prozenten gesucht. Offerten an [8338]

F. Rockstroh, Görlitz (Preußen) erbeten. Diplomirt in Chicago 1893, Kiel 1896 und gegenwärtig Aussteller in Leipzig. Miniaturmuster stehen gegen Berechnung zu Diensten.

## Pachtungen.

Meine Bäckerei mit Materialwaaren-Geschäft bin ich willens, anderer Unternehmungen halber von fogleich zu verpachten und per 1. Oktober zu beziehen. [7241]

A. Swiechodki, Neuborf bei Graudenz.

## Material- und Schank-Geschäft

mit einem jährlichen Umsatz von 50-60000 Mk., wird zu verpachten oder zu kaufen gesucht. Off. erbeten. Ernst Fricke jr., Konig Wp.

2. Ziehung der 1. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli 1897, Mittw. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

908 98 52 449 570 87 94 720 95 837 1329 476 624 766 86 2030 70 254 370 87 458 540 3077 (100) 397 467 567 (150) 651 708 41 54 980 4375 356 79 445 509 853 5083 239 433 60 721 926 (100) 6102 253 75 (150) 409 94 835 719 41 89 882 7054 248 52 451 542 611 782 942 8060 67 395 405 67 704 75 88 890 94 97 9088 39 (100) 90 197 308 32 40 432 523 832 911 10059 87 98 125 52 906 47 60 11028 47 79 80 127 322 99 477 623 90 744 937 65 12000 (100) 22 39 108 54 65 262 312 64 506 (100) 741 921 64 13149 59 216 32 880 462 14277 429 512 701 42 839 63 959 81 82 15142 90 91 98 454 526 976 16005 107 89 210 385 90 444 665 733 811 91 17111 210 302 56 409 37 60 64 534 37 570 241 70 480 811 932 13035 405 91 604 732 (300) 541 50 329 181 58 579 20134 367 79 57 481 723 58 300 37 619 45 (100) 91 757 76 807 43 74 481 986 95 22044 55 325 617 54 91 895 914 54 (500) 23275 62 692 716 41 879 910 (100) 24359 97 409 15 29 67 595 674 892 934 25075 127 90 354 427 802 35 843 901 25068 117 276 378 452 601 790 272 887 659 79 87 707 (300) 89 950 79 24850 903 29060 (100) 819 28 86 433 791 30000 11 16 75 155 242 491 501 41 89 778 31146 219 805 32089 416 97 526 71 616 58 718 22 90 805 920 33226 92 562 857 923 70 (100) 84112 67 97 280 375 (100) 435 518 54 86 840 903 37 35112 209 48 59 (100) 355 568 639 55 (100) 92 314 43 70 853 36164 95 326 28 405 526 82 744 54 88 37126 213 692 763 83 864 38007 419 53 579 602 716 89 960 39026 132 209 30 379 619 45 (100) 91 757 76 807 43 74 40048 110 222 73 361 79 482 39 94 559 70 708 41063 431 979 49186 283 314 52 470 526 618 774 843 43081 148 280 411 82 553 668 719 (200) 386 56 44119 706 80 78 853 945 97 45011 (100) 65 221 88 826 517 19 95 684 46013 91 99 333 81 429 534 637 (100) 78 708 810 41 68 87 982 47250 457 61 512 911 35 48099 191 200 60 881 469 522 666 724 855 90 939 49032 48 290 388 906 50046 192 231 50 91 478 512 664 69 910 89 51056 138 (200) 67 203 16 51 401 51 90 581 677 52020 58 169 288 381 528 31 612 869 86 53093 264 (150) 70 262 (150) 443 606 56 62 791 54034 302 79 97 463 56 604 32 778 91 (100) 55015 201 36 (100) 539 690 790 897 56000 18 102 379 414 723 803 944 57093 141 283 39 389 89 442 890 838 (150) 904 88 60 52225 95 305 82 478 633 99 763 85 854 69 907 10 59342 85 92 514 (200) 609 60927 623 69 811 61069 175 485 749 72 804 80 62209 48 512 46 55 80 616 47 889 941 63190 92 545 89 822 943 61082 106 295 846 644 90 783 876 65086 208 17 26 419 813 89 951 79 94 66083 171 498 989 67090 98 112 307 408 580 684 820 58 955 63880 83 600 46 51 78 724 924 38 69017 117 40 320 446 98 (100) 682 605 92 900 70305 412 668 92 712 34 967 71046 219 801 954 72083 284 819 502 620 68 722 47 864 73009 243 94 378 86 410 36 40 52 83 733 961 74051 228 (200) 308 423 35 506 25 60 865 725 42 75121 211 714 880 76064 104 8 11 240 88 375 95 703 47 67 664 77052 103 259 508 74 602 24 27 46 80 82 802 28 47 910 80 78085 103 230 308 521 611 89 859 50 70193 428 75 543 97 936 (100) 770 845 80095 (300) 1200 828 912 30 858 913 76 606 56 709 9 868 968 81026 154 94 288 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838 83077 112 815 840 602 11 (100) 27 700 72 76 84144 409 54 6612 76 783 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 81 54 56 6828 88 236 62 900 434 586 624 57 (100) 806 78 87065 261 803 11 (150) 446 716 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 (200) 92 308 74 92 481 567 8908 703 64 975 90019 57 (100) 125 366 496 506 (100) 15 601 939 91048 68 352 85 518 83 733 88 16 917 92031 129 550 621 74 (500) 746 947 90827 467 525 760 832 91003 177 268 436 44 688 (100) 861 982 95137 243 821 39 41 65 802 9 15 96194 312 597 721 857 919 61 71 97141 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 839 84 913 24 731 99078 195 287 374 485 (100) 770 845 100257 134 344 328 357 449 539 870 929 83 82025 190 215 (150) 352 94 1026 132 64 838

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

7250] Die Heberolle über die Beiträge der Betriebsunternehmer der Weidm. landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft zu den Ausgaben der Genossenschaft für das Jahr 1896 liegt in der Zeit vom 8. Juli bis einschl. den 21. Juli d. Js. im Bureau III des Rathhauses zur Einsicht der Betriebsunternehmer aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen können die Unternehmer gegen die Beitragsberechnung bei dem Sektionsvorstande (Kreisausschuß hier selbst) Einspruch erheben. Durch den Einspruch wird die Einziehung der Beiträge nicht aufgehoben.

Grandenburg, den 5. Juli 1897.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

7257] Auf Grund des Statuts vom 1. Juni 1897 hat sich in Grandenburg unter der Firma: „Westpreussische Weidenverwertungs-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ eine Genossenschaft zur bestmöglichen Verwertung der von den Genossen gebauten Weiden gebildet, welche ihren Sitz in Grandenburg hat. Deren Bekanntmachungen, Erlasse und die dieselbe verpflichtenden Schriftstücke ergehen unter der Firma und mit der Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern, darunter der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter.

Die Veröffentlichung der Vereinsbekanntmachungen erfolgt durch das landwirtschaftliche Genossenschaftsblatt zu Neuwied und den **Granderger Gesellen.** Die Kassennote für jeden Geschäftsanteil, der 10 Mark beträgt, während die höchste Zahl von Geschäftsanteilen für jedes Mitglied auf 10 bemessen ist, beläuft sich auf 300 Mark. Die Generalversammlungen werden von dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths mittels schriftlicher Einberufung berufen. Der Vorstand besteht aus:  
1. Generalsekretär Steinmeyer zu Danzig, Vorsitzender,  
2. Hauptmann Schrewe zu Prangsdin, stellvertretender Vorsitzender,  
3. Kassier Gustav Popp zu Wüggelshahl.  
Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts von 11-1 Uhr jedem gestattet.

Grandenburg, den 21. Juni 1897.  
Königliches Amtsgericht.

**Zwangsvorsteigerung.**

1873] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pr. Stargard, Band VI B, Blatt 279, auf den Namen des Fräulein Amalie Wyszoka in Pr. Stargard eingetragene, in der Stadt Pr. Stargard, Wilhelmstraße 49, belegene Hausgrundstück **am 26. August 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück, welches einen Flächenraum von 6 Ar 28 qm einnimmt, ist mit 869 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden. Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 26. August 1897, Vormittags 10 1/2 Uhr**, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden. [17187]

Pr. Stargard, den 2. Juli 1897.  
Königliches Amtsgericht 3.

**Bekanntmachung.**

7362] In der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr. Stargard soll die mit einem Jahresgehalt von 900 Mark, Familienwohnung, freier Heizung und Beleuchtung, sowie mit Gartenanwendung dotierte Stelle eines

**zweiten Maschinisten**

bis zum 1. Oktober 1897 anderweitig besetzt werden. Es können nur Meldungen von solchen Bewerbern berücksichtigt werden, die nicht allein in der Bedienung von Dampfmaschinen, Kesselanlagen, Pumpen, Transmissionen und Abtreibungen, sondern namentlich auch in der Wartung von elektrischen Anlagen durchaus erfahren und im Stande sind, Reparaturen an sämtlichen vorgenannten Anlagen pp. selbst zu bewerkstelligen. Den Gesuchen sind beizufügen: ein selbst verfaßter Lebenslauf mit Angabe der Konnexion, die Zeugnisse über die geforderte Qualifikation, ein polizeiliches Führungsattest und ein ärztliches Zeugnis über die körperliche und geistige Gesundheit.

Conradstein, den 5. Juli 1897.  
Der Direktor,  
Dr. Kroemer, Königlich-Preussischer Medizinalrat.

**Bekanntmachung.**

7351] Der am 26. Juni 1877 hier selbst verstorbenen Kreisgerichtsrath a. D. Anton Gatscher von hier hat durch sein am 31. Juli 1877 eröffnetes Testament eine Familienstiftung errichtet, deren Verwaltung dem unterzeichneten Gericht obliegt.

Genuss- und stiftungsberechtigt sind die der katholischen oder evangelischen Religion angehörigen männlichen Nachkommen der Geschwister des Stifters, und zwar:  
a. Der Kinder des verstorbenen Bruders des Stifters, August Gatscher; Maximilian Anton August Gatscher, geb. den 19. Dezember 1832 und Anton Friedrich August Gatscher, geb. den 12. März 1864.  
b. Der Enkelkinder des Bruders des Stifters, Franz Gatscher Namens Paul Franz Robert Gatscher, geb. den 17. Februar 1856 und der verehelichten Feldwebel Marie Margarethe Born geb. Gatscher zu Grandenburg.  
c. Der Tochter des verstorbenen Bruders des Erblassers, Bernhard Gatscher, der verehelichten Tischlermeister Vertba Welsch geb. Gatscher zu Reinerz.

Die Stiftungsberechtigten erhalten aus den Revenüen des Stiftungsvermögens, inwieweit dieselben ausreichen, wenn sie zu ihrer Ausbildung ein Gymnasium oder höhere Bürger-, Real- oder Gewerbeschule besuchen, auf die Dauer von längstens 9 Jahren eine jährliche Unterstüfung von 900 Mark, welche sich bei dem nächsten Wechsl der Universität oder Akademie für fernere drei Jahre auf jährlich 1800 Mark erhöht. Bei der Wahl des Studiums der Rechtswissenschaft wird diese Unterstüfung nach bestandener Prüfung und erlangter Fähigkeit zur Anstellung bei einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde vom Eintritt ab auf weitere 8 Jahre fortgesetzt. Genügt ein Stiftungsberechtigter seiner Militärvpflicht als Einjährig-Freiwilliger, so erhält derselbe für ein Jahr, und wenn er sich nach Beendigung des Dienstjahres dem beständigen Militärdienst widmet, auf weitere drei Jahre eine jährliche Unterstüfung von 1500 Mark. Dies wird den unbekannteten Stiftungsberechtigten, bezw. deren Eltern, mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß Anträge auf Bewilligung der Unterstüfung unter Vorlegung der erforderlichen Nachweise und Urkunden bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzubringen sind.

Löwenberg i. Schl., den 3. Juli 1897.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

7166] Für den Erweiterungsbau der elektrischen Zentralfstation der Stadt Königsberg i. Pr. soll die Eisenkonstruktion des Dachstuhles und der Gallerie mit Lauftrahfabriken vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zum Submissionstermin, **Freitag, den 16. Juli d. Js., Nachm. 4 Uhr**, an die unterzeichnete Direktion, Kaiserstraße Nr. 41, verschlossen und mit bezügl. Aufschrift versehen einzureichen. Dasselbst können die Bedingungen für die Lieferung eingesehen oder gegen Erstattung von Mark 2,00 in Empfang genommen werden.

Königsberg i. Pr., den 5. Juli 1897.  
Direktion der städt. Beleuchtungs- und elektrischen Straßenbahn. Dr. Krieger.

**Bekanntmachung.**

7302] Die Ausführung der Pflasterung des Jamieliter Weges von der Böbauer Straße bis zur Marienburg-Rawfaer Eisenbahn in einer Länge von rot. 355 m einschließlich Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Schriftliche Offerten sind bis zum 15. d. Mts. bei uns einzureichen. Der Kostenaufschlag und die näheren Bedingungen können in unserem Sekretariate während der Dienststunden eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien abdriftlich eingefordert werden.

St. Eylau, den 5. Juli 1897.  
Der Magistrat.

**Konkursverfahren.**

7301] Ueber das Vermögen des Händlers und Schuhmachers Siegfried Lazarus zu Drzonowo ist heute Nachmittags 6 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Deutschbein hier. Offener Arrest mit Anzeigerfrist bis zum 20. August 1897. Anmeldefrist bis zum 20. August 1897. Gläubigerversammlung am 30. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 5. Allgemeine Prüfungsstermin am 1. September 1897, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 5.

Culmsee, den 5. Juli 1897.  
Dancker,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**Verdingung.**

7191] Der Bau und die Lieferung von 4 eisernen Schleppbrähmen von 80 t. Tragfähigkeit für die Königl. Weichselstrombau-Verwaltung soll im Wege öffentlicher Verdingung in einem Lose vergeben werden. Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Termin am **Freitag, den 23. Juli d. Js., Vormittags 9 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Bedingungen nebst Zeichnung sind gegen Kostfrei Einsendung von 1,50 Mk. in haar (keine Briefmarken) von hier zu beziehen, auch können dieselben hier eingesehen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
**Gr. Plehnendorf,**  
Reg.-Bez. Danzig, 4. Juli 97.  
Der Kgl. Maschineninspektor  
Martschinowski.

7192] Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Vierfamilien-Wohnhauses, sowie eines Stall- und Reitwagengebäudes auf Bahnhofsplatzen sollen einzeln. Versehen eines vorhandenen Stallgebäudes ebenfalls im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen bei der unterzeichneten Betriebs-Inspektion während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch von dort gegen porto- und befehlsgeldfreie Einsendung von 2,00 Mk. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungsstermin **Montag, den 19. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr** postfrei einzuenden. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Allenstein, d. 4. Juli 1897.  
Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspr. II.

**Bekanntmachung.**

7276] In die hiesige städtische Verwaltung soll ein **Gerichtsschreiber** als Hilfsarbeiter sofort bis auf weiteres gegen eine monatliche Remuneration von 225 Mk. bei einer gegenseitigen Kündigungsfrist von 4 Wochen eingestellt werden. Bewerbungen sind an den unterzeichneten Magistrat bis zum 15. d. Mts. einzufenden. Verfüzung von Zeugnissen ist erwünscht.

**Nordhausen,**  
den 1. Juli 1897.  
Der Magistrat, Schustehrus.

**Die Obstruktion**

meines Gartens ist zu verpachten. F. Feldt, Rosenau bei Kolofko.

7109] **Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**

Ein altes Handzick, Wäsche- u. Cravatten-Geschäft in einem groß. Garnisonsstadt-Dörf. (einziges Handzickgeschäft am Pl.), zu sofort anheftig preiswerth zu verk. Ums. 12000 Mk., Handzick-Pl. 11000 J. Rd. u. Nr. 7321 a. d. Gezell. Eine im Betriebe befindliche **Maschinen-Fabrik** mit Dampftrieb ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Hypotheken sind gut geregelt. Fabrikstadt, an der Bahn, gute Umgebung, neue Gebäude. Meld. briefl. u. Nr. 6535 a. d. Gezelligen eb. **Schmiedearundhü** mit Obstgart. in gut. Gegend geleg. mit od. ohne Schmiede bill. z. verk. Wwe. E. Frank, Cronshäl bei Crona a. Pr. [7275]

Eine gutegehende **Essigfabrik** ist vorgerichtetes Alters wegen preiswerth zu verkaufen. Gezell. Meld. unt. Nr. 430 a. d. Gezell.

**Sichere Brodstelle.** **Bierniederlage** in einer Kreisstadt (gute Umgebung) schönes Grundst. 700 Mk. Miet- und eigene Wohnung, nützlicher Garten in hoher Kultur, gute Wiesen, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 5778 an den Gezelligen erbeten.

**Mein Grundstü**

ca. 3 Huf kalm, nahe d. Chausf. 20 Mr. v. Stadt u. Bahn, Zuckerr. Höhe, i. e. Plan, g. Weizen-, Mühlboden i. g. Kult., g. Geb., Zw. Ansthaus, stets in e. Hand, ist mit 24000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer bitte sich melden b. W. Klanowski Witwe, Willenberg b. Marienburg Wp.

**Günstiger Gelegenheitskauf!**

6983] Das 1/2 Meile v. Grandenburg belegene Handtke-Wendtsche **Neckgrundst. Zannero**, noch ca. 180 Morgen, vorzüglich. Weizenboden, auch sehr gute Flußwiesen, stelle ich, unter günstigen Bedingungen, ganz, auch in kleineren Parzellen, schleunigst zum Verkauf. Das Hauptgrundstück ist beliebt in jed. Größe, mit ganz vorzügl. anliegenden Acker und Wiesen, herrlich. Wohnhaus, gut. Wirtschaftsg. u. auszun. todt. u. leb. Invent. sehr gut. zu haben. Kleinere Wirtschaft, wozu evtl. auch Wohnhäus. vorhanden sind, bin ich auch bereit zu bilden. Zannero ist ein leb. Ort a. d. Chausf., hat Dampfziegel, u. Dampfwerk, u. eign. sich seiner vorzügl. Lage weg., sow. f. eröf. Landw., wie f. L. Leute ausgezeich. Zum Abschluß von Verkäufen bin ich jeder Zeit bereit. A. Kraynick in Woskarfen.

**Gute Brodstelle.**

7227] In einer größeren Garnisonsstadt Westpr. ist ein gut. gelegenes Manufaktur-, Putz-, Kurz- und Wollwaren-Geschäft, nebst Haus, zu verkaufen. — Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7227 an den Gezelligen erbeten.

**Günstiger Gelegenheitskauf.**

5816] Ein im Kreise Preuss. Stargard belegenes **Gut** mit Weizenboden und sehr schönem See sowie guten Gebäuden und komplettem Inventar ist preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 20000 Mk. **Zur Parzellierung vorzüglich geeignet.** Reflektanten mit Angabe der disponiblen Anzahlung woll. ihre Adressen brieflich u. Aufschrift Nr. 5826 in der Exped. des Gezelligen niederlegen.

**Posthalterei-Verkauf resp. Parzellierung.**

6855] Das **Amtsamt** in Schlochau Wp. der Frau Warkert gehörig, direkt an der Stadt, mit einer sehr rentablen **Posthalterei**, vorzügl. **Wohn- und Wirtschaftsg. Gebäuden**, ca. 680 Mr. in hoher Kultur stehendem Weizenboden inkl. schönen Wiesen und Inventar werde ich im Ganzen oder in beliebigen Parzellen verkaufen. Hierzu ist ein **Termin** auf **Montag, den 19. Juli cr.** von Vormittags 10 Uhr ab, im **Hôtel Janke** in Schlochau angesetzt. Die Bedingungen stelle ich sehr günstig, wozu Käufer einlade.

**D. Sass,**

Allenstein.

**Rittergut**

i. Ostpr., 1 km Bahnh. 3500 Mr. incl. 700 Mr. gut bestand. Wald, mit Dampfrennerei und gr. Pönting, Ziegelei, Schloß (40 Zimmer) am Park u. See, gr. leb. u. todt. Invent., vorzügl. Ernte, soll wegen Krankheit der Besitzerin schleunigst für 450000 Mk., mit 120-150000 Mark Anzahl., verkauft werden. Selbstkäufern. Meld. briefl. unt. Nr. 7359 a. d. Gezelligen erbet.

**Mein Grundstü**

bestehend aus herrschaftl., massiv. Bohnhaus, dessen Parterrezimm. 375 Ctm. Höhe haben, Stall und Scheune, groß. Gart. u. Ackerland, zus. 11 Mr. Acker, beabsichtigt. ich krankheitshalb. u. günstig. Beding. z. verkauf. Die Besicht. kann jed. Tag erfolg. Zu jed. gewinnlichen Auskauf bin ich bereit. A. Joch, Danzig, Weideng. 2.

**Mit 20000 Mk. Anzahl.**

isoliert geleg. Gut, Nr. Dt. Krone, 133 Hektar, dar. geg. 400 Morg. Acker, warmer Mittelboden, 40 Mr. beste Flußwies., Reit Schomungen pp., mit voll. Invent. u. Bestell., 1/2 Erd. v. Schmiedehüt., Garnison, Landgericht, höh. Schulen etc., für 57000 Mk. veräußlich. Meld. unt. Nr. 6254 an den Gezelligen.

**Für Getreide-Kaufleute.**

7305] Wegen Todesfall sollen im kleinen Orte mit guter ländlicher Umgebung, nicht weit von Königsberg, an der Preussischen Südbahn, die bisher zu einem erfolgreichen Getreidehandel benutzten **Baulichkeiten** billig verkauft werden. Sachverständige Reflektanten mit einigem Kapital finden gesicherte Ertrags- u. Auskauf durch **Paul Moritz Levinsohn, Königsberg, Weidendam.**

**Fabrikgebäude**

7369] Auf unserem Grundst. **Schönflies Nr. 26**, circa 1 1/2 Kilometer von der Stadt belegenem **Fabrikgebäude** mit Wohnung, Komptoir, Brunnenanlage etc., bisher von der Margarinefabrik benützt, aber auch zu jeder anderen Fabrikation sich eignend, sind von **sehr gleich anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.** S. Garmisch & Co., Königsberg i. Pr., Weidendam 5.

**Meine Holländermühle**

m. 20 Mr. gut. Acker, 1/2 Meile v. Pr. Friedland, schön an der Chausf. reiche Grundstücke, selten schön. Wohn-, Reitkaufst. mit 4 Proz. Anz. nach Leberecht, ist eigen. zu verkauf. [6460] S. E. S. D. v. Pr. Streßin.

**Mühlengrundstü**

soll freihändig verkauft werden. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage und der Nähe von Zoppot wegen auch zu anderen Unternehmungen. [4883] Zur Ausmittlung des Weisgebots habe ich einen Termin auf **den 10. Juli 1897** Nachmittags 4 Uhr, in meinem Bureau in **Zoppot**, Seestraße Nr. 1, anberaumt. Im Termin zu hinterlegende Bietungssumme 500 Mark. Nähere Auskunft über das Grundst. erteilt der Unterzeichnete. **Nawrocki, Rechtsanw.**

**Neuer Wassermühle**

in groß. Kreisstadt, romantische Lage, sehr starke Wasserkraft, maß. Gebäude, Restaurant mit Saal, Bierumg. 140 Tonn. p. a. gr. Landwirtsch., feines Invent., ist für 39000 Mk. b. 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 6636 an den Gezell. erbeten.

**Mein Grundstü**

mit Materialwaaren-u. Schandwirtschaft, in der Nähe von 2 gr. Käufern, ist preisw. bei weniger Anz. unter günstig. Bedingungen zu verk. Off. u. Nr. 7127 an den Gezelligen erbeten.

**Suche ein Gut**

von 100-1000 Mr. guten Bod. mit 6000 Mk. Anzahl. zu kaufen. Meld. u. Nr. 7131 an d. Gezell.

**Haus- und Grundbesiß**

empfehle mich angelegentlich. Habe stets eine Menge preiswerther Güter, Wäßen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, sowie Reflektanten auf solche an Hand. **Wirma Neferenzen.** **Ernst Mueck, Danzig,** Weidengasse 47/48, parterre, Fernsprechamt 330.

**Mein Grundstü**

unweit Grandenburg, hart an Chausf. u. Bahn, 300 Mr. pr. inc. 25 Mr. Flugw., brillant eingeb., herrliche Lage, preiswerth bei 15000 Mk. Anz. zu verkauf. durch [7365] D. von Loich, Langfuhr.

**J. Warda's Hotel**

in Wehlan Ostpr. mit allem Zubehör u. allen Vorräthen sof. zu verkaufen. Näh. durch Witwe W. Warda in Wehlan u. Justizrath Warda in Thorn. [7371]

**Ein Gasthaus**

gute Brodstelle, in einem großen Kirchdorf, mit wohlhabender Umgebung belegen, ist mit auch ohne Land billig unter günstig. Umständen zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt A. Meyer, Soltau Ostpr. [7375]

**Für Oberkellner**

halber ist in Schneidemühl an frequenter Straße ein lange Jahre eingeführtes **Restaurant** mit schönem Garten, Regalbahn etc. für 27000 Mark bei 6-12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7019 an den Gezell. erbet.

**Gute Brodstelle.**

7126] Wegen Todesfall meines Mannes beabsichtige ich meine gut rentirende **Gastwirthschaft** nebst Fremdenzimmer und Einfahrt, in gut. Geimdschaft, bill. zu verkaufen. Großer Hofraum und Stallung vorhanden. Ferner 2 gut einbringende Drehbollen. Zur näheren Auskunft bin bereit. **Wwe. Senfel, Mewe Wp.**

**Mein Gasthaus**

mit Ausspannung, gute Brodstelle, in lebhafter Kreisstadt Wp., beabsichtige anderer Unternehmungen halber u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 27000 Mk., Anzahlg. nach Uebereinkunft. Off. briefl. unter Nr. 6925 an den Gezelligen.

**J. Warda's Hotel**

in Wehlan Ostpr. mit allem Zubehör u. allen Vorräthen sof. zu verkaufen. Näh. durch Witwe W. Warda in Wehlan u. Justizrath Warda in Thorn. [7371]

**Ein Gasthaus**

gute Brodstelle, in einem großen Kirchdorf, mit wohlhabender Umgebung belegen, ist mit auch ohne Land billig unter günstig. Umständen zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt A. Meyer, Soltau Ostpr. [7375]



29. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höcker.

„Ich hatte der mir lästigen Nachbarschaft wegen schon aufbrechen wollen“, führt Hüttl fort, „da traten plötzlich die beiden Herren ein. Ich war der Meinung, daß Herr Beyer mich suchte — denn ich hatte ihm den Alsterpavillon als Treffpunkt angeben lassen durch den Groom, nahm freilich an, daß der Auftrag ausgerichtet worden sei, — war nur um so erschrockener und empörter, als die beiden Herren wie absichtlich auf den Nebentisch zugehen und sich auf's Freundschaftlichste mit Miß Worcester und deren Tischgenossen begrüßten, auch Seite an Seite mit ihr Platz nahmen.“

„Daraus entnahmen Sie nun natürlich, daß die beiden Kompagnons nicht die Absicht hatten, Ihren Vortheil wahrzunehmen. Erklärlicherweise entbrannte nun in Ihnen ein großer Groll gegen den Better Ihrer Braut?“ frug Fresenius weiter.

„Gewiß. Meine Braut beschwichigte meine Beforgnisse aber wieder, indem sie mir ein Bild von den Charaktereigenschaften Beyer's entwarf. Er sei wohl schwach und leicht lenkbar, und wenn sie nur ein paar Worte mit ihm spreche, um ihn ernstlich an seine Pflicht zu mahnen, so werde er sich der Parteinahme für Miß Worcester schämen.“

„Und Fräulein Beyer führte ihr Vorhaben dann auch aus?“

„Ja, trotzdem ich ihr sagte, daß es unter Umständen zu einem peinlichen Austritt kommen könne. Meine Braut bat mich aber so dringend, mit Frau Hölberlin voranzugehen und sie gewähren zu lassen, daß ich mich schließlich fügte. Ich sah nur noch, daß sie auf den Tisch zuschritt. Langsam ging ich mit Frau Hölberlin voraus, gelangte auf die Straße, mußte aber noch mehrere Minuten warten, bis Felicia endlich folgte.“

„Machte sie Ihnen nun sofort Mittheilung von dem Ergebnis ihrer Unterredung?“

„Nein, erst auf dem Dampfer, der uns zu Dritt nach Ahlenhorst brachte, berichtete mir Felicia, daß ihr Better fest entschlossen sei, uns die Briefe anzuliefern. Er hatte sich erboten, sie gleich in der Frühe des andern Tages zum Helgoländer Dampfschiff zu bringen; doch Felicia hatte ihm erwidert, daß wir sie lieber selbst von ihm abholen würden, damit wir einander nicht verfehlten.“

Fresenius nickte. „Haben Sie das?“ fragte er den Protokollführer, indem er ihn blinzelnd ansah.

Herr Beyer hatte meiner Cousine auch noch den Haus Schlüssel eingehändigt, um unseren frühzeitigen Besuch zu ermöglichen.“

„Ah richtig!“ Fresenius sah dem Schreiber über die Schulter und prüfte das Protokoll. „Wir kommen nun zu dem Hauptpunkt, Herr Hüttl. Am folgenden Morgen, einem Dienstag, sind Sie frühzeitig von Ihrer Wohnung, dem Alsterhotel, aufgebrochen?“

„Leider nicht frühzeitig genug. Es war schon sechs Uhr, als ich das Hotel verließ. Meine Taschenuhr war stehen geblieben — das hatte ich früh beim Aufstehen nicht bemerkt. Felicia beschämte mich. Ich begegnete ihr unweit vom Hotel an der Alster.“

„Sie hatte einen Radfahrerrinnen-Anzug an — Blouse, Faltenrock von grünblauem Roden?“

„Das stimmt.“

„War ihr Haar etwa vom Winde zerzaust?“

„Allerdings.“

„Wäre es möglich, daß einzelne Haare von Ihrem Kopfe sich an Ihren Paletot berührt hätten?“ Hüttl zuckte die Achsel. „Möglich gewiß — denn selbstverständlich hieß ich doch meine Braut sehr herzlich durch Umarmung willkommen. Sie war vom Kade abgesprungen — die Straße war menschenleer und fast dunkel.“

„Sie begaben sich nun gemeinsam nach dem Hause Große Bleichen 11c, nicht wahr?“

„Ja wohl. Unterwegs sagte mir meine Braut, daß sie die Absicht gehabt habe, allein zu ihrem Better hinaufzugehen. Sie habe aber gefürchtet, gesehen zu werden — eine gewisse Scheu habe sie zurückgehalten — denn es war ja klar, daß man den Herrn Beyer erst aus dem Bette herausklingeln mußte. Ich bot ihr sofort an, ihr den Gang ganz und gar abzunehmen. Sie sollte vor dem Hause mit dem Kade warten, während ich mich anschickte, hinaufzugehen.“

Fresenius befand sich in höchster Erregung, doch unterbrach er den Redner nicht, nickte nur ein paar Mal zustimmend.

Doch nun erhob der Protokollführer den Kopf und meinte sich ein: „Wollten der Herr Landrichter nicht danach fragen, wer in jenem Augenblick etwa auf der Straße gesehen worden ist?“

„Ah richtig. Antworten Sie auf diese Frage, Herr Hüttl.“

„Ich entsinne mich nur einer Zeitungsfran, die weiter oben in ein Haus eintrat, und einiger Leute mit Fahrrädern die von der Poststraße her kamen. Felicia zog sich in das Dunkel eines Thoreingangs zurück. „Wenn Du belästigt wirst“, sagte ich zu ihr — denn ich konnte in der Dunkelheit nicht erkennen, ob man es nicht etwa mit rüdem Volk zu thun hatte —, so warte nicht auf mich, sondern nimm den kürzesten Weg zu Frau Fünde.“ Damit trennte ich mich von ihr, schloß das Haus auf und tastete mich zur offenen Türe empor.“

„Jedes Wort kommt in's Protokoll!“ räumte Fresenius dem Schreiber zu. „Stenographiren Sie!“

„Ich wollte gerade die Klingel in Bewegung setzen, da bemerkte ich, daß die Entreehür offen stand. Ich trat in die Wohnung ein und rief nach Beyer, da ich mich doch in den Räumlichkeiten nicht auskannte. Die Thür am weitesten links war geschlossen; ich klinkte ein paar Mal, rief wiederholt Beyer's Namen — Niemand antwortete. Ich vernahm nur ein lautes, heiseres Schnarchen — übertriebene laut, wie von einem Menschen, der sich nur schlafend stellt.“

„Weiter. Wohin begaben Sie sich dann?“

„Ich ging nach rechts zum Kassenraum. Er war unverschlossen. Ich trat ein und wanderte in den zweiten Raum, in dem sich gleichfalls Niemand befand. Von da

aus verfügte ich mich in Beyer's Privatkomtor — daselbe, in dem ich am Nachmittage zuvor eine Unterredung mit Felicia's Better gehabt hatte.“

„Bemerkten Sie dort etwas Auffälliges?“

„Allerdings. Der Archivschrank war zertrümmert — mehrere der Blechtruhen waren gewaltsam geöffnet.“

„So? Das war also Alles schon? Sehr schlau, hm hm hm. Sie haben sich aber doch natürlich dafür interessiert, zu erfahren, ob zufällig der Kasten mit dem Buchstaben W geöffnet war?“

„Ich kann's nicht leugnen. In einer bösen Ahnung trat ich näher und überzeugte mich, daß die Truhe leer war.“

„In was für einer bösen Ahnung traten Sie näher?“

„Nun, ich hegte den Verdacht, daß man eine ganz erbärmliche plumpe Komödie in Szene gesetzt habe, um mir die Unmöglichkeit, meinen Forderungen zu entsprechen, darzutun.“

„Was Sie sagen! Und da hatten Sie nicht Lust, Herrn Beyer zur Rechenschaft zu ziehen?“

„In meiner ersten Wuth allerdings. Aber im Gedanken an Felicia und an die hohe Weihe, die dieser Tag noch für unser ganzes künftiges Leben erhalten sollte, verzichtete ich darauf, den erbärmlichen Wicht, dessen jedenfalls gespielter schwerer Schlaf mit dem pfeifenden, übertriebenen Schnarchen mich anwiderte, zu züchtigen. Er hatte sich ja auch feig verbarrikadirt.“

„Sie tänschten sich. Nur die Thür vom Korridor nach dem Schlafzimmer war verschlossen; die Thür von dem Raum, in dem Sie sich befanden, zum Nebenzimmer war unverschlossen.“

Hüttl zuckte die Achsel. „Möglich. Ich dachte in jenem Augenblick nur daran, wie ich die Wortbrüchigkeit Beyer's vor Felicia verschleiern konnte.“

„Warum wollten Sie sie denn verschleiern?“

„Um Felicia nicht die Festtagsstimmung zu trüben. Sie hätte sich über ihre Unvorsichtigkeit geärgert, sich ihres Betters geschämt — ja, vielleicht sogar die Hochzeit hinausgeschoben in ihrer Furcht vor der Miß Worcester, mit der die beiden Kompagnons ohne Zweifel im Einvernehmen waren. Angeekelt von dieser Gemeinheit, verließ ich den Raum, fest entschlossen, Felicia von der erbärmlichen Komödie dieses offenbar fingirten Einbruchs nichts zu verrathen.“

„Sie bleiben also dabei, die Thür zum Schlafzimmer nicht geöffnet zu haben?“

„Hätte ich gewußt, daß die Thür zum Schlafzimmer nicht ebenso wie die vom Korridor hineinführende geschlossen war, so würde ich wohl doch der Versuchung nicht widerstanden haben, den Herrn Better aus seinem unnatürlich festen Schlaf zu erwecken und ihm meine ganze Verachtung in's Gesicht zu schleudern; aber ich wollte mich möglichst rasch wieder bei Felicia befinden, und so verließ ich die Wohnung, die Entreehür ärgerlich hinter mir in's Schloß werfend. In dem Augenblick, in dem ich auf die Treppe gelangte, fuhr mir Jemand an die Kehle; ich wollte schreien, doch der Betreffende preßte mir die Luftröhre zusammen, so daß ich nicht athmen konnte. In meiner Verzweiflung schlug ich um mich — plötzlich erfaßte ich den Hals meines Gegners und vergalt ihm Gleiches mit Gleichem. Jetzt ließ mich mein Angreifer, der sich plötzlich bückte, los. Ich hörte von weiter unten her einen zweiten rufen und schreien. Indem ich noch taumelnd zurückwich, traf meine rechte Hand ein Stuch mit einem Messer — hier trage ich noch die Narbe — ich stoh nach dem Geländer, hielt mich dort fest und erreichte stolpernd den Flur, ohne daß einer der beiden Strolche mir gefolgt wäre. Ich nahm an, daß es „Fembrüder“ seien, die in der Nacht in dem Hause Quartier gefunden hatten. Das war eine neue unliebsame Begegnung — und ich war seelenfroh, daß nicht Felicia den peinlichen Gang allein ausgeführt hatte.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— [Wolkenbruch.] Aus den ungarischen Orten Groß Kanizsa, Trensin, Lippa, Leutkahn, Szegedin und aus Slavonien werden Wolkenbrüche mit Hagelschlag gemeldet, welche großen Schaden verursachten. In Sajo-Narincz ist der Fluß aus den Ufern getreten und hat 80 Häuser und den Bahndamm in einer Länge von 100 Metern fortgeschwemmt.

— Der 19. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands findet vom 5.—8. August in Leipzig statt. Er wird sich u. a. mit dem Nießrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich sowie mit der Frage der Unterstützung der Baugenossenschaften und Bauvereine durch Staatsmittel und einem Antrag betr. Aenderung der Bedingungen der Aufnahme von Telephonleitungen auf den Häusern beschäftigen.

— Die Kriegsfreiwilligen von 1870—71 haben sich zu einem ganz Deutschland umfassenden Verbands vereinigt. Alle freiwilligen Soldaten von damals, auch die freiwillig eingetretenen Ärzte, Johanniter, Seelsorger u. s. w., wollen sich dem Verbands anschließen, welcher einen über ganz Deutschland sich erstreckenden Zusammenschluß erstrebt. Der Zentral-Vorstand des Verbandes besteht aus Männern, welche den verschiedensten Lebensstellungen angehören; den Central-Vorsitzenden ist der Landbauinspektor Herr Wilhelm Wulff, Lantwisch-Berlin, gewählt. Zum Eintritt in den Verband wolle man sich an den Schatzmeister, Herrn Ernst Seeden, Berlin W., Verfassungstr. 19a, wenden. Der Jahresbeitrag ist auf 3 Mk. bemessen; als Tag der Jahresfeier und jährlichen Hauptversammlung ist der 22. März, der Geburtstag des alten Kaisers Wilhelm I., festgesetzt.

— Der Einfluß der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 auf den Fremdenverkehr ergibt sich aus folgenden Zahlen. Im Juni 1895 sind in Berliner Gasthöfen 51759 Fremde abgestiegen, dagegen 1896: 74743 und im Juni 1897 wieder nur 53312 Fremde.

— [Kostbare Bibeln.] Bei einer Bücherauktion, die dieser Tage in London abgehalten wurde, erzielten Lords Ashburnhams Bibeln — einige 150 Stück — 196000 Mk., die höchste Summe, die auf einer englischen Bücherauktion je an einem Tage gemacht worden ist. Das interessanteste Exemplar war die sogenannte Magarin- oder Gutenbergs-Bibel auf Pergament, die erste gedruckte Ausgabe der Bibel und das erste Buch, das mit Metalllettern gedruckt worden ist. Lord Ashburnham hatte das Exemplar für 69360 Mk. erstanden. Das Vieten begann mit 20000 Mk., sprang sofort auf 40000 und stieg um Tausende, bis schließlich der bekannte Herr Quaritch das Werk um den Rekordpreis von 80800 Mk. erstand.

— [Briefkasten-Wettfliegen.] Die vereinigten Rheinisch-Westfälischen Briefkasten-Liebhabervereine sandten dieser Tage von Köln aus eine große Anzahl Briefkästen nach Wien zu einem Wettfluge. Die Kästen wurden früh vier Uhr in Wien aufgelassen. Die erste Taube erreichte ihren Schlag Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten, hatte also die in der Luftlinie 690 Kilometer betragende Strecke in 1 1/2 Stunden zurückgelegt. Ihr folgte um 4 Uhr 30 Minuten die zweite. Im ganzen flogen am ersten Tage 100 Tauben zurück. Die Besitzer der Tauben konfirirten um Preise in der Höhe von 3000 Mk.

Briefkasten.

Wien. Die Frage, ob Jhnen die Verfügung über das Kastenrecht zugestanden hat, können wir nicht beantworten. Wir sind der Meinung, daß Sie dieselbe gerichtlicher Entscheidung vorbehalten, einmüthig aber sich den Abzug der 2000 Mk. von der ausgemachten Anzahlung bis dahin gefallen lassen, um das Kastenrecht durch die nötigen Auffassungen und Ueberegaben zum Abschluß zu bringen und so dafür Sorge zu tragen, daß die Verzerrung ihr Ende hat.

2. Alle diejenigen Grundstücke eines Gemeindebezirks, auf welchen den Eigentümern nicht die eigene Ausübung der Jagd gestattet ist, bilden den gemeinschaftlichen Jagdbezirk. Ausnahmeweise ist es gestattet, einen Gemeindebezirk in mehrere Jagdbezirke zu zerlegen. Stellen Sie deshalb mit Ihrem Nachbarn nur den erforderlichen Antrag bei der Gemeindebehörde. Es bedarf der Beschlussfassung derselben und im Falle der Zerlegung außerdem der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

3. Der Erbe, welcher sich innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen nach erlangter Wissenschaft von dem Anheimsalle der Erbschaft gar nicht erklärt hat, kann derselben nun nachtheiliger eines Dritten nicht mehr entziehen. Wer auf diese Weise eine Erbschaft ohne Vorbehalt angenommen hat, muß für alle daran zu machenden Forderungen haften und kann sich mit der Einrede, daß die Schulden das Aktivvermögen der Erbschaft übersteigen, gegen diese Forderungen niemals schützen. Es bleibt ihm bei dieser Sachlage nichts übrig, als die Verwaltung des Nachlassgrundstücks zu übernehmen und dafür zu sorgen.

4. Ein Kind, welches auf sein künftiges Erbtheil eine Vorauszahlung empfangt, ist verpflichtet, bei der demnach statt findenden Feststellung der Teilungsumlage die gezahlte Summe sich anrechnen zu lassen, vorausgesetzt, daß diese die Höhe des ermittelten Erbgebeldes erreicht. Wenn die Zinsen gesenkt werden sollen, so lange die Eltern leben, ist deren Erklärung nötig.

5. Wer als Zeuge eine Dienstreise zu machen hat, ganz gleich, ob er Beamter ist oder nicht, kann verlangen, daß man ihm gestattet, menschenwürdig zu reisen. Eine Reise nach dem Gerichtsorte auf 68 km Sandweg ohne Chauffee und Bahn ist in einem Tage nicht zurückzulegen, dafür müssen a. a. die Tour zwei Tage berechnet werden.

6. Der Wohnort des Negus Menere von Abessinien ist Adua. Die Adresse Menere's würde am besten in französischer Sprache zu schreiben sein und etwa lauten müssen: A Sa Majesté impériale Negus Negesti à Adua. Bei Absendung eines Briefes an Menere ist aber zu beachten, daß die Deutsche Reichspost keine Gewähr für die richtige Ankunft des Briefes bietet. Die Briefe müssen an irgend einen Agenten (ein größeres Handlungsbüro oder dgl.) an der Grenze gesandt werden, der sie dann einer Karawane zur Weiterbeförderung in das Innere Abessiniens mitgibt. Eine diplomatische Vertretung bei den europäischen Regierungen hat Abessinien nicht. Laut Vertrag vom Jahre 1889 hatte die italienische Regierung die Vertretung von Abessinien in allen auswärtigen Angelegenheiten übernommen. Die Verträge sind jedoch durch die kriegerischen Ereignisse des Jahres 1896 aufgehoben, neuere Verhandlungen haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

7. Wir halten solche Schlussfolgerungen, ohne daß irgend welche thatsächlichen Anhaltspunkte vorhanden sind, für sehr bedenklich und raten entschieden dazu, von einem Prozesse abzulassen und sich nachträglich damit zufrieden zu erklären, auch wenn der Haussohn von der Mutter auf dem Krankenbette mit warmer Hand etwas erhalten hat oder durch Erlass von Zinsen begünstigt sein sollte. Ein Anspruch auf Rechnungslegung ist anscheinend gar nicht einmal zu begründen, weil ein förmlicher Auftrag zur Verwaltung des mütterlichen Vermögens nicht bestanden hat, und weil eine Beschädigung der Nachlassmasse zur Zeit nicht erwiesen ist, erscheint auch die Abnahme des Offenbarungsbeldes zweifelhaft.

Bromberg, 6. Juli. Ankl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 150—165 Mk. — Roggen je nach Qualität 102—107 Mk. — Gerste nach Qualität 110—115, Braugerste ohne Handel. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell ohne Preis. — Hafer 120—128 Mk., feinstes über Notiz. — Spiritus 70er 40,75 Mark.

Königsberg, 6. Juli. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Nebenbarn. (Zuland. Mk. pro 1000 Rilo) Zufuhr: 10 inländische, 33 ausländische Wagonen. Roggen (pro 80 Rilo) pro 714 Gr. (120 Rilo. holl.) bester 762 Gr. (125) 110 (4,40) Mk. — Rüböl (pro 72 Rilo) bester 238 (8,55) Mk., 240 (8,65) Gr., 233 (8,40) Mk., bester 225 (+,10) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. Die diesjährigen deutschen Wollmärkte sind mit Ausnahme der feinen und hochfeinen Wollen in Liegnitz und Breslau und später auch in Berlin so flau und niedrig für alle mittel bezug groß getrennten Wollen verlaufen, wie seit Jahren nicht, wodurch die Provinzialhändler, die zu theuer eingekauft hatten und zum Verkauf drängten, große Verluste erlitten; nur ganz feine bezug hochfeine Wollen erzielten annähernd Vorjahrespreise. — In Silesien ca. 1890 Ztr. Zufuhr, holten die meist geringen Landwollen von 70—80, beste von 86—93 Mk. per 105 Pfund, d. h. 20—30 Mk. unter Vorjahr. — In Berlin war das Geschäft wie immer gleich nach den Märkten ruhig; Preise bewegten sich auf der bisherigen Basis, ebenso in Breslau. — In Königsberg unverändert still. Schmutzwollen holten 40—43—45 Mk., ausnahmeweise etwas darüber.

Berliner Produktenmarkt vom 6. Juli. Spiritus loco ohne Faß ist wie in den letzten Tagen mit 41,7 Mk. bezahlt worden. Die Ansprüche des Bedarfs waren heute recht bescheiden.

Stettin, 6. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 40,30 Gd.

Magdeburg, 6. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,50—9,70, Rohzucker excl. 75% Rendement 6,90—7,40. Still. — Gem. Melis I mit Faß 22,62 1/2 Stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 5. Juli. (Reichs-Anzeiger.) Lissa: Roggen Mk. 10,20 bis 10,30. — Hafer 12,50 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, farbig, gemustert, Damaste u. ca. 240 verich. Qual. und 2000 verich. Farben, Dessins u. c. porto- u. steinerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.



**Landwirtschaft**

**1 Wirthschaftsbeamter.** welcher seine Brauchbarkeit nachweisen kann, nicht unter 28 Jahr alt, guter Feldwirth ist, wird von Jogleich in Gr. Kleckan der Gr. Trampfen gesucht. [7265]

**Wirthschaftsbeamter** der seine Brauchbarkeit genügend nachweisen kann, findet vom 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. d. J. Stellung in Grodziszno bei Montowo.

**Für ein Gut suche ich Verh. Inspektor** f. 1. Oktbr. 1000 M. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstraße 33.

**Ein tüchtiger Wirthschaftsinpekt.** findet vom 1. August d. J. ab Stellung bei Gutsbesitzer Casar Wessel, Stübhan bei Hohenstein Westpr., Danziger Werder.

**Stelle von sofort und für spätere Termine** **Wirthschaftsbeamte** aller Art. G. Böhrer, Danzig.

**Ein Rechnungsführer u. Hofverwalt.** unverheiratet, der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen kann, wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. [6914] Sloszewo per Broß Vpr. Frau von Egan.

**7170** Dom. Jurawia b. Ein sucht zum 1. Oktober d. J. einen unverheirateten, deutschen, der polnischen Sprache mächtigen **Hofinspektor.**

Derselbe muß energisch und mit der Buchführung vollkommen vertraut sein. Jährliches Gehalt 450 Mark und freie Station. Keine Antwort innerhalb 8 Tagen gilt als Ablehnung. Retourkarte verbeten. Meldungen an den Administrator A. Neumann.

**7097** Zum 15. Juli er. suche einen mit intensivem Wirthschafts-betriebe und schwerem Boden, sowie Buchführung vertrauten, alleinigen, polnisch sprechenden **Inspektor** dem es auf dauernde Stellung ankommt. Anfangsgehalt 550 M. M. Brandt, A. Maltenhof bei Dirschau.

**7087** Suche sofort resp. 1. Aug. einen tüchtigen, umsichtigen **deutschen Inspektor** der polnischen Sprache mächtig. Gehalt nach Uebereinkunft resp. Leistungen. Nichtbeantwortung gilt als Abgabe. Schudert, Dom. Pacanowicz bei Plecken, Provinz Posen.

**Älteren Beamten** für Hofwirthschaft und Buchführung sucht Dom. Ellenrode b. Ral. Heubald Wpr. (Zeugnisse abichriftl. nebst Gehaltsanpr.)

**Zum 15. August wird ein junger Mann** aus anständiger Familie für ein großes Gut in Danzow für Ausbildung gesucht, welcher gem. mäßige Pension freie Station hat. Gefällige Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7361 durch den Geselligen erbeten.

**Brenner** verb. für kleine Dampfbrennerei sucht Dom. Hammer b. Floetenstein. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse und Gehaltsanprüche einreichen. [7049]

**7254** Für die Schweiz wird ein gebildeter, evang., unverheirat. **Brennereiverwalter** gesucht, wenn etwas musikalisch, wäre lieb; angenehme Stellung. Einkommen 2100 Fr. Näheres durch den Brennereiverwalter in Sobowicz Wpr.

**6756** Für meine Brennerei mit Dampfbetrieb wünsche z. 1. August einen **Brennereiverwalter.** Einfacher Betrieb mit 2600 Mtr. Maikraan. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Ein-sendung von Zeugnissen und Gehaltsanprüchen. Dom. Browo per Bielle, Waldhof Gerszt.

**Älterer Hofverwalt.** gesucht. Dom. Paszko bei Hohenstein Westpr. [7286]

**In Moreszyn bei Ostaszewo** findet zu Martini ein **tüchtiger Wirth** Stellung. [7291]

**1 Kammerer** [7373]  
**1 Hofmann**  
**1 Schäfer**

für eine Mutterherde, werden von sofort oder Martini gesucht in Lippan per Skottan Ostpr.

**7155** Ein älterer, tüchtiger solider Gärtnergehilfe, d. selbstständig arbeit. u. besonders in der Topfkultur Kenntnisse hat, findet gute dauernde Stell. v. sof. resp. 15. Juli. Gehalt u. Leistg. Bewerber woll. Zeugn. Abschr. einreichen an H. Farkowski, Al. Bartelsee bei Bromberg.

**6872** Ein verheirateter **Gärtner** der mit Blumenzucht, Obst- und Gemüsehau sehr erfahren ist und einen Gärtnerburden halten muß, wird zu Martini gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dom. Hofleben b. Schöne See Westpr.

Ein vernünftiger, verheirateter, evangelischer **älterer Gärtner** wird für ein größeres Gut zu Martini d. J. gesucht. Selbiger muß selbstthätig sein und auch die Bienenzucht verstehen. Meldungen briefl. unter Nr. 6913 an den Geselligen erbeten.

**6953** Ein verheirateter **Gärtner** der besonders in der Parkpflege, Zierpflanzung und Obstbaugarten tüchtig und erfahren ist, dieses auch durch gute Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen im Stande ist, wird möglichst von sofort gesucht. Sloszewo per Broß Vpr. Frau v. Egan.

**Unterjeweizer.** 7318] Suche zu sof. od. 15. Juli 2 tüchtige Unterjeweizer. Lohn 30-35 Mtr. monat. Der Oberjeweizer auf Dom. Danzig bei Bergenthal.

**6640** Schweizer! Sofort **10 Unterjeweizer** ges. Lohn pro Monat 30-35 Mtr. Weber, Sängerau bei Thorn, Post Sulkan.

**7217** Einen erfahrenen, tücht. **Schafmeister** sucht zu Martini d. J. Dom. Meino, Kreis Graudenz.

**7105** Dom. Glasan bei Unislaw sucht zu Martini einen zuverlässigen, tüchtigen **Ruhmeister** mit zwei Gehilfen, welche gleichzeitig das Milchen besorgen. Meldg. an die Gutsverwaltung.

Dom. Straszewy v. Kiepin Kreis Kreis Kreis sucht zu Martini d. J. einen tüchtigen **Ruhmeister** der den Melker zu stellen hat. Lohn und Deputat nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.

Ebenfalls steht ein Paar brauchbare, flotte **Wagenpferde** zum Verkauf. [6539]

**Ein Kuhmeister** (kein Schweizer), der die Kälberraufzucht selbst besorgen und beim Melken und Füttern behilflich sein muß, findet von Martini d. J. ab dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7303 durch den Geselligen erbeten.

**Ruhfütterer** gewesener Schäfer bevorzugt, mit einem kräftigen **Scharwerker**, kann sich sofort melden an Dominium Bialo bei Tridzin, Kreis Bromberg. [7104]

**Einen Kuhfütterer** bei 44 Kühen sucht bei hohem Lohn und Militantien Dom. Gr. Rosainen, Kr. Marienwerder. [7065]

In Gölmssee bei Sommerau Westpr. finden zu Martini d. J. bei hohem Lohn und Deputat Stellung: **ein Kuhfütterer** [7093]

der eine Herde von 35 Kühen und ca. 30 Stück andern Vieh füttert und das Melken mit eigenem Personal besorgt; **ein Hofmann**

der Schirrarbeit versteht, vor-machen muß und einen **Scharwerker** stellt.

**7107** Suche zu sofort einen unverheirateten, herrschaftlichen **Kutscher** gewesener Kavallerist bevorzugt. Gutsbesitzer Dehne, Kurstein bei Pelslin.

**6960** Ein verheirateter **deutscher Kutscher** der Artillerist gewesen, tüchtigen und tüchtig, wird zu Martini gesucht von G. Guth, Barloschno Wpr.

**7355** Suche z. baldig. Antritt einfachen, unverheirat. **Kutscher** b. 150 Mtr. Jahreslohn u. fr. Stat. exkl. Wäsche, ferner v. bald od. a. Martini einen tüchtigen **Wirth o. Wirthschaft.**

b. hohem Lohn u. Deputat. Meld. m. Zeugnisabschrift an Gutsbes. Goedeke, Libartowo p. Kofschin i. Polen.

**Ein Vormäher mit 6 Mähern und 7 Bindern** findet lohnende Ernte-Arbeit bei Napromski, Wernersdorf Wpr. [7525]

**10 Landarbeiterfamilien** mit Scharwerkern finden vom 11. November d. J. Stellung auf dem Gute Kieps, Kreis Culm Westpr. [6951]

**15 Männer** mit eigenen Sensen sofort gegen einen Lohn von [7288] **2 Mtr. und Eisen** gesucht in Kl. Ellenich b. Nitzwalde. Unternehmer dazu für die Zeit von jetzt bis Martini nicht ausgeh.

**Erntearbeiter** pro Tag 2,25 Mtr. u. Essen, sucht Amalienruh b. Liebenmühl.

**Diverse** **Bekanntmachung.** **Krankenhausdieneposten**

ist bei uns sofort zu besetzen. Jahreslohn 180 Mark und freie Station, bei Bewahrung mehr. Umgehende Meldungen erwünscht.

**Marienwerder,** den 5. Juli 1897. **Der Magistrat.**

**7295** Ein tüchtiger **Hausdiener** verb. der m. Pferden umzug. verstehen muß, auch etwas schreiben und lesen kann, findet vom 1. Oktober d. J. bei freier Wohnung und gutem Lohn Stellung b. S. Alexander, Briesen Wpr., Eisenhandlung.

Ein im Oberbau gut erfahren. **Schachtmeister** kann sich melden im Baugeschäft Bromberg, Berliner Str. 6. [7018]

**160 Drainarbeiter** erhalten sofort auf einige Jahre in Westpreußen Beschäftigung. E. W. und R. Kultur-Ingenieur, Krottschin, Prov. Posen.

**Lehrlingsstellen** **Zwei Lehrlinge** auch solche, welche bereits in der Lehre waren, suche ich für sofort oder später für meine Kolonialwaaren- und Delikatessenhandlung. Günstige Bedingung zugesichert. [6867] Robert Rüste, Dt. Krone.

**Einen Lehrling** Sohn anständig. Eltern, welcher die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen will, sucht [7003] F. Ranthey, Bäckermeister, Graudenz, Langestr. 4.

**6917** Für mein Kolonial- und Delikatessenwaaren-Geschäft suche von sofort **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Ein Zweiter kann vom 1. Oktober d. J. eintreten. D. Goering, Hohenstein Ovr.

**7202** Zum baldigen Antritt suche einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat **Kellner** zu werden. Lehrzeit 2 Jahre und für diese Zeit bei freier Station 180 Mark Lohn. Spielermann, Bahnhofs-wirth, Graudenz.

**Ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, kann in meiner Gärtnerei Aufnahme finden. [7054] H. W. Fuchs, Alleenstein, Gärtnerei für Blas u. Verjand.

**Molkereilehrling und Gehilfe** finden Aufnahme. Molkerei-Gesellschaft Weiskenburg Wpr. [7048] W. Arndt.

**Ein Müllerlehrling oder junger Geselle** kann sofort eintreten in Wasser-mühle Lemberg p. Konow. [7146] Goerb.

**Ein Volontär und ein Lehrling** finden von Jogleich Stellung bei J. Alexander, Eisenhandlung, Briesen Westpr.

**3 Lehrlinge** suche Jogleich für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein gros & on detail. Destillation-u. Essigfabrik. Lehrzeit 2 1/2 Jahre auf eigene Kosten. [6279] A. Wolinski, Briesen Wpr.

**Zwei Lehrlinge** Söhne achtbarer Eltern, sucht für sein Kolonial-, Material-, Eisen-, Baumaterial- u. Schant-Geschäft zum sofortigen Eintritt S. Peterson, Köffel Ovr.

**7240** Suche für meinen **Lehrling** Stelle als **Lehrling** in einer größeren **Drogerie.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7240 an den Geselligen erbeten.

**7335** Für mein Kolonialwaaren-Destillations-, Eisen-, Baumaterialien-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt **2 Lehrlinge.** Paul Schubert, Oliva.

**Ein Kellnerlehrling** wird von sofort verlangt. Bevorzugt, der schon in Lehre stand. Off. unt. E. S. an die Annoncen-Ammahme in Bromberg. [7156]

**Frauen, Mädchen.** **Stellen-Gesuche**

**7344** Eine durchaus tüchtige u. im Buchfach gewandte **Direktrice** sucht zum 1. od. 15. August St. Ges. Off. u. W. M. 453 Anser-Ann. d. Gesell., Danzig, Söweng. 5.

**Meierin** [7341] m. guten Zeugn. verfeh., Alsa-u. Labal-Separat. vertr., auch in d. Wirthsch. beh. sucht Stell. Wpr. unt. **Meierin** bef. d. Exped. d. Neuen Westpr. Mittb. in Marienwerder.

**7129** Eine jung. Mädchen sucht Stell., am liebsten als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Mehlgeschäft. Meldungen unter H. M. postlag. Neuenburg Westpr. erbeten.

Eine jung., gepr., musik., ev. **Erzieherin** sucht zum 15. Oktober ein Engagement. Familienan-schl. Bedingung. Offerten unt. L. N. 1 an die Geschäftsstelle der Rogatzeitung in Marienburg Wpr.

**7282** Eine tüchtige Frau, 32 Jahre, in bürgerl. und feiner Küche erfahren, wünscht Stellung als **Wirthschafterin** am liebst. bei einem alten Herrn oder auch Wittwer mit Kindern. Off. erb. u. Z. 511 postl. Graudenz.

**Eine tücht. Meierin** mit Separatbetrieb vertr. u. Kälberr-schweinezucht erf. ist, sucht vom 1. August od. spät. Stell. Off. u. O. R. postl. Varten. [7238]

**Ein gebild. Mädchen** welches langjährige Erfahrungen in allen Fächern des Haushalts hat und perfekt in der feinen Küche ist, sucht gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Okt. Stell. Off. unt. B. G. 30 postl. Labiau Ostpr. erb.

Ein geübte Schneiderin sucht v. 1. od. 15. August Stell. als [7345] **Direktrice.** Ges. Off. u. W. M. 454 Anser-Ann. d. Gesell. Danzig, Söweng. 5

**7368** Eine in all. Zweigen der Landwirtschaft, feinen Küche u. Geflügelzucht erfahrene **Wirthin** sucht, gestützt auf gute Zeugn., sof. Stell. Off. a. Fr. Richter, Forstb. Dzimbowo b. Gertraudenbütte.

**7343** Ein jung., geb. Mädchen, v. bereits in Stell. gew., wünscht sich i. d. Küche zu vervollf. oder Stelle als Kuchenträger. bei gr. Kind. einzunehm. Selbige ist i. **Schneid-u. Handarb. geb. Off.** m. Näh. Ang. u. W. M. 452 Anser-Ann. d. Gesell. in Danzig, Söweng. 5.

**Offene Stellen** **Mof. Erzieh. f. Ovr., Kinder-g.** u. Stützen sucht Frau David, Königsberg i. Pr., Drummstr. 10a.

**Erzieherin** geprüft und musikalisch, mit bescheidenen Ansprüchen, z. 1. Oktober gesucht für 2 Mädchen von 13 und 9 Jahren. Off. erbetet Frau Selma Horst, Mokrau bei Graudenz.

**7262** In Gr. Koschlau find. eine nette, jüngere, evangelische **Erzieherin** von Jogl. ang. Stellung. Bewerb. ohne Photogr. unberücksichtigt. Gesl. Offert. an Frau Nitgäbel, Hedwig Moris geb. Hüter.

**Kindergärtnerin I. Kl.** wird für drei Kinder im Alter von 4-7 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht. Dieselbe muß befähigt sein, den ersten Unterricht zu ertheilen und sich auch in der Wirthschaft nützlich machen. Meld. unter Angabe der Gehaltsanpr. und Zeugnisabschriften zu richt. an das Rittergut Zwons bei Exin. Dasselbst findet auch ein gewandtes [7350] **Stubenmädchen** bei hohem Lohn Stellung.

**Modes.** **7297** Eine tüchtige, im selbstständigen Garniren fertige **Direktrice** welche in besseren Geschäften thätig war, findet dauerndes Engagement. Meldungen mit Gehaltsanprüchen (bei vollständ. freier Station) und Photographie erbeten. Rob. Wettko, Snowrazlaw.

**7231** Tüchtige **Direktrice** für feinen und mittleren Puz, bei hohem Salair und dauernder angenehmer Stellung sucht Hermann Joseph, Wirth.

**7353** Ein ev., jung., anständ. Mädchen, die das Melk. der Kühe beaufst. sich vor keiner Arbeit im Haushalte scheut u. plätten kann, wird von sofort bei Familienan-schl. als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Gehalt nach Uebereink. Schilankst, Semst bei Gollub.

**7024** Für mein Kolonial-, Destill.- u. Eisen-Gesch. suche ich **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. G. A. Martens, Tuchel.

**7242** Ein anständiges **junges Mädchen** von Außerhalb, wird als **Beraterin** gesucht. Tauborn, Bäckermeister.

**7248** Für meine Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft verbunden mit lith. Anst. suche per 1. August cr. ein **Ladenfräulein**

branchetüchtig, polnisch u. deutsch sprechend und mit guter Handschrift ausgestattet. Buchführung sehr erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Stellung angenehm und dauernd. Off. nebst Zeugnisabschrift, Gehaltsanpr. und Photographie erbeten an Otto Feyerabend, Thorn.

**7337** Ich suche v. sof. ein alt. **jüd. Fräulein** für ein alt. Dame n. Söbenstein i. Ovr., nur m. gut. Zeugn., für die Wirthsch. u. z. Gesell. Meld. a. F. Wolff, Söbenstein Ovr.

**7118** Zur gründlichen Erlernung der Meierei und Wirthschaft wird ordentliches **kräftiges Mädchen** gesucht. Im 2. Halbjahr Gehalt. Sumowo per Raymowo Westpr.

Suche für meine Bahnhofs-wirthschaft v. gleich ein anständ., **junges Mädchen** als Stütze u. Hilfe im Geschäft. Handarbeiten erwünscht. Gehalt 120 Mtr. Meldungen briefl. unt. Nr. 7092 an den Geselligen.

Zum baldigen Antritt wird ein **sauberes, fleißiges, junges Mädchen** das unt. Mithilfe der Hausfrau die Arbeiten eines kleinen, bequemen Beamtenhaushalts zu besorgen hat, gesucht. Meldung. unter Nr. 7179 an den Geselligen.

**Junges Mädchen** aus achtbarer Familie, welches Lust hat, die seine Blumenbind. zu erlernen, kann von sofort od. später eintreten. [7206] Paul Ringer, Graudenz.

**Meierin** ältere, erfahr., welche m. Dampfturbinen-Separator umzugehen und prima Butter zu machen versteht, wird bei 300 Mtr. Geh. für kleine Dampfmehlei Me-rent in b. Woldenberg N.M. gesucht. Meldung mit Zeugnis-abschriften an die Gutsverwalt. [7357] A. Fr.

**Wirth., Köch., Stütze u. Kinder-, Kindfr., Verk., herrsch. Dien., Mädch. jed. Art.** sucht u. empf. Fr. Lücke, Haupt-Vermieth.-Komp., Bromberg, Bahnhofstr. Nr. 19.

**7086** Suche zum 1. August oder für sofort eine **perfekte Wirthin** der polnischen Sprache mächtig. Anfangsgehalt 80 Zhlr., u. eine **Kinderpflegerin** Anfangsgehalt 60 Zhlr. Rittergutsbesitzer Schudert, Dom. Pacanowicz bei Plecken, Provinz Posen.

**7289** In Rosgan per Frey-stadt Wpr. findet **Wirthin** die gut locht und plätet, mit 180 Mtr. jährlich, desgl. ein **Stubenmädchen** die auch plätet, mit 108 Mark Lohn sofort Stellung.

**Wirthin** im Kochen, Kälberr- und Feder-viehzucht erfahren, zur Führung des Hausstandes für einzelnen Herrn und Beaufsichtigung des Melkens auf H. Gut, wird sofort gesucht. Meldungen an Dom. Spittell bei Br. Holland. [7300]

**7009** Suche zum sofortigen Antritt eine ältere, anspruchslöse, in der feinen bürgerlichen Küche erfahrene, polnisch sprechende **Köchin.** Gehalt nach Uebereinkunft. Fr. Administrat. G. G. z. ew. Sta., Dom. Popowko bei Samter.

**Eine Köchin** sucht zum baldigen Antritt **Lachmann, Hotelier,** Czarnikau, Prov. Posen.

**7025** Zu baldigem Dienst-antritt gesucht eine **Köchin** welche auch Hausarb. übernimmt. Freiherr von Bedlich, Konitz.

**Sofort** gesucht tüchtige [6809] **Kinderfrau od. zuverl. Kindergärtnerin** II. Klasse zu zwei kleinen Kindern bei gutem Gehalt. von Hennig, Kressau bei Melno.

**7095** Gesl. w. anständ., tüchtig **Dienstmädchen** a. l. Waise, z. Haus- u. Garten arb. f. Biarrh. auf d. Lande. Off mit Lohnangebot unter Nr. 7094 an den Geselligen erbeten.

**7242** Ein anständiges **junges Mädchen** von Außerhalb, wird als **Beraterin** gesucht. Tauborn, Bäckermeister.

**7248** Für meine Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft verbunden mit lith. Anst. suche per 1. August cr. ein **Ladenfräulein**

branchetüchtig, polnisch u. deutsch sprechend und mit guter Handschrift ausgestattet. Buchführung sehr erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Stellung angenehm und dauernd. Off. nebst Zeugnisabschrift, Gehaltsanpr. und Photographie erbeten an Otto Feyerabend, Thorn.

**7337** Ich suche v. sof. ein alt. **jüd. Fräulein** für ein alt. Dame n. Söbenstein i. Ovr., nur m. gut. Zeugn., für die Wirthsch. u. z. Gesell. Meld. a. F. Wolff, Söbenstein Ovr.

**7118** Zur gründlichen Erlernung der Meierei und Wirthschaft wird ordentliches **kräftiges Mädchen** gesucht. Im 2. Halbjahr Gehalt. Sumowo per Raymowo Westpr.

Suche für meine Bahnhofs-wirthschaft v. gleich ein anständ., **junges Mädchen** als Stütze u. Hilfe im Geschäft. Handarbeiten erwünscht. Gehalt 120 Mtr. Meldungen briefl. unt. Nr. 7092 an den Geselligen.

Zum baldigen Antritt wird ein **sauberes, fleißiges, junges Mädchen** das unt. Mithilfe der Hausfrau die Arbeiten eines kleinen, bequemen Beamtenhaushalts zu besorgen hat, gesucht. Meldung. unter Nr. 7179 an den Geselligen.

**Junges Mädchen** aus achtbarer Familie, welches Lust hat, die seine Blumenbind. zu erlernen, kann von sofort od. später eintreten. [7206] Paul Ringer, Graudenz.

**Meierin** ältere, erfahr., welche m. Dampfturbinen-Separator umzugehen und prima Butter zu machen versteht, wird bei 300 Mtr. Geh. für kleine Dampfmehlei Me-rent in b. Woldenberg N.M. gesucht. Meldung mit Zeugnis-abschriften an die Gutsverwalt. [7357] A. Fr.

**Wirth., Köch., Stütze u. Kinder-, Kindfr., Verk., herrsch. Dien., Mädch. jed. Art.** sucht u. empf. Fr. Lücke, Haupt-Vermieth.-Komp., Bromberg, Bahnhofstr. Nr. 19.

**7086** Suche zum 1. August oder für sofort eine **perfekte Wirthin** der polnischen Sprache mächtig. Anfangsgehalt 80 Zhlr., u. eine **Kinderpflegerin** Anfangsgehalt 60 Zhlr. Rittergutsbesitzer Schudert, Dom. Pacanowicz bei Plecken, Provinz Posen.

**7289** In Rosgan per Frey-stadt Wpr. findet **Wirthin** die gut locht und plätet, mit 180 Mtr. jährlich, desgl. ein **Stubenmädchen** die auch plätet, mit 108 Mark Lohn sofort Stellung.

**Wirthin** im Kochen, Kälberr- und Feder-viehzucht erfahren, zur Führung des Hausstandes für einzelnen Herrn und Beaufsichtigung des Melkens auf H. Gut, wird sofort gesucht. Meldungen an Dom. Spittell bei Br. Holland. [7300]

**7009** Suche zum sofortigen Antritt eine ältere, anspruchslöse, in der feinen bürgerlichen Küche erfahrene, polnisch sprechende **Köchin.** Gehalt nach Uebereinkunft. Fr. Administrat. G. G. z. ew. Sta., Dom. Popowko bei Samter.

**Eine Köchin** sucht zum baldigen Antritt **Lachmann, Hotelier,** Czarnikau, Prov. Posen.

**7025** Zu baldigem Dienst-antritt gesucht eine **Köchin** welche auch Hausarb. übernimmt. Freiherr von Bedlich, Konitz.

**Sofort** gesucht tüchtige [6809] **Kinderfrau od. zuverl. Kindergärtnerin** II. Klasse zu zwei kleinen Kindern bei gutem Gehalt. von Hennig, Kressau bei Melno.

**7095** Gesl. w. anständ., tüchtig **Dienstmädchen** a. l. Waise, z. Haus- u. Garten arb. f. Biarrh. auf d. Lande. Off mit Lohnangebot unter Nr. 7094 an den Geselligen erbeten.

**Dichtungen**  
 jeder Art und zu jeder Gelegen-  
 heit, ebenso **provisorische Auf-**  
 fänge, Neben, Toaste u. liefert bef.  
 Schriftsteller in kürzester Frist. —  
**Mäßige Preise.** Schriftliche Be-  
 stellungen erbeten an **Hector**  
**Sylvester, Graudenz, Kirchen-**  
**straße 151.** [16195]

**Für**  
**Bahnleidende!**  
 6788] Bin vom 8. bis 10. d. M.  
 in Riesenburg in meiner Woh-  
 nung Hotel „Deutsches Haus“  
 zu konfultieren und nehme, wie  
 bekannt, alle in meinem Fach  
 vorkommenden Arbeiten entgegen.

**H. Schneider,**  
 Erstes mechanisches  
 Atelier  
 Thorn, Marienwerder und  
 Riesenburg.

7221] Der Arbeiter Johann  
 Hef aus Gora hat seinen Dienst  
 u. Aufenthalt bei mir ohne Grund  
 verlassen. Ich warne hiermit  
 Jedermann, denselben in Arbeit  
 zu nehmen oder ihm Aufenthalt  
 zu gewähren.  
 J. Zbielmann, Ziegeleibesitzer,  
 Buggorall.

**Warnung!**  
 6832] Warne hiermit Jedermann,  
 meinem Sohne Johannes Fölz  
 etwas zu borgen an Geld oder  
 Sachen, da ich nichts bezahle, oder  
 denselben in Arbeit zu nehmen, da  
 ich ihn zurück verlange, weil mein  
 Sohn ohne Wissen und Willen aus  
 mein Wohnung sich heimlich entfernt  
 u. sich in der Aufsicht des Vaters ent-  
 zogen hat. Bitte diese Warnung  
 beachten zu wollen.  
**Ludwig Fölz,** Sieglernstr.,  
 Franzdorf bei Kruposchin.

**Billig-Einkaufsquelle**  
 f. Düten, Paack u. Pergament-  
 Papiere bei **H. Quandt,**  
 4181] Pr. Stargard.

**Tapeten**  
 — große Auswahl. —  
 Gegen Baarzahlung Rabatt.  
 Musterkarten franco.  
**Tapeten-, Farben- u. Kunst-**  
**Handlung.**  
**G. Breuning.**

**Dankfagung.** [2173  
 2172] In 6 Wochen habe ich  
 durch die Behandlg. des be-  
 rühmten Haarpezialisten  
 Herrn **F. Kiko** in Her-  
 ford den stärksten Haarwuchs  
 hervorgebr.; ich war beinahe  
 kahlföpfig, m. Schupp-, Jucken  
 u. Haarausfall stark geplagt. Jetzt  
 bin ich v. all. befr. u. h. stärk.  
 Haar wie je sub. Ich spreche d.  
 Herrn **F. Kiko** i. Herford f. die  
 glückl. Erfolg mein. wärmst. u.  
 öffentl. Dank aus. Niemand  
 sollte veräumm., b. ähnl. Plage  
 sich schleun. an den. z. wend.  
 Prospekt send. er kostenfrei.  
**Joseph Schadenfroh, Müller.**

**Aufgepaßt.**  
 Soeben eingetroffen: 1897er  
 feinste Schottische Heringe  
 und empfehle: [6449  
**T. B. Heringe** à Lo. Mk. 20.  
**Medium** à Lo. Mk. 24 u. 26.  
**Eine Partie Thlen**  
 in Schottisch. Krammer Packung  
 à Lo. Mk. 18 und 20.  
**Eine große Partie v. J. Heringe**  
 à Lo. Mk. 10, 12, 14 und 16  
 im Ganzen und zur Probe auch  
 in 1/2 u. 1/4 Lo. Versand geg. Nachn.

**H. Cohn, Danzig,**  
 Fischmarkt 12.

**H. Nieckau**  
 Dr. Eylau.

**Unser Kohlen-Bierapparate**  
 halt. das  
 Bier  
 wochen-  
 lang  
 frisch.  
 Die von  
 uns forz.  
 Bierapp.  
 d. sich d. f.  
 eig. Aus-  
 st. fort- u.  
 prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App.  
 ohne Kohlen- u. u. Gest. t. W. 48.  
**Gehr. Franz, Königsberg i. Pr.**  
 31st. Preiscurantis franco. u. grat.

**ARRETT SMITH**  
 Co. Deutsche Dampf-Oberzüge auf  
 1. Central-Köhen.  
 2. Hebr. Central-Köhen.  
 3. Hebr. Central-Köhen.  
 4. Hebr. Central-Köhen.

6973] Wegen Todesfalls bin ich  
 Willens, meine beiden  
**Dampfer**  
 „Graf Moltke“ u. „Emma“ nebst  
 ein. Kohlenbrunn. m. ein. darauf  
 befindl. Werkstätte u. güst. Beding.  
 im Ganzen od. a. getheilt z. verfauf.  
**Wilhelmine Forsch, Thorn.**  
 [1370] Streichfert. Delfarben,  
**Sirius, Lade** usw. offer. billigst  
**E. Dessonneck.**

**Uebermorgen Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.**  
**200000 M., 6261 Geldgewinne,** Haupt- 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. w.  
**LOOSE à 3 Mk. 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. **F. A. Schrader,** Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.  
 In Graudenz zu haben bei **Julius Ronowski,** Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.

Ein sehr **Schwefelbad** Deutsch-lands ist **Langensalza**  
 (Thüringen). [5678]

**Hamburg Amerika**  
 Linie.  
 Director Deutscher  
 Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach Nord-Amerika Süd-Amerika  
 Newyork, Philadelphia, Baltimore, Boston, New-Orleans. Süd-Brasilien Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

**Hamburg-Newyork**  
 mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.  
 Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
 1578] **Adolph Gutzzeit, Graudenz.**

**Trommel-Häckselmaschinen**  
 für Dampf- und Hochdruckbetrieb  
 mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.  
 Die Messer der Häcksel-  
 maschinen für Dampfbetrieb  
 haben 305 mm = 11 1/2" und  
 405 mm = 15 1/2" Schnitt-  
 fläche und sind in der  
 Mitte durch eine be-  
 sondere Stellscheibe ab-  
 gesteuert. Ich garantire für  
 bestes Material und gebe  
 diese Maschinen auf Probe.  
**Häckselmaschinen**  
 für Hochdruck und Handbetrieb  
 liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis  
 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und  
 tadelloser Leistungsfähigkeit. [173  
**A. P. Muscate,**  
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei  
 Danzig \* Dirschau.

**E. Findeisen, Wagenfabrik**  
 Elbing, Inn. Mühlendamm No. 38. [3553  
 Beständig größtes Lager in der Provinz von  
**Wagen jeder Art**  
 für Luxus- und Gebrauchszwecke.  
 Anerkannt feinste Ausführung bei billigster Preis-  
 notirung. Hervorragend durch Eleganz der Form,  
 neue und praktische Konstruktion. Verwendung nur  
 besten Materials in Achsen, Federn, Rädern etc., daher  
 grösste Dauerhaftigkeit garantiert.  
**Reparaturen an Wagen aller Art**  
 werden auf das Solideste schnell u. billigst ausgeführt.  
 Vorräthig sind ferner stets in grosser Auswahl  
**Pferdegeschirre u. Reitzeuge in jeder Ausstattung**  
 und wird auch darin auf Verwendung nur besten  
 Materials grösste Sorgfalt gelegt.

**Wagen**  
 offene, halb- und ganzgedeckte, in  
 allen Gattungen, unter Garantie  
 der besten Ausführungen, offerirt  
 billigst [2936  
**Jacob Lewinsohn.**  
**A. Grand,**  
 Hof-Pianoforte-Fabrik Berlin.  
 Kleinige Niederlage in Elbing:  
**H. Abs Wwe., Alter Markt 3.**  
**Tapeten**  
 taufst man am billigsten bei [6931  
**E. Dessonneck.**

6918] 3—400 Etr. sehr schönes  
**Pferdechen**  
 und ca. 200 Centner  
**Kleehen**  
 offerirt billigst  
**W. Schindler, Strasburg Wp.**  
**Gebrauchte**  
**Petrol-Glanzlicht-Lampe**  
 (Pat. Schülte)  
 verlässl. Meldungen werden  
 brieflich mit Aufschrift Nr. 7022  
 durch den Geislichen erbeten.

**W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz**  
 Größtes Lager selbstgefertigter Wagen  
 in neuen Mustern in bekannter, reeller Ausführung.  
 Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.  
 Reparaturen  
 Gold-Medaille. an sämtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied Gold-Medaille.  
 und Sattler, sowie Rentadmirungen sachgemäß, schnell und billig. [1663

**Land-Feuer-Spritzen**  
 mehrfach prämiirt, auch auf der Nordost. Gewerbe-Ausstellung 1895  
 empfohlen durch die Vereinigten Feuer-Societäten.  
 Ueber 200 Stück an die Landgemeinden Ost-  
 preutens geliefert. [2534  
**Subventionsgesuche** bei den Feuer-Societäten kostenfrei.  
**Latrinewagen Sprengwagen.**  
**Königsberger Maschinenfabrik A.-G.,**  
 Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 28 b—31.

**PATENT**  
 in allen Culturstaaten.  
**Spiral-Kamm**  
 aus hochfeinem, polirtem Stahldraht,  
 vernickelt, versilbert oder vergoldet.  
 Absolut rostfrei.  
**LORELEY-KAMM**  
 speziell für starkes Dunnschwarz  
 unübertrefflich.  
 Besten u. billigster Kamm der Welt.  
 Grosse Dauerhaftigkeit (unzerbrechlich).  
 Schonst das Haar. Kratzt nicht.  
 Wirkt wohlthuend auf die Haut und Kopfnerven.  
 Eine Zierde für jeden Toiletettisch.  
 In verschiedenen Grössen  
 zu haben in allen besseren Galanterie- und Toilette-Geschäften.  
 Das nächste Depot erfährt man durch die  
**Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida.**  
 Weitere Depositäre gesucht.

**Apfelwein**  
 unübert. Güte, goldklar, haltbar  
 14 mal preisgekrönt  
 verfertigt in Gebinden von 35  
 Liter aufwärts à 30 Pf. v. Liter,  
**Auslese**, à 50 Pf. per Liter,  
 exel. Gebinde ab hier gegen Kauffa  
 oder Nachnahme. [2551  
**Export-Apfelwein-Kellerei**  
**Ferd. Poetko, Guben 12.**  
 Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-  
 Medaille „Für besten Apfelwein“.

**holl. Cigarrenfabrikate**  
 Moderne, elegante Façons.  
 100 Stück Holländer Mk. 2,80.  
 100 Stück Frisia Mk. 5,00  
 100 Stück El Bavor Mk. 5,50.  
 100 Stück Vreßilla Mk. 6,50.  
 100 Stück Dora Mk. 6,75.  
 100 Stück R. Felix-Dav. Mk. 8,00.  
 Probegehälter gegen Nachnahme.  
 Gar.: Zurückn. Preisliste free.  
**Gehr. Mosterts, Münster i. W.**

**Himbeerfaß**  
 mit Zucker eingekocht, gebe nur  
 an **Wiederverkäufer**, zu billigen  
 Preisen ab. [589  
**Hugo Nieckau, Fruchtfaß-**  
**presserei, St. Ehlau.**  
 Ein gut erhaltenes, naturpolirt.  
**Repositorium**  
 mit 135 Schubladen, 30 Fächern  
 nebst Lombant und Kuit (die  
 Schubladen sind mit Porzellan-  
 schilbern versehen), steht bill. zum  
 Verkauf bei [6700  
**Julius Hante, Rosenbergr. Wp.**

**Completer**  
**Dampfdruckfabrik**  
**Garrett & Sons, Lincoln**  
 Dampfmaschine 54", Loco-  
 mobile 810 Pferdekraft,  
 wenige Jahre gebraucht,  
 billig zu verkaufen.  
**Dom. Gelens,**  
 Bahn Stolno. 16672

**Kohlenäure-Bierapparat**  
 mit 2 Leitungen billig zu vert  
 R. Reib, Stuhm.  
**Zwölfter Magertäse**  
 schöne Waare, à Etr. Mark 15,  
**Limburger**  
 ebenfalls à Etr. Mk. 15 ab hier  
 unter Nachnahme offerirt [6448  
**Central-Molkerei**  
**Schöneck Wpr.**

**Hoffmann**  
**Mianos**  
 neuereisen., Eisenbau, größte  
 Zonfülle, schwarz od. ruffb.,  
 lief. 3 Fabr. 10 jähr. Gar.  
 rantie, monat. Mk. 20 an  
 ohne Preisermäßigung, auswärts  
 frei, Probe (Katal. Jeugn. frei.)  
 die Fabrik Gg. Hoffmann  
 Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

**1895er Moselwein**  
 dünn und duftig,  
 die Flasche 0,60 Mk.,  
**Maringer Mosel**  
 blumig und zart,  
 die Flasche 0,75 Mk.,  
 empfehlen [17196  
**F. A. Gaebel Söhne**  
 Inhaber Paul Ertelt.

**D. Schmiedewerkzeug**  
 von L. Korn ist billig sofort zu  
 verkaufen in St. Ehlau, Riesen-  
 burger Straße. [6187

**Zur Ernte!**  
 Rittergutsbes. von L. auf L. Pom.  
 schreibt mir: Senden Sie mir um-  
 gehend 6 Post-Packete Hamburger  
 Caffee, Fabrikat. Dies. Caffee w.  
 unt. d. Arbeiterfamil. v. undweise  
 verth., dam. sie sich e. kühl. erfrisch.  
 Trunk daraus bereit. könn., d. sie  
 f. lieben. Ich habe sonst and. Caffee  
 gehabt, ließ m. daher e. Postkoll  
 v. 9 Pfd. z. Probe u. Ihnen komm.,  
 d. m. f. geüel; bitte nochm. um r.  
 schnelle Erwg. Fr. Grün v. u. zu  
 d. a. k. b. Sülich u. And. sehr ungef.  
 dasselbe. D. voll. Nam. Heb. a. W. z.  
 Dienst. Gen. Hamb. Caffee, Fabrik,  
 kräft. u. sch. schmeck., vers. z. 60 u.  
 80 Pf. v. Pfd. i. Postkoll v. 9 Pfd.  
 an zahlf. Ferd. Rahmstoff,  
 Ottenjen b. Hamburg. [6747

**Häcksel** [6838  
 von gesundem Roggenstroh, pro  
 Centner 3 Mark, verlässl. in  
 Liebertal b. Marienburg Wp.  
 7015] Frischen  
**Blüthen-Schleuder-Honig**  
 hat stets vorräth. u. erb. Beistell.  
**E. Fils, Elisenau b. Culmsee.**

**Leicht. Halbverdeckwagen**  
 Verlebens halber z. verkaufen  
 Näher. durch **W. Balm's** Reit-  
 institut, Thorn. [6974  
 7130] Einen neuen, ladirren  
**Selbstfahrer**  
 verkauft **Ch. Lert, Schmiedemstr.,**  
**Pr. Rosengart, St. Gennau.**  
 And. Untern. weg. verkaufe m.  
**Dampfmahlmg.**  
 neu. Einr., 2 Walzenst., 3 Gänge  
 u. Reimig., beste Lage, Gesch. u.  
 Rundenm., v. Hof. Weid. briefl. u.  
 Nr. 7123 a. d. Geislichen erbet.

Verf.  
 und  
 Verfert.  
 für alle  
 Verantw.  
 Veri.  
 B  
 werde  
 entgeg  
 pro 2 M  
 Haus  
 vom  
 nachge  
 Gebül  
 u  
 Krimin  
 nachge  
 beilage  
 Gefes  
 Erläut  
 W  
 Dajon  
 sich da  
 die zu  
 deren  
 verha  
 Beden  
 daß di  
 gemei  
 einand  
 einen  
 die G  
 haben,  
 famer  
 De  
 der  
 unge  
 einge  
 Erbit  
 besond  
 der  
 der au  
 gesehen  
 feiner  
 getroff  
 hat sie  
 Uel  
 der en  
 mand  
 worden  
 Zuder  
 allerlei  
 thätige  
 unmitt  
 Stellen  
 immer  
 und  
 Regier  
 in Wir  
 gleitun  
 sich ein  
 Angreit  
 wurden  
 Berwin  
 der Ha  
 gedette  
 Burma  
 Gordon  
 von B  
 den bei  
 bei Ka  
 Die  
 Aufftan  
 Enebelt  
 beide U  
 dagege  
 noch v  
 Nächtl  
 Soldate  
 Mißstän  
 lichen  
 völkern  
 betracht  
 Ein  
 einer  
 entgegen  
 sich zu  
 schreit  
 schreib  
 von W  
 Empfan  
 beziehe  
 dem K  
 Im  
 Lord S  
 famen